

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Voller Energie

9. – 10. September 2023 in Berlin



Landesdenkmalamt

BERLIN





MADE IN
BERLIN

Berliner Industriekultur – Sinfonie aus Stahl und Stein

Kunst in der Fabrikhalle, Modeshows im Kühlhaus, Theater im Umspannwerk – Überall in der Stadt haben die Berliner ehemalige Bauten der Industriekultur wieder zu neuem Leben erweckt. Entdecken Sie an über 80 Standorten neues Leben in alten Gemäuern. Mehr Tipps zu Gastronomie, Erleben, Lernen, Übernachten und Genießen finden Sie auf unserer Themenseite zur Berliner Industriekultur.

www.visitBerlin.de/berliner-industriekultur

Foto: Steve Simon



DENKMALE SIND „VOLLER ENERGIE“

Das Motto „Voller Energie“ ist maßgeschneidert – für Berlin und für unsere Zeit. Berlin ist „Elektropolis“, die Geburtsstätte der elektrischen Energie für alle. AEG, Siemens und die anderen Pioniere waren nicht nur technisch innovativ, sondern auch architektonisch anspruchsvoll und hinterließen uns ein beeindruckendes bauliches Erbe, das natürlich unter Denkmalschutz steht.

Heute beschäftigt das Thema Energie wieder viele Menschen, unter den Vorzeichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Auch hier hat die Denkmalpflege viel zu sagen, nicht erst seit heute: Denn es kann auch nachhaltiger sein, ein bestehendes Gebäude zu erhalten und umzunutzen (wenn nötig), anstatt es abzureißen und ein neues Haus an dieselbe Stelle zu bauen. Bestehende Bauten speichern im Idealfall „graue Energie“, mit der man Abfall, Transportwege und Material sparen kann – Denkmalschutz kann somit auch Klimaschutz sein!

Bau- und Gartendenkmale aber können noch mehr: Die in ihnen gespeicherte Geschichte wirkt als „goldene Energie“, sie schafft Identifikationsorte in der Stadt und sorgt dafür, dass die Menschen sich verwurzelt fühlen können. Das große Interesse am Tag des offenen Denkmals ist Jahr für Jahr der beste Beweis, wie viel Anziehungskraft in unserem Denkmalbestand steckt.

Auch in meinem Terminkalender ist der Tag des offenen Denkmals rot markiert. Ich freue mich sehr, nun zum ersten Mal als Senator daran teilnehmen zu können. Besonders gespannt bin ich darauf, die Menschen kennen zu lernen, die den



Tag des offenen Denkmals erst ermöglichen: All die vielen Eigentümerinnen und Eigentümer, Vereine, Schulen, Initiativen und Aktiven, die uns im September in ihren Denkmälern willkommen heißen. Sie alle sind voller Energie dabei, Berlin ein wunderbares langes Denkmalwochenende zu bereiten – dafür danke ich Ihnen sehr herzlich! Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude beim 31. Tag des offenen Denkmals in Berlin.

Christian Gaebler
Senator für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

IN BEWEGUNG



Denkmalschutz gestellte Mäusebunker und der Steglitzer „Bierpinsel“ – hingehen lohnt sich!

Entscheidendes tun wird sich im Herbst 2023 bei unseren Welterbe-Potenzialen, wenn die Kultusministerkonferenz über die neue deutsche Tentativliste für UNESCO-Welterbestätten bestimmt. Berlin schlägt vor, die Waldsiedlung Zehlendorf als Erweiterung in die Welterbestätte „Siedlungen der Berliner Moderne“ aufzunehmen. Fürs Welterbe vorgeschlagen wird auch „Karl-Marx-Allee + Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“. Durch diese außergewöhnlichen Denkmalsensibles gibt es beim Tag des offenen Denkmals mehrere Führungen – machen Sie sich ein Bild!

Veränderungen gibt es auch im Landesdenkmalamt selbst, über die sich vor allem alle Freundinnen und Freunde der Archäologie und der Gartendenkmalpflege freuen dürfen. Beide Bereiche bilden endlich wieder eigenständige Abteilungen – auch weil wir uns neuen Herausforderungen und Aufgaben annehmen wollen. So werden wir ab 2024 (zusammen mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin) das neue Archäologische Haus am Petriplatz bespielen. Mehr dazu erfahren Sie bei den Führungen über den Petriplatz (siehe S. 16.) und am 20. September beim 25. Berliner Archäologentag (siehe S. 115).

Vieles ist also in Bewegung, aber eines wird bleiben: Das Landesdenkmalamt wird sich weiterhin voller Energie für den Tag des offenen Denkmals einsetzen. Sehr herzlich danke ich allen, die an diesem Wochenende unentgeltlich ihre Häuser öffnen und ehrenamtlich Führungen anbieten, das ist großartig! Ihnen und allen Gästen beim 31. Tag des offenen Denkmals in Berlin ein schönes Wochenende voll positiver Energie!

Dr. Christoph Rauhut

Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin

Vieles ist in den letzten Jahren in Bewegung geraten, nicht alles zum Besseren: Auch die Denkmalpflege bewegt die Klimakrise, nicht zuletzt weil diese eine akute Bedrohung auch für unser kulturelles Erbes darstellt. Gleichzeitig gehören Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit zur Natur unserer Disziplin: Denkmalschutz ist Klimaschutz. Auf einer Sonderseite unserer Webseite informieren wir über die verschiedenen Aspekte hierzu und bieten vor allem auch praktische Handlungshilfen zur Senkung des CO₂ für Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer: Jüngstes Beispiel ist ein ausführlicher Solarleitfaden (siehe S. 75), der zeigt, wie sich Denkmalschutz und die Gewinnung von Solarenergie vereinbaren lassen.

Kräftig in Bewegung bringen wollen wir am Tag des offenen Denkmals die Diskussion um die Zukunft des ICC. Wir öffnen das „Raumschiff“ für alle, damit Berlinerinnen und Berliner und Gäste von überall sich von seinen Qualitäten überzeugen können. Wir wollen einen Beitrag leisten, dass diese Inkunabel der Nachkriegsmoderne wieder ein Teil von Berlin wird. Passend zum Thema gibt es eine Ausstellung in der Berlinischen Galerie: „Suddenly Wonderful“ (bis zum 18. September). Sie stellt Zukunftsideen für Westberliner Großbauten der 1970er-Jahre vor. Dazu gehören neben dem Internationalen Congress Centrum ICC, das ehemalige Institut für Hygiene und Mikrobiologie, der jüngst unter

TAG DES OFFENEN RAUMSCHIFFS

Alle kennen das Internationale Congress Centrum Berlin (ICC) in Charlottenburg – von außen. Drinnen waren die meisten schon lange nicht mehr. Wie sieht es nach den vielen Jahren der Schließung aus und welche Ideen und Möglichkeiten gibt es für eine zukünftige Nutzung zum Wohle der Stadt, ihrer Bewohnerinnen und Bewohner?

Der Tag des offenen Denkmals bietet die seltene Gelegenheit, das Innere des Raumschiffs zu erleben: Das Landesdenkmalamt Berlin & visitBerlin öffnen die schlummernde „Dialogmaschine“ und nehmen die Besucherinnen und Besucher mit zurück in die Zukunft – für kurze Zeit und bei freiem Eintritt.

Wir laden Sie ein, sich selbst ein Bild zu machen und einzutauchen in die durchgestylte Welt der 1970er-Jahre. Bis in die Details ist das Gesamtkunstwerk der Architekten Ralf Schüler und Ursulina Schüler-Witte (eröffnet 1979) erhalten – und zwar hervorragend. Unter Denkmalschutz steht es seit September 2019. Der Senat von Berlin will das Konzeptverfahren zur Wiederbelebung des ICC weiterverfolgen und auch Zwischennutzungen ermöglichen.

Das genaue Programm mit Termin und Uhrzeiten wird im Internetprogramm veröffentlicht: www.berlin.de/denkmaltag



↑ Internationales Congress Centrum Berlin (ICC)

WERKSTATT DENKMAL 2023

JUGEND- PROJEKTE 2023

Was setzt Energie frei? Jede Generation sucht Lösungen für veränderte Lebens- und Umweltbedingungen, um sie kreativ zu meistern.

Wie Sie bei einem Besuch der Projekte feststellen werden, hat das diesjährige Motto „Voller Energie“ zu einem Kreativitätsschub bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen geführt: Der Erforschung der Denkmale und ihrer Historie folgte zunächst eine Bestandsaufnahme mit Fotos, Interviews, Filmen und Zeichnungen. Daran schlossen sich kritische Fragen der Nachnutzung, des Umgangs und der Wertschätzung der Denkmale an. Gleich drei Workshops beschäftigten sich mit Ideen zur Umnutzung von Industriedenkmalen. Dadurch lernten die Schülerinnen und Schüler, wie ein Beitrag zur Wahrung des Kulturerbes aussieht und wie er ressourcenschonend möglich ist. Ein weiteres Projekt nahm sich der Geschichte des Wohnens an und experimentierte mit unterschiedlichen Bauweisen.

Im Ringen um neue Denkansätze für veränderte Sichtweisen auf Geschichte diente eine Brücke, zeitweise ein Grenzübergang zur DDR, um die Frage „Was trennt und verbindet uns heute?“ künstlerisch umzusetzen. Des Weiteren erfolgte eine kritische Auseinandersetzung mit Skulpturen der NS-Zeit, um einen angemessenen Umgang zu diskutieren.

Lassen Sie sich von den kreativen Ergebnissen der Workshops inspirieren!

Das Projekt werkstatt denkmal wird seit 2004 von dem Verein Denk mal an Berlin in Kooperation mit den Berliner Bezirksmuseen durchgeführt.

Kreuzberg: Oberbaumbrücke - Ausstellung im FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Weißensee: Filmvorführung zu Oscar Blumenthal in der Heinz-Brandt-Schule

Charlottenburg: Erkundungsreise durch das Internationale Congress Centrum ICC - Ausstellung in der Villa Oppenheim

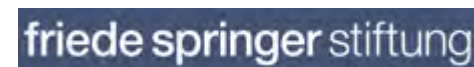
Spandau: Kritische Auseinandersetzung mit NS-Kunst in der Zitadelle Spandau

Neukölln: Wohnhaus und Bewag-Schaltheus (Umspannwerk)

Reinickendorf: Hermsdorfer Wasserturm - Präsentation im Museum Reinickendorf

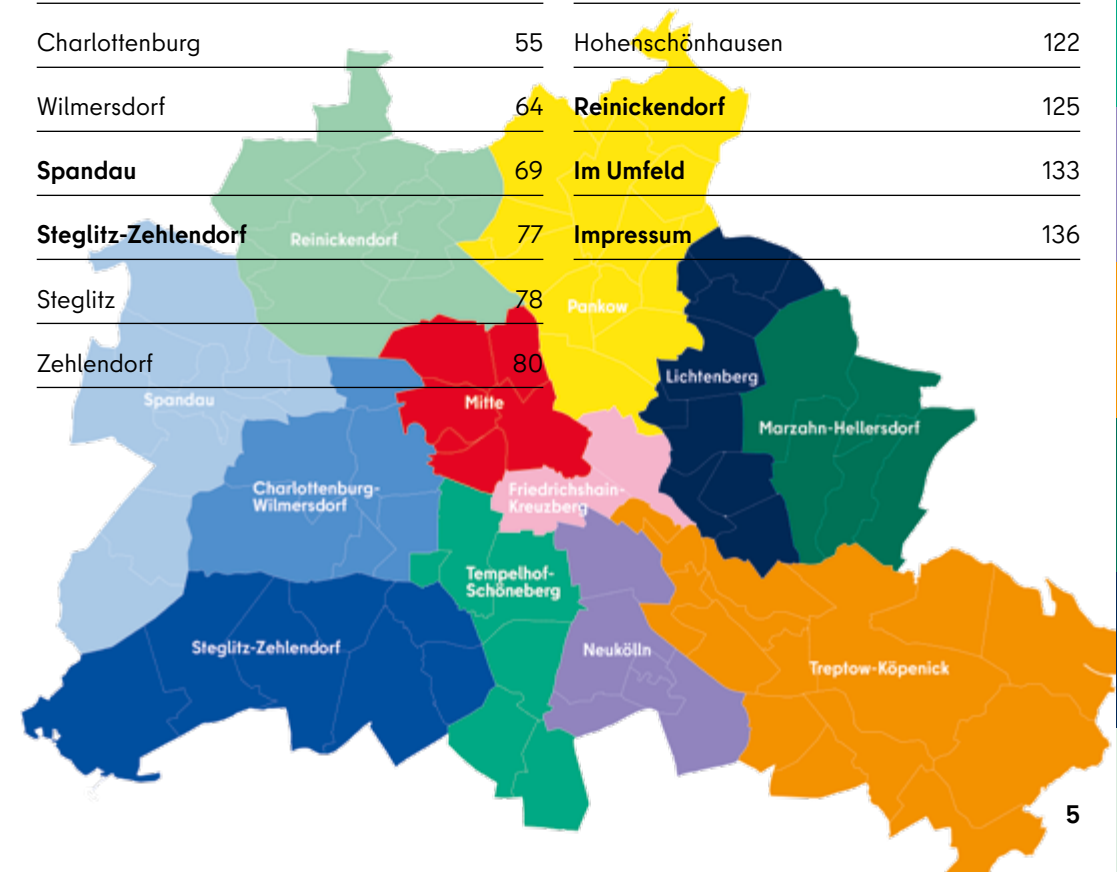
Kontakt Jugendprojekt: Esther Stenkamp
werkstatt@denk-mal-an-berlin.de
www.denk-mal-an-berlin.de

Der Verein **Denk mal an Berlin** dankt allen Förderern ganz herzlich für Ihre großzügige Unterstützung:



INHALT

| | | | |
|-----------------------------------|----|----------------------------|-----|
| Mitte | 7 | Tempelhof-Schöneberg | 85 |
| Mitte | 9 | Tempelhof | 86 |
| Tiergarten | 19 | Schöneberg | 90 |
| Wedding | 22 | Neukölln | 93 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 27 | Treptow-Köpenick | 101 |
| Friedrichshain | 29 | Treptow | 102 |
| Kreuzberg | 34 | Köpenick | 105 |
| Pankow | 43 | Marzahn-Hellersdorf | 111 |
| Pankow | 44 | Marzahn | 112 |
| Prenzlauer Berg | 46 | Hellersdorf | 113 |
| Weißensee | 51 | Lichtenberg | 117 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 53 | Lichtenberg | 118 |
| Charlottenburg | 55 | Hohenschönhausen | 122 |
| Wilmersdorf | 64 | Reinickendorf | 125 |
| Spandau | 69 | Im Umfeld | 133 |
| Steglitz-Zehlendorf | 77 | Impressum | 136 |
| Steglitz | 78 | | |
| Zehlendorf | 80 | | |





MITTE

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

MITTE

| | | | |
|--|----|---|----|
| | | Ev. St. Marienkirche | 13 |
| Dorotheenstädtischer Friedhof I | 9 | Karl-Marx-Allee zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz - II. Bauabschnitt | 14 |
| Gedenkstätte Günter Litfin | 9 | Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt | 14 |
| Kath. St.-Adalbert-Kirche | 9 | Kino International | 14 |
| Sophienkirche | 10 | Lernort Keibelstraße | 15 |
| U144 Untergrundmuseum | 10 | Marx-Engels-Denkmal | 15 |
| Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt | 10 | Nachkriegsmoderne um den Fernsehturm | 16 |
| Checkpoint Charlie | 11 | Staatsratsgebäude | 16 |
| Das Brandenburger Tor | 11 | Nicolaihaus | 16 |
| Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale | 11 | Archäologische Ausgrabungen am Petriplatz | 16 |
| Palais am Festungsgrabe | 11 | Bärenzwinger im Kölnischen Park | 17 |
| Neue Synagoge Berlin | 12 | Fahrradtour: U-Bahngeschichte | 18 |
| Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt | 12 | Ev. Parochialkirche | 18 |
| Wasserstraßen um die Spreeinsel | 12 | Klosterruine | 18 |
| Alter Garnisonfriedhof | 13 | Ev.-Lutherische Kirche | 19 |
| Zionskirche | 13 | Kath. St. Michael-Kirche | 19 |

TIERGARTEN

| | |
|-------------------------------------|----|
| Ehem. Umformerwerk der Bewag | 19 |
| Akademie der Künste am Hanseatenweg | 19 |
| Das Hansaviertel der Interbau | 20 |
| Hansabücherei | 20 |
| Ev. Heilige-Geist-Kirche | 20 |
| Gedenkort Güterbahnhof Moabit | 21 |
| Italienische Botschaft | 21 |
| Philharmonie | 21 |

WEDDING

| | |
|---|----|
| Krematorium Wedding | 22 |
| Siedlung am Schillerpark | 22 |
| Wohnanlage Afrikanische Straße von Ludwig Mies van der Rohe | 22 |
| Ev. Osterkirche | 23 |
| Kath. St.-Joseph-Kirche | 23 |
| Nordbahnhof | 23 |
| Atelierhaus Wiesenstraße 29 | 23 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen | 24 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios | 24 |
| Überreste des Kurbades Luisenbad | 24 |
| Ev. Stephanuskirche | 24 |
| Hutfabrik Gattel | 25 |
| Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke | 25 |
| Umspannwerk Christiania | 25 |





MITTE

Dorotheenstädtischer Friedhof I

Was haben Greta Garbo, Maurice Chevalier, ein Pferdedieb und Senator Joseph McCarthy mit dem Dorotheenstädtischen Friedhof zu tun? Oder die Atombombe, ein Königgrab, die Blaue Blume, Alfred Hitchcock und der ewige Globuli-Streit? Erfahren Sie dies und noch mehr Überraschendes bei einem kulturgeschichtlichen Spaziergang. Zusätzlich kann die von Nedelykov Moreira Architekten neugestaltete Kapelle besichtigt werden, die seit 2015 mit einer permanenten auf den Sonnenuntergang abgestimmten Lichtinstallation des Lichtkünstlers James Turrell ausgestattet ist.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Kapelle, Dr. Ronald B. Smith

SO Führung: wie Sa

-  Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
-  030-97 00 50 50, Dr. Ronald B. Smith, rbsmith@alice-dsl.net
-  U-Bhf. Naturkundemuseum
-  Chausseestr. 126





Gedenkstätte Günter Liffin

Wachturm der Führungsstelle Kieler Eck

Die Gegend rund um die ehemalige Führungsstelle am Kieler Eck hat sich nach dem Mauerfall, insbesondere nach dem Bau der Europacity stark verändert. Der Wachturm wirkt zwischen den Neubauten aus der Zeit gefallen. Mit großem persönlichen Engagement hat Jürgen Liffin ihn zum Gedenken an seinen beim Fluchtversuch verstorbenen Bruder Günter Liffin erhalten. Er wurde 2003 unter Denkmalschutz gestellt und zugänglich gemacht. Bei einem Spaziergang lassen sich weitere Reste der Berliner Mauer entdecken.

SA Live-Speaking: 11-13 Uhr





SO Live-Speaking: 14-16.30 Uhr • **Führung:** Auf Spurensuche – die Berliner Mauer entlang des Berlin-Spandauer Schifffahrtkanals. 14 Uhr, Treffpunkt: Gedenkstätte Günter Liffin, am südwestlichen Ende der Sandkrugbrücke (Invalidenstraße), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

-  Stiftung Berliner Mauer
-  030-21 30 85-162, Pressestelle, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de
-  U-Bhf. Schwartzkopffstraße
-  Kieler Str. 2

Kath. St.-Adalbert-Kirche

Durch geschickte Einbeziehung der bestehenden Wohn- und Gewerbebebauung auf dem schmalen Fabrikgelände an der Linienstraße schuf der österreichische Architekt Clemens Holzmeister 1932-33 einen großzügigen Kirchenraum mit klaren Raumverhältnissen und einer bemerkenswerten Lichtführung.

SA Ausstellung: Bilder zur Geschichte der St.-Adalbert-Kirche. 12-18 Uhr mit **Führung nach Bedarf**

-  Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
-  0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@bernhard-lichtenberg.berlin
-  U-Bhf. Rosenthaler Platz
-  Linienstr. 101, Zugang über Torstr. 168

FÜHRUNGEN GRABUNG MOLKENMARKT

Immer freitags um 14 Uhr kostenfreie Führungen über die archäologische Ausgrabung am Molkenmarkt.

Treffpunkt: Jüdenstraße / Parochialstraße (Berlin-Mitte)

Anmeldung erforderlich:
molkenmarkt@lda.berlin.de

Sophienkirche



Die 1712-13 als Pfarrkirche der Spandauer Vorstadt vermutlich nach Plänen Philipp Gerlach errichtete Kirche trägt den Namen ihrer Stifterin Königin Sophie Luise. Der Turm entstand erst 1732-34 nach Plänen von Johann Friedrich Grael im Rahmen eines Turmbauprogramms von König Friedrich Wilhelm I. als städtebaulicher Ausdruck königlicher Macht. 2018 wurde die denkmalpflegerische Sanierung des Innenraums fertiggestellt, die die Kirche auf den neobarocken Zustand von 1892 zurückführt.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Das Sanierungskonzept der Sophienkirche und die verschiedenen historischen Schichten. 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Prof. Dr. Martina Abri

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Turmführung:** 13, 13.45, 14.30, 15.15, 16, 16.45 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Mitglieder des Fördervereins

👤 Förderverein Sophienkirche Berlin e.V.

📞 0173-644 23 69, Rudolf Döbler, rudolfoebler@t-online.de

🚶 S-Bhf. Hackescher Markt

📍 Große Hamburger Str. 31

U144 Untergundmuseum

Die Räume unter der Schilder & Reliefgießerei von 1860 sind voller Energie. Hier befindet sich im Souterrain ein Labyrinth von 1794 als Kunst & Wunderkammer: das Untergundmuseum als begehbare Suchmaschine - ein Ort, der in die Geschichte führt, um Fragen an die Zukunft zu stellen. Neun Themenrauminstallationen mit Fundstücken führen von der ersten industriellen Revolution bis hin zu heutigen Transformationsfragen. Vertieft wird das Thema in der Publikation KIK kritische Industriekultur Ideologierecycling & die Kunst der Transformation.

SA Öffnungszeit: 15-17 Uhr • **Führung:** KIK Kritische Industriekultur. 13 Uhr, Rainer Görß, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Programm: wie Sa •

Hinweis: Abgabe einer Haftungsverzichtserklärung vor Ort erforderlich

👤 U144 Untergundmuseum

📞 0162-136 88 76, Rainer Görß, rainer.goerss@berlin.de

🚶 U-Bhf. Oranienburger Tor

📍 Liniestr. 144

Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt

1878 entstand auf dem Areal ein sozial-dia-konisches Zentrum für alleinstehende Frauen. Das Hospiz Marienheim wurde 1890-91 nach einem Entwurf von Otto March errichtet. Dieses wurde 1921-50 als Studentenwohnheim der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung (DCSV) weitergeführt. 1950-91 war das Sprachenkonvikt eine Stätte der Ausbildung für Theologen. Nachdem es 1989 zu einem der intellektuellen Zentren der friedlichen Revolution zählte, wird es heute als evangelisches Studierendenwohnheim genutzt.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki und Architekt Uwe Licht, Anmeldung erwünscht

👤 Theologisches Konvikt

📞 0176-72 85 12 47, Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki, ephorat@theologischeskonvikt.de

🚶 S-Bhf. Nordbahnhof

📍 Borsigstr. 5

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

**#TAGDESOFFENEN-
DENKMALS
#BERLIN #2023**

Checkpoint Charlie



Der Checkpoint Charlie ist der wohl bekannteste Grenzübergang zwischen West- und Ostberlin. Als touristische Attraktion vielfach überformt, wurde die räumliche Struktur mit den vorhandenen Spuren in die Denkmalliste eingetragen. In der Annäherung an den Erinnerungsort geht es um die Geschichte und den Mythos dieses Ortes, seine internationale Dimension des Kalten Kriegs und seine (noch) vorhandenen und verschwundenen Spuren.

SA Führung: Ein Erinnerungsort voller Energie - der Checkpoint Charlie und die Berliner Mauer. 16 Uhr, Treffpunkt: Sektorenschild, Friedrichstraße / Zimmerstraße, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

👤 Stiftung Berliner Mauer

📞 030-21 30 85-162, Pressestelle, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de

🚶 U-Bhf. Kochstraße

📍 Friedrichstr. 43-45

Das Brandenburger Tor



Das Brandenburger Tor war seit seiner Fertigstellung 1793 Kronzeuge großer Ereignisse und wurde als Symbol 200 Jahre lang mit „nationaler Energie“ aufgeladen. Für die größtmögliche Außenwirkung verwendete der Architekt Carl Gotthard Langhans Elemente aus Antike und Renaissance, die er virtuos zusammenstellte und neu interpretierte. Wir zeigen die Vorbilder, erklären die Botschaft von Form und Schmuck und stellen das Tor als (politisches) Kunstwerk und bedeutenden Ingenieurbau seiner Zeit vor.

SO Führung: (Politisches) Kunstwerk und Ingenieurbau. 11 Uhr, Treffpunkt: neben der Berlin Tourist Info, Prof. Frank Prietz und Dr. Zitha Elevi

👤 Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.

📞 0171-142 45 29, Prof. Frank Prietz, langhansgesellschaft@gmail.com

🚶 U/S-Bhf. Brandenburger Tor

📍 Pariser Platz 1

Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale



Die Sankt Hedwigs-Kathedrale, 1747-73 von Johann Boumann d. Ä. nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff errichtet, ist die Bischofskirche des Erzbistums Berlin. Anlässlich der Sanierung und Umgestaltung des Innenraums ist sie derzeit geschlossen. Ein umlaufender Bauzaun informiert über ihre Geschichte und die geplante Gestaltung des Innenraums.

SA Baustellenführung: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: links am Bauzaun vor der Sankt Hedwigs-Kathedrale

SO Baustellenführung: wie Sa

👤 Erzbistum Berlin

📞 0179-591 23 32, Stefan Förner, stefan.foerner@erzbistumberlin.de

🚶 U-Bhf. Museumsinsel

📍 Bebelplatz

Palais am Festungsgraben

Das Palais am Festungsgraben wurde 1753 als Donnersches Palais zur privaten Nutzung und für Gäste des königlichen Hofes gebaut. Von 1787 bis 1945 befand sich der Sitz des preußischen Finanzministeriums im Gebäude. Ab 1950 war es bis zum Mauerfall das zentrale Haus der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft. Theateraufführungen gab es schon im 18. Jahrhundert im Palais. Seit 1991 befindet sich das Theater im Palais im Haus - gegründet rund 230 Jahre nach dem Wirken der Schuch'schen Theatertruppe!

SO Führung: Das Palais am Festungsgraben - die Verbindung von Geschichte und Kultur. 13.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude, Ildiko Bognar

👤 Theaterverein Am Festungsgraben e.V., Theater im Palais

📞 0157-56 01 10 46, Ildiko Bognar, presse-bognar@theater-im-palais.de

🚶 U-Bhf. Museumsinsel

📍 Am Festungsgraben 1

Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum



Am Ort der 1866 eingeweihten Neuen Synagoge sind wir Museum und Treffpunkt für Juden und Jüdinnen und andere Berlinerinnen und Berliner - für die Stadtgesellschaft, aber auch für Menschen aus aller Welt. Stolz und glücklich macht uns, diesjähriger Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille zu sein. Umso lieber laden wir dazu ein, uns und unsere Arbeit in ihren verschiedenen Facetten kennenzulernen. Was uns antreibt? Begeben Sie sich auf Entdeckungstouren...

SO Öffnungszeit: 10-19 Uhr • **Führung:** Durch das Museum und die Umgebung, Treffpunkt: Museumseingang • **Fotoausstellung:** Through our Lens, Ort: 2. Etage, über 90 private Berlin-Momente mit Einwegkameras festgehalten von 18 jüdischen Frauen und Kindern • **Klafim-Anfertigung:** Esther Kontarsky (Schreiberin/Soferet) fertigt Pergamentstücke mit einem handgeschriebenen Ausschnitt der Tora an • **Videoinstallation:** Mein Jüdisches Berlin, Ort: 2. Etage, Einblicke in Berliner Lebenswelten in zehn Episoden • **Mitmach-Angebote:** Basteltisch für Kinder (und alle Generationen), Fishbowl-Diskussionen, Videobox und Mit-Gestalten des gemeinsamen Stadtbildes in der Ausstellung Through Our Lens • **Dauerausstellung:** Tuet auf die Pforten, Ort: Museum • **Andere Angebote:** Cafe & Treffpunkt unter der Kuppel mit Musik und Kulinarik

- 📍 Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum
- ☎ 030-88 02 83 16, Henry Lucke und Jana Blechschmidt, presse@centrumjudaicum.de
- 🚶 U-Bhf. Oranienburger Straße
- 📍 Oranienburger Str. 28-30

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr

Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt

In den 1990er-Jahren begann der Künstler und Naturaktivist Ben Wagin (1930-2021) den ehemaligen Grenzstreifen gegenüber dem Reichstag zu bepflanzen. Bis zu seinem Tod entwickelte er das Parlament der Bäume als Mahnmal gegen Krieg und Gewalt weiter. Bestehend aus original erhaltenen, bemalten Mauerteilen, Gedenksteinen und Kunst ist das Parlament der Bäume heute ein grüner, kreativer und offener Erinnerungsort. Es steht als Teil des Denkmalbereichs Berliner Mauer unter Denkmalschutz.

SO Öffnungszeit: 12-17 Uhr • **Führung:** Energetisch vorangetrieben - Ben Wagin und der Erhalt des Parlaments der Bäume. 15 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 📍 Stiftung Berliner Mauer
- ☎ 030-21 30 85-162, Pressestelle, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 U-Bhf. Bundestag
- 📍 Schiffbauerdamm (neben Haus-Nr. 40)

Wasserstraßen um die Spreeinsel Kupfergraben, Spreekanal und Spree

2021 wurden die Wasserstraßen um die Spreeinsel unter Denkmalschutz gestellt. In diesem Areal befindet sich das Stadtentwicklungsprojekt Fluss Bad Berlin, das den Spreekanal als öffentlichen Raum erschließen soll. Das Areal wurde 2019 als Stadtumbaugebiet ausgewiesen. Im Rahmen des Spaziergangs werden Teile des Denkmalgebiets erkundet, Berührungspunkte mit dem Fluss Bad identifiziert und Strategien zur Vereinbarkeit von Denkmalpflege, nachhaltiger Stadtentwicklung und Zukunftsfähigkeit erörtert.

SO Diskursiver Stadtspaziergang: Das Gebiet von „Fluss Bad Berlin“. 11 Uhr, Treffpunkt: südliche Monbijoubücke (Bode-Museum), Charlotte Hopf (Architektin und Vorstandin Flussbad Berlin e.V.) und Ulrike Berger (ProDenkmal GmbH Projektierungsgesellschaft für Denkmalpflege), Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 📍 Flussbad Berlin e.V.
- ☎ 030-555 74 45 41, Bianca Ringwald, info@flussbad-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Museumsinsel / Tram M1, M12
- 📍 Südliche Monbijoubücke (Bode-Museum)

Alter Garnisonfriedhof



Der um 1706 angelegte Friedhof gilt als herausragendes Denkmal der Kulturgeschichte. Grabkreuze, Epitaphien und Tabernakel aus der Blütezeit des Berliner Eisenkunstgusses und Steinmetzarbeiten der klassizistischen Periode, des Historismus und der Reformkunst geben diesem Kleinod ein besonderes Gepräge. Die Grabstätten von Berliner Ehrenbürgern, etwa des romantischen Dichters Baron de la Motte-Fouqué, der Generäle der Befreiungskriege Freiherr v. d. Knesebeck und v. Lütow, können nach längerer Restaurierung wieder besichtigt werden.

SA Führung: 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang

SO Führung: wie Sa

- 📍 Förderverein Alter Berliner Garnisonfriedhof e.V.
- ☎ 030-65 48 94 37, Dr. Paul-Haimon Lins, paullins@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Kleine Rosenthaler Str. 3

Zionskirche



Die Zionskirche ist genau 150 Jahre alt, aber voller Energie. Nicht nur wegen ihrer geothermischen Fußbodenheizung, sondern auch wegen ihrer lebendigen Gemeinde, bewegenden Geschichte, ihrer Akustik und besonders wegen ihrer herausragenden Optik ist die Zionskirche einen Besuch wert. August Orth errichtete aufbauend auf ersten Entwürfen von Gustav Möller die Kirche aus Backstein und Terrakotta im Rundbogenstil unter Einfluss der Lombardischen sowie Rheinischen Romanik.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Zionskirche voller Energie - Gebäude, Geschichte und Gegenwart. 13, 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Thomas Beckmann

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: www.zionskirche-berlin.de

- 📍 Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
- ☎ 0151-53 21 91 99, Thomas Beckmann, beckmann@gemeinde-am-weinberg.de
- 🚶 Tram 1, 12
- 📍 Zionskirchplatz

Ev. St. Marienkirche

Zum 300. Geburtstag der Orgel



Auch Orgeln verbrauchen heute Energie. Lassen Sie sich erklären, wie eine zum Teil 300 Jahre alte Orgel funktioniert, wie sie früher ohne elektrische Energie gespielt wurde. Die St. Marienkirche, 1275 begonnen und im frühen 14. Jahrhundert vollendet, feiert in diesem Jahr das Jubiläum ihrer Orgel: Die Abnahme der Orgel mit 40 Stimmen, Haupt-, Ober-, Hinterwerk und Pedal erfolgte am 11. Mai 1723. In der Folgezeit war die Orgel leider oft eingreifenden Veränderungen ausgesetzt.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Orgelführung:** 14.30 Uhr, Treffpunkt: Empore, Marienorganist Xaver Schult, nicht für Rollstuhlfahrer geeignet • **Orgelkonzert:** Ohne elektrisches Licht und mit durch Muskelkraft erzeugtem Wind für die Orgel. 15.30 Uhr, Marienorganist Xaver Schult

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** Baugeschichte und Kunstwerke der Ev. St. Marienkirche. 12 Uhr, Treffpunkt: Büchertisch, Olaf Albrecht

Digitales Angebot: www.marienkirche-berlin.de

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder
- ☎ buero@marienkirche-berlin.de
- 🚶 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Karl-Liebnecht-Str. 8

Karl-Marx-Allee zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz - II. Bauabschnitt

Magistrale der Moderne: Zur Fortführung der damaligen Stalinallee schufen Werner Dutschke (Städtebau) und Josef Kaiser (Architektur) ab 1959 das charakteristische Ensemble rund um Restaurant Moskau und Kino International samt Wohngebiet für 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Modernität, Funktionalität, industrielle Vorfertigung und repräsentative Magistrale waren die Prämissen. Vorgestellt werden bedeutende Bauwerke und die Wohnarchitektur in Plattenbauweise als erste Beispiele industriellen Bauens in der DDR.

SA 2-2,5 stündiger Rundgang: 13 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, Irma Leinauer

SO 2-2,5 stündiger Rundgang: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 Irma Leinauer
- 📧 info.kma2@irma-leinauer.de
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 34

Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt Fördergebiet Städtebaulicher Denkmalschutz

Das Gebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt (KMA II), wurde mit dem Hansaviertel und der KMA I als UNESCO-Welterbe für die nationale Vorschlagliste vorgeschlagen. Das Gebiet wurde aufgrund seiner bauhistorischen Bedeutung auch für das Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ ausgewählt. Die KMA II verkörperte den Paradigmenwechsel hin zur sozialistischen Moderne. Es steht bis heute exemplarisch für eine Idee, die in ihrer Modernität Bestand hat.

SO Rundgang: Zwischen Straußberger Platz und Alex. 11 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Allee 31 (Rathausvorplatz), Claudia Nier, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

Digitales Angebot:

www.nachbarschaftsrat-kma.de

- 👤 Nachbarschaftsrat KMA II e.V.
- 📞 0177-454 47 31, Claudia Nier, touren@nachbarschaftsrat-kma.de
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 31

Kino International

Das Kino International wurde 1961-63 von Josef Kaiser errichtet. Das Betonrelief „Aus dem Leben heutiger Menschen“ schufen Waldemar Grzimek, Karl-Heinz Schamal und August Schiewelbein. Das Kino war das Premierenkino der DDR. Als Folgeeinrichtung der Neubebauung der damaligen Stalinallee war es technisch auf dem neuesten Stand. Heute ist das Haus ein beachtetes Arthouse-Kino, beliebter Premierenort und Spielstätte der Berlinale. Im November feiert das Kino seinen 60. Geburtstag.

SA Führung: Der geschichtsträchtige Premierenpalast. 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Kassenhalle, Knut Steenwerth

- 👤 Yorck Kino GmbH
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 33

Anzeige



Lernort Keibelstraße

1951-90 befand sich in der Keibelstraße in Mitte eine Untersuchungshaftanstalt (UHA). Sie war an das benachbarte Präsidium der Volkspolizei angegliedert und die einzige Ostberliner Untersuchungshaftanstalt, in der auch Frauen inhaftiert wurden. Ab 1990 nutzen Film- und Musikproduzentinnen und -produzenten die ehemalige Haftanstalt als Kulisse. Die Zellen im sechsten Obergeschoss dienten 1992-96 als Polizei- und Abschiebebewahrsam. Der Lernort wurde im Februar 2019 eröffnet.

SO Führung: Inhaftiert mitten in Ostberlin. 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. (12 Uhr)

- 👤 Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V., Lernort Keibelstraße
- 📞 030-28 09 80 11, Birgit Marzinka, anmeldung@keibelstrasse.de
- 🚶 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Bernhard-Weiß-Str. 6

Marx-Engels-Denkmal

Das Denkmal von 1986 entstand nach der Gestaltungsidee und unter der Leitung des Bildhauers Ludwig Engelhardt in einem Team renommierter Künstlerkollegen: Arno Fischer, Peter Flierl, Margret Middell, Werner Stötzer, Peter Voigt. Das Denkmalensemble wurde speziell für diesen Ort als Anlage mit Stadtpark gestaltet. Die bronzenen Figuren Engelhardts von Marx und Engels bilden den Mittelpunkt. 2010-22 wurde das Denkmal wegen des U-Bahnbaus am Nord-West-Rand des Forums ausgestellt.

SA Führung: Ein Wahrzeichen Ostberlins. 11 Uhr, Treffpunkt: Marx-Engels-Figurengruppe, Martin Engelhardt

- 👤 Martin Engelhardt
- 📧 einwahrzeichenostberlins@web.de
- 🚶 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Marx-Engels-Forum

#TAGDESOFFE- NENDENKMALS #BERLIN #2023

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Aktiven – die Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei. Stets aktualisiertes Programm online:

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

Nachkriegsmoderne um den Fernsehturm

Rathausforum / Marx-Engels-Forum

Das Ensemble um den Fernsehturm spiegelt die Ideen der Nachkriegsmoderne in einer einzigartigen Dichte wider: Der Fernsehturm erzählt von der Raumfahrtbegeisterung der 1960er-Jahre, die Scheiben an der Rathaus- und Karl-Liebknecht-Straße sind inspiriert durch die Unité d'Habitation Le Corbusiers und die Fernsehturmumbauung ist beeinflusst durch Betonkonstruktionen Nervis und Candela. Der große Freiraum greift schließlich die Radikalität Brasílias auf. Die Führung zeigt die Geschichte dieses Ensembles.

SA Führung: 14 Uhr, **Treffpunkt:** am Fernsehturm, Eingang zum KÖRPERWELTEN Museum, Panoramastraße 1A

- 👤 Initiative Offene Mitte Berlin
- 📞 Matthias Grünig, berliner-moderne@web.de
- 📍 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Panoramastr. 1A

Staatsratsgebäude ESMT Berlin

Im Staatsratsgebäude – 1962-64 unter der Leitung von Roland Korn, Hans-Erich Bogatzky und Klaus Pätzmann erbaut – residierte die höchste Einrichtung der DDR-Regierung. Herausragendes Merkmal ist das in die Fassade eingefügte Portal IV des Stadtschlusses, von dessen Balkon Karl Liebknecht 1918 die „freie sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. 1999-2001 war das Gebäude Dienstsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Seit 2006 nutzt es eine private Wirtschaftshochschule.

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, **Treffpunkt:** Foyer, **Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.** unter <https://esmt-tag-denkmal-2023.eventbrite.de>

- 👤 ESMT Berlin
- 📞 030-212 31 16 61, Fabian Heuer, fabian.heuer@esmt.org
- 📍 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Schlossplatz 1

Nicolaihaus

Errichtet um 1670 und erweitert 1710, wurde das Palais preußischer Staatsdiener ab 1787 durch Friedrich Zelter umgebaut: Es war Wohnsitz, Buchhandlung und Verlagsstandort des Schriftstellers Friedrich Nicolai (1733-1811). Bis in das 21. Jahrhundert folgten Nutzungen als Mietshaus, Museum, Gewerbe- und Bürobau. Nach der Übernahme des Nicolaihauses durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2011 und aufwendiger Instandsetzung 2014-15 ist es seit 2016 Standort der Stiftung in Berlin.

SO Begrüßung und Einführung: 10 Uhr, Ort: Konferenzraum im EG (links), Prof. Dr. Ingrid Scheurmann • **Vortrag:** Visualisierte Energie im Stadtraum – Bildwerke als Ortsmarkierungen. 10.30 Uhr, Ort: Konferenzraum EG (links), Prof. Dr. Susanne Kaehler • **Hausführung:** 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Reinhard Schumacher • **Spurensuche im Weydingertreppenhaus:** 12.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Hans-Christian Feldmann • **Vortrag:** Zur Geschichte des Nicolaihauses und der Familie Nicolai. 14.30 Uhr, Ort: Konferenzraum EG (links), Prof. Dr. Ingrid Scheurmann

- 👤 Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) – Ortskuratorium Berlin
- 📞 030-626 40 63 90, Sibylle Albrecht, nicolaihaus@denkmalschutz.de
- 📍 U-Bhf. Spittelmarkt
- 📍 Brüderstr. 13

Archäologische Ausgrabungen am Petriplatz

2007-09 wurden die Grundmauern der Cöllnischen Lateinschule und der Petrikirche sowie der umliegende Kirchhof ausgegraben. Die Ausgrabungen haben die Geschichte von Alt-Cölln wieder lebendig werden lassen. Am Petriplatz wachsen nun das Archäologische Haus mit einer Ausstellung zur Platzgeschichte und einem Ossarium für die vom alten Petrikirchhof geborgenen Toten und das House of One Berlin.

Anzeige

SANKT HEDWIG MITTE



250 Jahre Sankt Hedwig Am 1. November 2023, auf den Tag 250 Jahre nach der Weihe der ersten katholischen Kirche in Berlin nach der Reformation, wird der neue Altar der Sankt Hedwigs-Kathedrale geweiht. Herzliche Einladung zum Livestream und weitere Infos unter www.sankt-hedwig-mitte.de/altarweihe.



SA Open-Air-Führung: Von den Anfängen unserer Stadt. 10, 12, 14 und 16 Uhr, **Treffpunkt:** Scharrenstraße / Brüderstraße, Archäologin Claudia Maria Melisch, **Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.**

SO Open-Air-Führung: wie Sa

- 👤 Festkomitee Petriplatz
- 📞 0177-273 61 45, Claudia Maria Melisch, petriplatz@email.de
- 📍 U-Bhf. Spittelmarkt
- 📍 Petriplatz

Bärenzwinger im Köllnischen Park

Kulturort für ortsspezifische zeitgenössische Kunst

Der Bärenzwinger (1938-39) birgt noch immer zahlreiche Spuren seiner Nutzungsvergangenheit als langjähriges Domizil der Berliner

Wappentiere, auf die Kunst mit ortsspezifischen Interventionen und Rauminstallationen reagieren. Auf den äußeren Freiflächen des Bärenzwingers entfaltet sich ein Garten, gestaltet von Jared Gradinger zusammen mit der Natur als Ort für Gemeinschaft auf betonierter Fläche. Das aktuelle Ausstellungsprogramm widmet sich dem Thema der „Nachlese“.

SA Ausstellung: Kunstwerke aus Open Call zum Thema „Nachlese im digitalen Raum“. 11-19 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
- 📞 030-901 83 74 61, info@baerenzwinger.berlin
- 📍 U-Bhf. Märkisches Museum
- 📍 Rungestr. 30

Fahrradtour: U-Bahngeschichte

Eine Gedenktafel, die im U-Bhf. Klosterstraße hängt, zeigt die Köpfe und Namen von Menschen, die eng mit der Geschichte der Berliner Hoch- und U-Bahn verbunden sind: u.a. Paul Wittig, Gustav Kemmann, Alfred Gre-nander. Von dieser Gedenktafel aus lässt sich die Geschichte dieses bedeutenden Verkehrsmittels menschlich einordnen, dessen Entwicklung – mit allen Widerständen bei Planung und Bau – auf der Fahrradtour erkundet wird. Die Tour endet am U-Bahnhof Warschauer Straße.

SO 3-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Klosterstraße, südlicher Eingang, Architekt Steffen Adam, Verpflegung für die ca. 8 km lange Strecke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug., Endpunkt: U-Bhf. Warschauer Straße

- 👤 Steffen Adam
- 📧 adam-architekt@gmx.de
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 47

Ev. Parochialkirche

Den Entwurf der barocken Parochialkirche hatte Johann Arnold Nering 1694 nach italienischen und holländischen Vorbildern erstellt. Ab 1695 wurde der Bau vereinfacht von Martin Grünberg ausgeführt. Der Turm, vermutlich nach Entwürfen von Jean de Bodt erbaut, wurde 1713-15 von Philipp Gerlach aufgestockt. 1944 ausgebrannt bis auf die Umfassungsmauern, begannen erst 1991 umfangreiche Restaurierungsarbeiten. Von besonderer Bedeutung sind die Gruftgewölbe im Keller-geschoss.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Kirche und Gruft. 11 und 16.30 Uhr, Peter Teicher und Bertold Höcker • **Glockenspielkonzert:** Nokturnen und Musik inspiriert von der Natur. 18 Uhr, Werke von Fanny Hensel, Frederic Chopin, Claude Debussy und Geert D`hol-lander, Glockenspielerin Anna Kasprzycka

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** Kirche und Gruft. 13 Uhr, Peter Teicher • **Glockenspielkonzert:** Century of Women and the Carillon – Uraufführung. 15 Uhr, Werke von Hildegard von Bingen, Fanny Hensel und Geert D`hol-lander, Glockenspielerin Anna Kasprzycka

- 👤 Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder
- 📧 buero@marienkirche-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 66-67

Klosterruine

Die Ruine der Franziskaner Klosterkirche gehört als eines der letzten erhaltenen Zeug-nisse der Gründungsgeschichte Berlins zu den wichtigsten Baudenkmalen der Stadt, die öffentlich zugänglich sind und kulturell genutzt werden. Gelegentlich im historischen und heutigen Zentrum Berlins gilt sie als ein herausragen-des Denkmal mittelalterlicher Baukunst. Ihre wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte spiegelt die ereignisreiche Stadtgeschichte wider. Seit 2016 werden jedes Jahr Künstlerin-nen und Künstler sowie Kuratorinnen und Kura-toren eingeladen, die Klosterruine ins Licht der Gegenwart zu rücken und neue Perspektiven zu öffnen.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Ein prominenter Backsteinbau zwischen landes-herrlicher Hofkirche und Bettelordensarchi-tektur. 12 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dirk Schumann, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Wei-terbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
- 📧 030-901 83 74 61, Joana Stamer, joana.stamer@ba-mitte.berlin.de
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 73A

Ev.-Lutherische Kirche

1857 wurde die Ev.-Lutherische Kirche geweiht. Sie ist die erste Arbeit des späteren Stadtbaurats Hermann Blankenstein, der sie für die Altlutherische Gemeinde entwarf, die sich 1835 von der preußischen Staatskirche trennte. Pfarrhaus und Schule folgten 1865. Aus der Erbauungszeit erhalten ist der Orgel-prospekt, hinter dem sich ein neues Instrument der Potsdamer Firma Schuke von 1991-92 ver-birgt. Den Altar ziert seit 1957 ein Holzrelief des Künstlers Wilhelm Grosz.

SO Öffnungszeit: 11.30-16 Uhr • **Führung:** nach Bedarf, Pastor Johann Hillermann und Dr. Ewald Schlechter • **Andere Angebote:** Orgel- und Posaunenmusik

- 👤 Ev.-Lutherische Gemeinde Berlin-Mitte (SELK)
- 📧 030-278 51 02, Pastor Johann Hillermann, berlin-mitte@selk.de
- 📍 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Annenstr. 52-53

Kath. St. Michael-Kirche

Die Kirche wurde 1851-56 von August Soller im Stil der oberitalienischen Backsteinkir-chen der Renaissance errichtet und 1861 von Friedrich August Stüler vollendet. 1945 schwer beschädigt, wurden Chor und Querschiff ab 1948 vereinfacht wiederaufgebaut; 1984-87 folgte der Einbau eines Gemeindehauses in das frühere Kirchenschiff. Heute ist die St. Michael-Kirche wieder der weithin sichtbare städtebauliche Mittelpunkt der Luisenstadt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Ausstellung:** Die Geschichte der Kirche und der Gemeinde / Zinnminiaturen. 11.15-16.45 Uhr, Winfried Herr-mann • **Führung:** Die Kath. St. Michael-Kirche mit Engelbecken und Michaelkirchplatz. 12.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Glockenturm, Horst Dörnbrack • **Orgel(vor)führung:** 13.15, 14.30 und 15.45 Uhr, Thomas Sauer, Treff-punkt: Orgelempore • **Andere Angebote:** Café-Garten mit Live-Musik vom Jazz-Duette ab 14 Uhr

- 👤 Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche Berlin-Mitte e. V.
- 📧 0173-213 65 73, Thomas Motter, fa.motter@pyur.net
- 📍 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Michaelkirchplatz 15

TIERGARTEN

Ehem. Umformerwerk der Bewag

Der Standort Stromstraße / Wilhelmshave-ner Straße zeigt exemplarisch die historische Entwicklung der Elektrizitätsverteilung Berlins im städtischen Umfeld. Anhand der dortigen Bauphasen wird einerseits ein Rückblick in die Unternehmensgeschichte gewährt; andererseits sollen die Chancen der Weiternutzung durch erneute Integration einer betriebstech-nischen Funktion aufgezeigt und der Aus-blick in die moderne Stromversorgung Berlins gewagt werden.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Vortrag:** Aktive Transformation – Chancen der Wiederbe-lebung eines technischen Denkmals. 11 und 13 Uhr, Ort: Stromstr. 51, Guido Kappius, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

- 👤 Stromnetz Berlin GmbH
- 📧 030-492 02 89 60, Andrea Seerig, veranstaltungen@stromnetz-berlin.de
- 📍 U/S-Bhf. Westhafen
- 📍 Stromstr. 51

Akademie der Künste am Hanseatenweg

Die Akademie der Künste wurde von Werner Düttmann entworfen und 1960 eröffnet. Bis heute dient das Gebäude als Veranstaltungs- und Ausstellungshaus, ist Ort der Mitglieder-treffen, beherbergt internationale Künstlerin-nen und Künstler in Ateliers und es öffnet sich

seit 63 Jahren als Denkmal der Nachkriegsmoderne dem zahlreichen Publikum – voller positiver Energie.

SA Architekturführung: 14, 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Carolin Schönemann und Karin Lelonek, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. (16 Uhr) bei Karin Lelonek per E-Mail lelonek@adk.de • **Architecture tour:** 5 p.m., starting point: Foyer, Carolin Schönemann and Karin Lelonek, registration required by Sep 8 (4 p.m.) via email lelonek@adk.de

- 👤 Akademie der Künste
- 📞 030-200 57 15 37 / -38, Carolin Schönemann, baukunst@adk.de
- 🚶 S-Bhf. Bellevue
- 📍 Hanseatenweg 10

Das Hansaviertel der Interbau

Eingebettet in die Natur, grenzfrei zum Großen Tiergarten und mitten in der Stadt befindet sich das denkmalgeschützte Hansaviertel der Interbau 1957 mit einer einzigartigen Vielfalt an Gebäude- und Wohnformen. Die Touren des Bürgervereins beginnen mit einer Einführung zur Entstehung des gründerzeitlichen Hansaviertels sowie seiner Zerstörung im Krieg. Mit diesen Informationen starten wir unseren Spaziergang entlang der Schlüsselbauten renommierter Architekten, erklären dabei das Konzept der Interbau und den damaligen Anspruch an modernes Wohnen.

SA Führung: Interbau 1957 – Geschichte, Konzeption und Architektur. 11, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: GRIPS Theater – Eingang am Hansaplatz, Irina Brinken, Prof. Frank Schüler und Gabriele Coccozza, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. • **Guided tour in English:** Interbau 1957 – history, conception and architecture. 11 a.m., starting point: GRIPS Theater – entrance at Hansaplatz, Daniel de Schryver, registration required by Sep 7

SO Führung: Interbau 1957 – Geschichte, Konzeption und Architektur. 11, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

- 👤 Bürgerverein Hansaviertel e.V.

- 📞 Gabriele Coccozza, touren@hansaviertel.berlin

- 🚶 U-Bhf. Hansaplatz

- 📍 Hansaplatz

Hansabücherei mit Entdeckungstour durch das Hansaviertel

Die von Werner Düttmann entworfene Hansabücherei ist ein bedeutendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Zur Internationalen Bauausstellung 1957 erbaut, dient dieses architektonische Juwel seitdem als bedeutender öffentlicher Treffpunkt im Hansaviertel. Am Tag des offenen Denkmals kann man das Herzstück des Wohnquartiers kennenlernen. Bei der geführten Tour durch das Wohngebiet liegt der Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Wohnungsgrundrissen, die von berühmten Architekten wie Alvar Aalto, Walter Gropius und anderen entworfen wurden.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** Wohnen im Hansaviertel – Allraum versus Flurgrundriss. 11 und 14 Uhr, Prof. Frank Schüler (Bürgerverein Hansaviertel e.V.), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Hansabibliothek / Offen für Kultur

- 📞 030-901 83 21 56, Raimar Oestreich, kontakt@offen-fuer-kultur.berlin

- 🚶 U-Bhf. Hansaplatz

- 📍 Altonaer Str. 15

Ev. Heilige-Geist-Kirche

Energie-Raum-Klang

Die Kirche wurde 1905-06 von Paulus & Dinklage als sechseckiger Zentralbau nach dem Wiesbadener Programm errichtet. Sie ist Teil eines Gebäudeensembles, das auf kleinstem Raum Gemeindehaus und Kirche verbindet. Die Kirche wurde 2014 saniert, um eine zeitgemäße Nutzung und den Denkmalschutz zu gewährleisten. Über Jahrzehnte haben

Menschen im Kirchoraum Energie geschöpft und sich mit ihrer Energie verbunden.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Mitmach-Performance:** Energie-Raum-Klang – in einem Raum voller Energie. 15 und 16.30 Uhr, Erkundung der Energie des eigenen Klangs im akustischen Raum, Martin Schmidt • **Führung:** Geschichte und Architektur der Kirche. Beginn: zwischen und nach der Mitmach-Performance

- 👤 Ev. Heilige-Geist-Gemeinde Berlin Moabit

- 📞 0171-682 94 39, Pfarrerin Katrin Rebiger, info@heilige-geist-gemeinde.de

- 🚶 U-Bhf. Birkenstraße

- 📍 Perleberger Str. 36

Gedenkort Güterbahnhof Moabit

Von Frühjahr 1942 bis Januar 1944 wurden vom Güterbahnhof Moabit, dem größten Deportationsbahnhof Berlins, aus über 30.000 Menschen in Ghettos und Vernichtungslager deportiert. Bis zu seiner historischen Würdigung und Anerkennung als Gedenkort musste ein unverständlich langer Weg gegangen werden. Die historische Deportationsrampe ist weiterhin in Gefahr, unwiederbringlich zu verrotten. Zivilgesellschaftliche Unterstützung ist dringend notwendig.

SA Führung: Unbequemer Ort. 10 Uhr, Treffpunkt: Quitzowstr. 22, Dr. Thomas Abel

Digitales Angebot: www.gleis69.de

- 👤 Gleis 69 e.V.

- 📞 Dr. Thomas Abel, info@gleis69.de

- 🚶 U-Bhf. Westhafen

- 📍 Quitzowstr. 22

Italienische Botschaft

Die Italienische Botschaft wurde 1938-42 vom Architekten Friedrich Hetzelt in einem hybriden Palazzo-Stil erbaut. Als nach dem Krieg die Italienische Botschaft in Bonn eröffnet

wurde, fand ein Teil des Gebäudes Verwendung als Sitz des Generalkonsulats im damaligen Westberlin. Nach der deutschen Wiedervereinigung und der Verlegung der Hauptstadt nach Berlin beschloss die italienische Regierung, den Palazzo wieder als Botschaftssitz zu nutzen. Das von Architekt Vittorio de Feo restaurierte Gebäude wurde 2003 eröffnet.

SA Führung: Ein Palazzo in Berlin. 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang, 15 min. vor Beginn der Führung, Dr. Christiane Baumgärtner, Anmeldung unter Angabe des Geburtsdatums sowie Personaldokument erforderlich, Einlass nur mit Ausweis

- 👤 Botschaft der Italienischen Republik

- 📞 030-25 44 01 25, Cuni Ploner, stampa.berlino@esteri.it

- 🚶 Bus 200

- 📍 Tiergartenstr. 22

Philharmonie

Die 1960-63 erbaute Philharmonie ist nicht nur ein Ort der Musik, sondern auch eine Architekturikone. Sie verkörpert den demokratischen Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Hans Scharoun entwarf ein dynamisch schwingendes Gebäude, wobei er bewusst auf alle traditionellen Repräsentationsgesten verzichtete. Besucherinnen und Besucher bekommen am Tag des offenen Denkmals Einblicke in die Architektur und Akustik des Hauses sowie in die Historie der Berliner Philharmoniker.

SA Führung: 10, 11.30, 13, 14.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Straße, Anmeldung vor Ort jeweils 15 Min. vor Führungsbeginn erforderlich

- 👤 Berliner Philharmonie gGmbH

- 📞 030-25 48 81 34, Jan Reichardt, tour@berliner-philharmoniker.de

- 🚶 U-Bhf. Potsdamer Platz

- 📍 Herbert-von-Karajan-Str. 1

WEDDING

Krematorium Wedding

Das Krematorium zeugt vom kulturhistorischen Wandel, der mit der Einführung der Feuerbestattung als alternativer, weltlicher Beisetzungsform in Deutschland einherging. Es wurde 1909-10 von William Müller als erstes Krematorium Berlins erbaut und 1914-15 von Hermann Jansen erweitert. 2002 erfolgte die Schließung des Krematoriums. 2013-15 wurde das Bauensemble durch silent green denkmalgerecht saniert, seit 2014 wird es kulturell genutzt. silent green erhielt dafür 2018 die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

SA Führung: Vom Krematorium zum Kulturquartier. 10, 10.30 und 11 Uhr, Treffpunkt: Wiese vor dem Altbau, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. unter <https://tickets.silent-green.net>

- 👤 silent green Kulturproduktionen GmbH & Co. KG
- 📞 030-120 82 21 15, Merlind David, fuehrungen@silent-green.net
- 🚶 U/S-Bhf. Wedding
- 📍 Gerichtstr. 35

Siedlung am Schillerpark

UNESCO-Welterbe

Die Siedlung wurde 1924-30 von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfen, nach 1945 in Teilen von Max Taut wiederaufgebaut und 1954-59 erweitert. Die Häuser weisen eine Mischung aus expressionistischen Detailformen und Neuer Sachlichkeit auf. Prägende Gestaltungsmittel der Fassaden sind Erker, Balkone und Loggien. Die Bauten der Nachkriegsmoderne von Hans Hoffmann sind mit ihren stilistischen Merkmalen der 1950er-Jahre, ihrer Farbigkeit und Transparenz eine faszinierende Ergänzung des Welterbes.

SO Führung: Das erste baugenossenschaftliche Siedlungsprojekt in Berlin. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Bristolstraße / Dubliner Straße, Franz Jaschke und Claudia Templin

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892eG
- 📞 030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de
- 🚶 U-Bhf. Rehberge
- 📍 Bristolstraße / Dubliner Straße

Wohnanlage Afrikanische Straße von Ludwig Mies van der Rohe

Die Häuser der Wohnanlage (Entwurf: Ludwig Mies van der Rohe, Bauzeit: 1925-27) ergänzen die Blockränder der benachbarten Siedlung Jungfernheide (Entwurf: Hermann Dernburg, Bauzeit: 1920-22). Wir schildern Neues aus unserer Forschung zur Ideen-, Bau-, Sozial-, Landschafts- und Wirtschafts-Geschichte von Siedlung und Wohnanlage, zur Vornutzung als Schießplätze, zum benachbarten NS-Schulgarten, zur frühen Afrika-Zuschreibung am Ort und über Bezüge zu anderen Bauten, Räumen, Bildern und Medien.

SA Informationsveranstaltung: Hart an der Grenze - Wohnanlage an der Afrikanischen Straße und Siedlung Jungfernheide. 12-14 Uhr, Treffpunkt: Gemeindesaal der Kapernaum-Kirche, Seestr. 35, anschließend Rundgang durch Siedlung und Wohnanlage, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Rundgang: Hart an der Grenze - Wohnanlage an der Afrikanischen Straße und Siedlung Jungfernheide. 12 Uhr, Treffpunkt: Am Kiezhause Agnes Reinhold, Afrikanische Str. 74, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Mies van der Rohe Siedlung Berlin
- 📞 0152-35 86 79 01, Jörg Preisendörfer, ludwig@mies-van-der-rohe-siedlung.de
- 🚶 Tram M13, 50
- 📍 Afrikanische Str. 15-41

Ev. Osterkirche

Die Osterkirche ist ein mit roten Ziegeln verblender Mauerwerksbau, 1910-11 gebaut nach den Plänen der Architekten August Dinklage, Ernst Paulus und Olaf Lilloe. Sie gehört mit etwa 80 anderen Backsteinkirchen in Berlin zu den von der Kaiserin Auguste Viktoria initiierten Kirchenbauten in Berlin. Das Besondere der Osterkirche ist, dass sie zwar - wie die meisten anderen auch - im Zweiten Weltkrieg erhebliche Zerstörungen hinnehmen musste, aber im Inneren nahezu vollständig erhalten blieb.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Turmbesteigung:** Blick über die Dächer des Sprengelkiezes • **Andere Angebote:** Stündlich eine Kurzandacht, Musik, Essen und Trinken

- 👤 Ev. Osterkirchengemeinde
- 📞 0176-84 38 90 86
- 📍 Samoastr. 14

Kath. St.-Joseph-Kirche

Die St.-Joseph-Kirche (1907-09) ist geprägt durch die farbenprächtige Ausmalung des Innenraumes im Stile der Beuroner Schule und das beeindruckende Farbmosaik „Triumph des Kreuzes“ in der Apsis. Bemerkenswert auch der letzte vollständig erhaltene Kreuzweg im Stile der Beuroner Schule sowie die in den 1990er-Jahren als Gedenkstätte für den in der Zeit des Nationalsozialismus hingerichteten Priester Max Josef Metzger gestaltete Krypta mit Werken von Roberto Cipollone.

SO Öffnungszeit: 13-21 Uhr (keine Besichtigung während des Gottesdienstes) • **Führung:** Geschichte und künstlerische Ausgestaltung der St.-Joseph-Kirche. 13.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Reinhold Thiede • **Führung:** Beuroner Kunst in der St.-Joseph-Kirche. 19.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Reinhold Thiede

- 👤 Förderverein St. Joseph e.V.
- 📞 Dr. Reinhold Thiede, thiede.frg@t-online.de

- 🚶 U/S-Bhf. Wedding
- 📍 Müllerstr. 161

Nordbahnhof

Durch den Mauerbau wurden viele S- und U-Bahnhöfe in Berlin zu sogenannten Geisterbahnhöfen. Die Teilnehmenden begeben sich im und um den Nordbahnhof ausgehend von der Gedenkstätte Berliner Mauer auf die Spuren der Geisterbahnhöfe und haben die exklusive Gelegenheit, einen seit 1952 verschlossenen Fußgängertunnel zu besichtigen.

SO Führung: Geisterbahnhöfe im geteilten Berlin. 13 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, Anmeldung bis 8. Sep. und Taschenlampe erforderlich - nicht barrierefrei

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 030-21 30 85-162, Pressestelle, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 S-Bhf. Nordbahnhof
- 📍 Bernauer Str. 119

Atelierhaus Wiesenstraße 29

Das heutige Atelierhaus Wiesenstraße 29 wurde nach Plänen von Otto Block für die Druckmaschinenwerke Rotaprint 1957-58 errichtet. Dazu gehört rückseitig eine große Montagehalle mit einer Sheddachkonstruktion. Die beheizbare Nutzfläche beträgt ca. 2.600 qm. Der kulturhistorische Wert des Bau-denkmals gründet in seiner rationalen, an funktionalen Gesichtspunkten orientierten lichten Gestaltung, die zentrale Forderungen des Bauhauses verwirklicht und in seiner industriellen Vorgeschichte.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Hauseingang, Jörg Bürkle und Paola Neumann

- 👤 WIESENSTRASSE29eG
- 📞 Jörg Bürkle, w29eg@web.de
- 🚶 U-Bhf. Nauener Platz
- 📍 Wiesenstr. 29

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen



1873-2005 war dieser Ort bedeutend für die Berliner Verkehrsgeschichte. Zwischen 1926 und 1931 erhielt das Areal sein einprägsames Gesicht im sachlich expressionistischen Stil durch den Architekten Jean Krämer. Nach Verkauf des BVG-Geländes 2007 entwickelt sich ein zentraler Standort der Berliner Kunst- und Kulturszene – doch der Weiterverkauf an private Eigentümer 2017 gefährdet sein Überleben. Der Uferhallen e.V. verfolgt das Ziel, das Denkmal, die Ateliers und den Kulturstandort dauerhaft zu sichern.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Vom Betriebshof zum Kulturstandort - Transformation in akuter Gefahr. 14 und 16 Uhr, **Treffpunkt:** Vorplatz, Hansjörg Schneider

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: www.uferhallen-ev.de

- Uferhallen e.V.
- 0177-374 07 44, Hansjörg Schneider, hansjoergschneider24@gmail.com
- U-Bhf. Pankstraße
- Uferstr. 8

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios Vom Transportbetriebshof zum Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz



Der Berliner Architekt Jean Krämer schuf mit dem Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen 1926 eindrucksvolle Werkstätten, die die klaren Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven vereinen und noch heute – wie auch zu BVG Zeiten – der Bewegung verschrieben sind. Am Tag des offenen Denkmals ist das ehemalige in seiner heutigen Nutzung als Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz zu erkunden. Die Führung am Samstag bietet einen Einblick ins Programm der Tanznacht.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** 11 Uhr, **Treffpunkt:** am Schornstein, Lea-Maria Kneisel

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** 15 und 17 Uhr, **Treffpunkt:** am Schornstein, Lea-Maria Kneisel

- Uferstudios GmbH
- 030-46 06 08 87, Lea-Maria Kneisel, mail@uferstudios.com
- U-Bhf. Pankstraße
- Uferstr. 23, Badstr. 41A

Überreste des Kurbades Luisenbad Bibliothek am Luisenbad

Seit vielen Jahren schlummern die Überreste des Kurbades Luisenbad in einem Weddinger Hinterhof. Hier sprudelte einst die legendäre Gesundbrunnenquelle. Ende des 18. Jahrhunderts kurierten sich gichtgeplagte Berlinerinnen und Berliner an diesem Ort. Nach zahlreichen Besitzerwechseln schenkte Königin Luise dem Bad im Jahr 1809 ihren Namen; der Kurort an der Panke erlebte eine kurze Renaissance. Ob sie jemals selbst von der Heilquelle getrunken hat, bleibt ein Geheimnis.

SA Vortrag: Bauen im denkmalgeschützten Bestand. 12 Uhr, **Treffpunkt:** vor der Bibliothek, Robert Niess und Rebecca Chestnutt • **Führung:** Vom Kurbad zur Bibliothek. Beginn: im Anschluss an den Vortrag, **Treffpunkt:** vor der Bibliothek, Marlies Mäder und Thomas Gärtner

SO Führung: wie Sa, 14 Uhr

- Nächste Ausfahrt Wedding
- 030-448 22 66, Tanja Kapp, topkappi@ausfahrtwedding.de
- U-Bhf. Pankstraße
- Badstr. 39

Ev. Stephanuskirche



Die Kirche (1902-04 von Adolf Bürckner) mit ihrem fast 80 m hohem Turm hält einige Besonderheiten bereit, darunter Bilder und Statuen verschiedener Menschen, die sich um die Reform der Kirche, um Toleranz für Vielfalt und Menschlichkeit verdient gemacht

haben. In der Kirche steht die einzige Orgel der schlesischen Orgelbauer Schlag & Söhne, die in Berlin erhalten geblieben ist. Außerdem hängt hier der größte Radleuchter Deutschlands.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr mit **Führung nach Bedarf, das Team vom Freundeskreis Stephanus**

SO Öffnungszeit: wie Sa

- Ev. Kirchengemeinde an der Panke
- 030-46 06 37 19, Pfarrer Jürg A. Wildner, juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de
- Bus M27, 255
- Prinzenallee 39-40

Hutfabrik Gattel

Die Hutfabrik der Gebrüder Richard und Max Gattel ist ein Beispiel für den industriellen Aufschwung in Berlin in der Gründerzeit. 1933 wurde die Fabrik zwangsverkauft. Das Gebäude wurde in Wohnungen aufgeteilt. Die Gebrüder Gattel sowie ihre Ehefrauen, Ella Pinthus und Anneliese Hirsch, wurden deportiert und ermordet. 1981 wurde die ehemalige Fabrik besetzt und gehört heute der Wohnungsbaugenossenschaft Prinzenallee 58. Rund 90 Personen leben jetzt hier.

SA Führung: 14, 15, 16 und 17 Uhr, **Treffpunkt:** Terrasse vor dem Hauscafé. • **Ausstellung:** Geschichte des Hauses. 14-18 Uhr, **Ort:** Halle im Erdgeschoss • **Offenes Atelier:** handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, **Vorführung am Webstuhl, Informationen über Webkurse**

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, **Treffpunkt:** Terrasse vor dem Hauscafé • **Ausstellung:** wie Sa, 11-18 Uhr • **Offenes Atelier:** wie Sa

- Wohngenossenschaft Prinzenallee 58 e.V.
- 0163-377 68 76, Linda Guzzetti, linda.guzzetti@gmail.com
- Tram M13, 50
- Prinzenallee 58

Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke

Das unscheinbare, einstöckige Kolonistenhaus wurde 1782 als Teil der Kolonie hinter dem Gesundbrunnen errichtet und ist das älteste Bauwerk in diesem Ortsteil. Eine Pächterfamilie lebte auf einer Grundfläche von 7 x 7 m und baute Obst und Gemüse für das wachsende Berlin an. Das Gebäude vermittelt ein Bild von den schwierigen Lebensbedingungen der armen Bevölkerung dieser Zeit. Aufgrund der sehr einfachen Bauweise sind nur wenige Originalbauteile erhalten, die restauratorisch freigelegt wurden.

SA Führung: Zum Kolonistenhaus und seiner Geschichte. 13.30 Uhr, **Treffpunkt:** Garten, Martin Hagemeier

- PinkePanke GmbH in Kooperation mit Mietshäuser Syndikat GmbH
- 0160-95 28 64 74, Martin Hagemeier, martinhagemeier@web.de
- S-Bhf. Wollankstraße
- Koloniestr. 57

Umspannwerk Christiania

Der Bewag-Stützpunkt Christiania wurde 1928-29 nach Plänen von Hans Heinrich Müller in Anlehnung an Schinkels Backsteinbauten im Auftrag der Bewag errichtet. Das Gebäude wurde 1977 zu einem Bürohaus umgebaut und stand ab 1997 leer, bis 2005 das Projekt Kulturwirtschaftliches Zentrum Christiania seine Arbeit aufnahm. Wo früher Transformatoren standen, haben seither Künstler und Unternehmen aus der Kreativwirtschaft ein neues Zuhause gefunden.

SA Führung: 13 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Haus, Holger Rasche, **Anmeldung erforderlich**

- Christiania gGmbH
- Holger Rasche, buero@christiania.de
- U-Bhf. Pankstraße
- Osloer Str. 16-17



FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚏 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

FRIEDRICHSHAIN

| | | | |
|---|----|--|----|
| Karl-Marx- und Frankfurter Allee - I. Bauabschnitt | 29 | Oberbaum-City | 30 |
| Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil | 29 | Pumpstation Radialsystem XII | 31 |
| Panoramabar im Haus Berlin | 29 | Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer | 31 |
| Denkmale im Boxhagener Kiez | 30 | Zentralbüro der Glaswerke Stralau | 31 |
| Die Boxhagener Straße - Fuhrhof und Stallgebäude Otto Pohl | 30 | Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain | 33 |
| Ev. Zwingli-Kirche | 30 | Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain | 33 |

KREUZBERG

| | | | |
|--|----|---|----|
| Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz | 34 | Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments - Drägerareal im Rathausblock | 38 |
| Ev. Passionskirche | 34 | Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker | 38 |
| Friedhof Dreifaltigkeit II | 34 | Gasometer-Bunker Fichtestraße | 38 |
| Friedhof IV der Jerusalems- und Neuen Kirche | 34 | Wandgemälde auf Brandmauer im Hinterhof | 39 |
| Friedhöfe vor dem Halleschen Tor - Friedhof III der Jerusalems- und Neuen Kirche | 35 | Denkmal zum 17. Juni 1953 | 39 |
| Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute | 35 | Die Berliner Mauer | 39 |
| Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm | 35 | Mosaikhandwerk | 39 |
| Luisenstädtischer Friedhof | 36 | Stadthaus in der Oranienstraße | 40 |
| Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 | 36 | Ev. St.-Thomas-Kirche | 40 |
| Dokumentationszentrum Topographie des Terrors | 36 | Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien | 40 |
| Fahrradtour: Mit AEG am Humboldthain, Brauerei Pfefferberg und Historischem Hafen Berlin | 36 | 20. und 42. Gemeindeschule und Blindenanstalt | 40 |
| Fahrradtour: Mit Kraftwerk Charlottenburg, Westhafen, Humboldthafen und Gendarmenmarkt | 37 | Alte Desinfektionsanstalt I | 41 |
| Chamissoplatz | 38 | Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik | 41 |
| | | werkstatt denkmal: Oberbaumbrücke Ausstellung im FHXB | |
| | | Friedrichshain-Kreuzberg Museum | 41 |

FRIEDRICHSHAIN

Karl-Marx- und Frankfurter Allee - I. Bauabschnitt

Die 2,3 km lange einstige Stalinallee war die letzte Verwirklichung eines großen stadtplanerischen Gesamtkonzepts in Europa. Die imposanten Wohnbauten an der heutigen Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee sind seit 1989 als Denkmalbereich geschützt. Der Verein Stalinbauten bietet sachkundig geführte Spaziergänge zwischen Strausberger Platz und Proskauer Straße unter Berücksichtigung besonders markanter und historisch oder politisch bedeutsamer Punkte an.

SA Führung: 11, 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Südwest, Karl-Marx-Allee 100, Achim Bahr, Michael Munschke (11 Uhr, ansonsten Achim Bahr)

SO Führung: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

STALINBAUTEN e.V.

Achim Bahr, info@stalinbauten.de

U-Bhf. Weberwiese

Newsletter des Landesdenkmalamtes Berlin



<https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter/>

Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil

Einst als Stalinallee für Arbeiter gebaut, später in Karl-Marx-Allee umbenannt - vom „Haus des Kindes“ am Strausberger Platz über das „Hochhaus an der Weberwiese“ bis zu den Türmen des Frankfurter Tores. Die Allee war das Aushängeschild einer neuen sozialistischen Gesellschaft. Arbeiter sollten in Palästen wohnen. Am 17. Juni 1953 war die Straße Ort des Beginns des Aufstands. Heute zeugen der Einzug von Galerien und designorientierten Singles von der Umbruchsituation.

SO Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Straße der Pariser Kommune, Olaf Riebe, keine Anmeldung erforderlich

ANSICHTSSACHEN: Stadtführungen in Berlin

0170-515 30 72, Olaf Riebe, ansichtssachen@web.de

U-Bhf. Weberwiese

Panoramabar im Haus Berlin

Das Haus Berlin am Strausberger Platz 1 war zu DDR-Zeiten ein beliebter Treffpunkt in der Karl-Marx-Allee. Im 1952-53 vom Entwurfskollektiv Hermann Henselmann errichteten Komplex gab es Bars, Restaurants und Tanzveranstaltungen, welche weit über die Stadtgrenzen hinaus in der DDR beliebt waren. Seit 2013 veranstalten die Tanzschule TanzSuite und PlaceOne hier wieder Events. Von der Panoramabar im 13. Stock des Gebäudes genießt man einen weiten Blick über die Dächer Berlins.

SO Öffnungszeit: 11-22 Uhr • **Führung:** Haus Berlin, 11, 13, 15, 17 und 19 Uhr, Treffpunkt: Bar, Norbert Spogat • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen

PlaceOne / Tanzsuite

0172-177 08 15, Norbert Spogat, event@placeone-berlin.de

U-Bhf. Strausberger Platz

Strausberger Platz 1, 13. OG

Denkmale im Boxhagener Kiez

Der Spaziergang führt vom Bahnhof Ostkreuz entlang der Boxhagener Straße und diverser Seitenstraßen zur Simon-Dach-Straße. Sven Heinemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, zeigt den Wandel des Vorwerks Boxhagen mit seiner Gärtnerkolonie zu einem Berliner Arbeiterbezirk. Er erzählt Wissenswertes zur Geschichte und Stadtentwicklungspolitik. Während des Spaziergangs werden zahlreiche Denkmale zu Wohnen, Technik und Industrie vorgestellt.

SO Spaziergang: 17 Uhr, Treffpunkt: Sonntagstraße / Simplonstraße, Sven Heinemann MDA

- 👤 Sven Heinemann MDA
- 📞 030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- 📍 Bhf. Ostkreuz
- 📍 Sonntagstraße / Simplonstraße

Die Boxhagener Straße – Fuhrhof und Stallgebäude Otto Pohl

Kneipen, in denen einst der Anarchist Erich Mühsam agitierte, Kuhställe auf den Hinterhöfen, Tischlereietagenfabriken, das heute älteste Kino Berlins und eine Kapelle, die es in Berlin zweimal gibt, das ist die alte Boxhagener Straße. Selbstverständlich steht alles unter Denkmalschutz, soweit es nicht in den letzten Jahren abgerissen wurde.

SA Führung: Kneipen, Kinos, Kuhställe und eine Kapelle – die Energien der Boxhagener Straße. 11 Uhr, Treffpunkt: Boxhagener Straße / Niederbarnimstraße, Jenny Meyer, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa, 13 Uhr

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
- 📍 U-Bhf. Frankfurter Tor
- 📍 Boxhagener Str. 95

Ev. Zwingli-Kirche

Pläne für einen notwendig gewordenen Kirchenneubau wurden 1903 von Jürgen Kröger vorgestellt. Vor allem wohlhabende Mitglieder der Gemeinde und die sich hier ansiedelnde Industrie trugen zum Bau und zur Ausstattung bei. So entstand 1905-08 ein im neugotischen Stil errichtetes Kirchengebäude, das in seiner beeindruckenden, schlichten Gestaltung bis heute das Quartier am Rudolfplatz sichtbar und nachhaltig prägt. Die Kirche besitzt die größte weitgehend original erhaltene Dinse-Orgel.

SA Öffnungszeiten: 10-16 Uhr • **Kirchenführung:** 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Innenraum der Kirche, Udo Scharke

- 👤 KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
- 📞 0162-977 36 44, Dr. Wolfgang Friebel, wp.friebel@gmail.com
- 📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße
- 📍 Danneckerstr. 2-4

Oberbaum-City

Der 1906-14 errichtete Industriekomplex schrieb einst als „Lampenstadt“ Geschichte: bis 1945 als Heimstatt von OSRAM, in der Meilensteine der Lichttechnik gesetzt wurden, dann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Gründung des VEB Berliner Glühlampenwerks, das ab 1969 Leitbetrieb des ostdeutschen Kombines NARVA war. Nach 1990 erfolgte die Sanierung des traditionellen Industriestandortes zum architektonisch interessanten Dienstleistungszentrum: eine gelungene Kombination von Tradition und Moderne.

SA Führung: Betriebsgeschichte von OSRAM und NARVA. 11 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Warschauer Straße, Gleis 3, Dr. Horst Liewald • **Andere Angebote:** Besuch des RuDi-Nachbarschaftszentrums in der von Ludwig Hoffmann erbauten Gemeindedoppelschule am Rudolfplatz sowie Bücherverkauf im Beamtenwohnhaus

- 👤 Dr. Horst Liewald
- 📞 030-291 54 04, Dr. Horst Liewald, h.liewald34@gmail.com
- 📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Pumpstation Radialsystem XII

Die Kanalisation zur Ableitung der Berliner Abwässer baute James Hobrecht ab 1873. Die Pumpstation XII, nach Plänen von Richard Tettenberg und Karl Meier errichtet, ging 1893 in Betrieb. Abwässer von Stralau, Boxhagen und Friedrichsberg wurden auf die Rieselfelder Falkenberg und Hellersdorf, ab 1968 in ein Klärwerk, gepumpt. Ab 1933 trieben Elektromotoren die neuen Zwillingkolbenpumpen von Borsig an. Zwei der alten Anlagen sind noch heute im denkmalgeschützten Gebäude zu sehen. Das alte Pumpwerk wurde 2013 geschlossen und durch einen Neubau ersetzt.

SA Führung: Abwassertechnik, die begeistert. 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Info-stand in der Maschinenhalle, Arne Kuczmera u.a., festes Schuhwerk erforderlich

- 👤 Berliner Wasserbetriebe
- 📞 0172-306 76 51, Britt Härtling, britt.haertling@bwb.de
- 📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße
- 📍 Rudolfstr. 15

Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer

Die Eisenbahn und ihre nachhaltige Wirkung

Die „Hauptwerkstatt“ veränderte Landschaft und Bevölkerungsdichte, sie initiierte das Entstehen des Stadtviertels. Die Standortentwicklung begann 1867 entlang der Ostbahn. Bis 1994 wirkten hier Gewerke wie Holz-, Metall- und Textilverarbeitung zusammen, es gab Gesundheits- und Kultureinrichtungen. Spuren dieser Aspekte sowie die synergetische Wirkung der Eisenbahn und die Entwicklung Boxhagens werden im Denkmal-Ensemble auf dem RAW-Gelände sichtbar.

SA Rundgang durch das Gelände: Das Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer und die Entwicklung des Boxhagener Kiezes. 14 Uhr, Treffpunkt: Tor 1, Uta Kala

SO Rundgang durch die Gebäude: Spuren der einstigen Gewerke. 14 Uhr, Treffpunkt: Tor 1, Uta Kala

- 👤 Geschichtswerkstatt_RAW in Kooperation mit dem SozioKulturellen ProjekteZentrum RAW
- 📞 0176-61 08 02 86, Uta Kala und Kristine Schütt, geschichtswerkstatt@raw-skpz.de
- 📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße
- 📍 Revaler Str. 99

Zentralbüro der Glaswerke Stralau

Industrie auf der Insel Stralau

Stralau war jahrhundertlang ein Ort dörflicher Ruhe, bis hier im Jahr 1865 der erste Industriebetrieb auftauchte. Lärm, Gestank, Verkehr, Bodenverschmutzung und Mietskasernen für die Industriearbeiter waren die Folge. Nach 1990 wandelte sich im Zuge der ostdeutschen Deindustrialisierung erneut der Charakter dieser Gegend. Stralau ist nun zur Wohnstadt am Wasser mutiert, vorhandene Reste der einstigen Industriearchitektur wurden weitgehend abgerissen, das proletarische Milieu vergessen.

SA Öffnungszeiten: 8-18 Uhr • **Führung:** Industrie und Arbeiter – die Energien Stralaus im 19. und 20. Jahrhundert. 14 Uhr, Treffpunkt: Alt-Stralau / Glasbläserallee, Kerstin Kirstoff, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
- 📍 S-Bhf. Ostkreuz
- 📍 Alt-Stralau / Glasbläserallee

Einladung zur Veranstaltungsreihe:
Digitaler Dialog – Auf dem Weg zum Welterbe

BERLINER WELT- ERBEPOTENZIALE

Ende Oktober 2021 hatte das Land Berlin die Welterbevorschläge „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“ und die Erweiterung der Welterbestätte „Siedlungen der Berliner Moderne“ um die Waldsiedlung Zehlendorf eingereicht.

Mit vielfältigen Beteiligungsformaten will das Landesdenkmalamt die (Fach-)Öffentlichkeit regelmäßig über das potenzielle Welterbe, über Welterbethemen im Allgemeinen und Hintergründe informieren. Die Reihe der Digitalen Dialoge läuft seit 2021, etwa acht Veranstaltungen finden pro Jahr statt.

Während 2021 und 2022 besonders der aktuell für die Tentativliste eingereichte Vorschlag zur Architektur des Wiederaufbaus „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“ im Fokus stand, werden inzwischen auch andere Themen rund um das Berliner Welterbe behandelt.



Strausberger Platz

Die Digitalen Dialoge finden immer über Zoom statt: <https://bit.ly/3XehmeQ>

Alle Interessierten sind willkommen, diskutieren Sie mit! Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 12. September 2023, 18 Uhr

Bianka Gericke: Von der Schrift an der Wand. Warum auch Typografie in Berlin ein bewahrenswertes Zeitzeugnis ist

Dienstag, 10. Oktober 2023, 18 Uhr

Prof. Dr. Werner Lorenz: Eiserne Eremitage. Bauen mit Eisen im Russland der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr

Andreas Barz: Schlachtensee und Bogensee. Zwei deutsche Bildungsarchitekturen als möglicher Welterbekandidat?

Kontakt: Bricks&Beyond GmbH,
welterbevorschlag@bricksandbeyond.de

Anzeige

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab! Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Vom Flakturm zum Trümmerberg – Tour 2
Volkspark Humboldthain, 13355 Berlin

Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg – Tour 3
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Geschichtsspeicher Fichtebunker – Tour F
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de



Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain



Die Weltfriedensglocke ist ein Geschenk der Weltfriedensglockengesellschaft (Tokio) an die „Stadt des Friedens“ Berlin. Sie wurde am 1. September 1989 feierlich eingeweiht. Sie beruht auf einer Initiative der Überlebenden der Atombombenabwürfe auf die Stadt Hiroshima am 6. August 1945. Außer der Weltfriedensglocke vor dem UNO-Gebäude in New York gibt es 28 weitere Weltfriedensglocken auf der Welt. Eine Besonderheit der Berliner Glocke ist ihre Legierung.

SO Vortrag: 14, 15 und 16 Uhr, Ort: am großen Teich im Volkspark Friedrichshain

- 📍 Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
- ☎ 0172-383 19 88, Bernd Mewes,
friedensglockengesellschaft@web.de
- 🚊 Tram M4, M5, M6, M8
- 📍 Volkspark Friedrichshain

[WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG](http://WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG)

Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Das Konzept von Ludwig Hoffmanns Märchenbrunnen (1913) offenbart das Zusammenspiel von Licht und Wasser. Aber der elektrische Strom war für ihn mehr als das An- und Ausknippen, ebenso wie er das Wasser nicht einfach die Kaskaden herunterlaufen ließ. Wir sind diesem Konzept auf der Spur und entdecken an manchen Details die unbekanntere aber erlebbare Faszination dieses einhundert-zehnjährigen Kunstwerks.

SA Führung: Elektrischer Strom und Wasser – die Energien des Märchenbrunnens. 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Friedenstraße / Am Friedrichshain, Dr. Anneliese Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa, 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- ☎ 0171-216 86 06, Annegret Sager,
hans.kohlhasse@gmx.de
- 🚊 Tram M4, M5, M6, M8
- 📍 Friedenstraße / Am Friedrichshain

KREUZBERG

Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz

Die vitale Backsteinkirche mit monumentaler Kuppel (1884-88 von Johannes Otzen) wurde nach ökologischem Umbau 1995 wieder eröffnet und bietet neben christlichen Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Seelsorge auch Raum für weltliche Veranstaltungen. Durch den Einbau von Glasdächern und Stahlumgängen wird die Kirche vielseitig nutzbar – u.a. für Konzerte und das Kiez-Café Pandoras. Sie beherbergt eine bedeutende romantische Orgel aus den 1860er-Jahren aus den USA.

SA Öffnungszeit: 14-19 Uhr

SO Öffnungszeit: 14-17.30 Uhr • Architekturführung: 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Herbert Rebel • Orgelführung: Die Hook-Orgel. Beginn ca. 16.30 Uhr, Kantor Johannes Stolte

- 📍 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
- ☎ 030-81 49 25 83, Marita Schmieder, marita.schmieder@kght.de
- 🚶 U-Bhf. Hallesches Tor
- 📍 Zossener Str. 65

Ev. Passionskirche

In dem neoromanischen Backsteinbau (1904-08) von Theodor Astfalck verbinden sich Elemente einer romanisch-byzantinischen Formensprache mit denen des Jugendstils und des Historismus. Als eine der wenigen im Innenbereich weitgehend unzerstörten Berliner Kirchen wurde der Bau in den 90er-Jahren restauriert und auch technisch für die Durchführung von Konzerten überholt. Die Kirche wurde 1989 mit der Ferdinand-von Quast-Medaille ausgezeichnet.

SO Gottesdienst: 11.30 Uhr, mit Orgel- und Flügelbegleitung • Öffnungszeit: 13-15 Uhr • Führung mit Turmbesteigung: 13 Uhr, Treffpunkt: Vorraum der Kirche, Pfarrer Peter Storck

- 📍 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
- ☎ 030-81 49 25 83, Schmieder Marita, marita.schmieder@kght.de
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Marheinekeplatz 1

Friedhof Dreifaltigkeit II

Der 1825 gegründete, denkmalgeschützte Dreifaltigkeitsfriedhof II ist mit seinen Gräbern bekannter Persönlichkeiten eine der bedeutendsten Begräbnisstätten Berlins. Das Gartendenkmal weist zahlreiche monumentale Erbbegräbnisse, Mausoleen und gusseiserne Gittergräber des 19. Jahrhunderts auf. Hier ruhen Ludwig Tieck, Martin Gropius, Friedrich Schleiermacher, Adolph Menzel oder Georg Wertheim. Im Rahmen des Rundgangs wird ein seltener Einblick in den Kapellenraum eines Mausoleums ermöglicht.

SO Kulturgeschichtlicher Spaziergang: 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Uwe Lüdemann

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Bergmannstr. 39-41

Friedhof IV der Jerusalems- und Neuen Kirche

Entdecken Sie bei einem Rundgang mit Uwe Lüdemann die imposanten und auch die weniger auffälligen Grabmonumente und lernen Sie die Kunst, Kultur und Geschichte(n) des 1852 eingeweihten Friedhofs kennen. Tauchen Sie ein in das wirtschaftlich aufstrebende Berlin seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und erfahren Sie mehr über die bekannten, aber auch heute oft vergessenen Persönlichkeiten, die hier ihre letzte Ruhe fanden.

SO Kulturgeschichtlicher Spaziergang: 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Uwe Lüdemann

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Südstern
- 📍 Bergmannstr. 47

Friedhöfe vor dem Halleschen Tor - Friedhof III der Jerusalems- und Neuen Kirche

Der 1820 eröffnete Friedhof III der Jerusalems- und Neuen Kirche ist Teil der ältesten ab 1730 vor dem Halleschen Tor angelegten Friedhofsanlage Berlins. Das Ensemble ist ein Denkmal von nationaler Bedeutung. Seit 2016 werden in sukzessiven Bauabschnitten knapp 50 Wandgräber und Mausoleen mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur (BKM), des Landesdenkmalamtes Berlin und des Ev. Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte gesichert und instand gesetzt.

SO Vortrag: Vorstellung des Arbeitsprozesses und der bisherigen Ergebnisse des umfassenden Restaurierungsprojekts. 14 Uhr, Ort: Friedhofskapelle am Friedhofseingang, Architekt Pedro Moreira (Nedelykov Moreira Architekten), im Anschluss führt Pedro Moreira über den Friedhof

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 21

Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute

Friedhöfe vor dem Halleschen Tor

Carl Gotthard Langhans (1732-1808) war ein schlesisch-preußischer Baumeister und Architekt, dessen Bauten und Innenräume zu den frühesten Beispielen des Klassizismus in Deutschland gehören. Sein bekanntestes Werk

ist das Brandenburger Tor zu Berlin. Die Langhans-Gedenkstätte befindet sich im umgenutzten Mausoleum der Geschwister Massute von 1826. Hier zeigen wir eine Ausstellung über Langhans und seinen Sohn Carl Ferdinand (ebenfalls Architekt), dessen Grabstätte sich in unmittelbarer Nähe befindet.

SA Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Führung: 100 Jahre Bauen für Preußen – Carl Gotthard und Carl Ferdinand Langhans. 15 Uhr, Treffpunkt: Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute, Prof. Frank Prietz und Annette Winkelmann

- 📍 Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.
- ☎ 0171-142 45 29, Prof. Frank Prietz, langhansgesellschaft@gmail.com
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 21, Südmauer des Friedhofs Jerusalem III

Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm

Von außen eher abweisend, öffnet sich hinter dem Eingangstor Ludwig Hoffmanns Neorenaissance-Schulbau von 1906 mit südländischem Charme. Im Innenhof mit alten Kastanien befinden sich zwei Hermenstelen von Dichtern der Zeit um 1800. Höhepunkt ist der Beobachtungsturm, von wo aus Generationen von Lernenden den Himmel über Berlin erforschten.

SO Führung: Geschichte des Leibniz-Gymnasiums. 11.30, 13, 14.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Jörg Titel • Vortrag: Der Architekt und Stadtbaurat Ludwig Hoffmann. 12.30 und 15.30 Uhr, Ralf Schmiededecke

Digitales Angebot: www.leibniz-gymnasium.berlin/schulleben-3/geschichte-des-leibniz

- 📍 Leibniz-Gymnasium
- ☎ 0177-554 94 93, Jörg Titel, titel@leibniz-gymnasium.berlin
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Schleiermacherstr. 23

Luisenstädtischer Friedhof

Der 1831 eingeweihte Friedhof mit seinen schönen Alleen und reizvollen Grabarchitekturen erzählt Geschichten aus Preußen, der Kaiserzeit, der Weimarer- und Bundesrepublik. Im Rundgang wird über die Gräber der Berühmten und Unbekannten, über Bestattungskultur, Grabpatenschaften und den Friedhofspark erzählt. Thema ist auch die Vergangenheit und die Zukunft des Friedhofs als Ort des Gedenkens und der Begegnung.

SA Führung: 10.30 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Jakob Preuss

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Südsterne 8-10

Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2

Das Offizierskasino wurde 1913-14 erbaut, war aber nur wenige Jahre militärisch genutzt. Bereits ab 1924 beherbergt das Haus die Berliner Liedertafel. 1946 verlegt das Urban-Krankenhaus eine Abteilung in das Gebäude, ab 1949 entsteht hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg. Im Haus können zahlreiche Räume besichtigt werden – vom Keller bis zum Dach.

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Führung: Vom Offizierskasino zum Nachbarschaftshaus. 13.30 und 15.30 Uhr, Markus Runge, Anmeldung erwünscht

- 📍 Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
- 📞 0159-06 75 24 86, Markus Runge, m.runge@nachbarschaftshaus.de
- 🚶 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Urbanstr. 21

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Das Gelände ist das wichtigste Exponat des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors. In der 90-minütigen Geländeführung werden die baulichen Überreste und Spuren der einstigen Zentralen des nationalsozialistischen Terrors in Augenschein genommen. Darüber hinaus wird über die Ortsgeschichte, denkmalpflegerische Entscheidungen sowie über den Umgang mit diesem „Ort der Täter“ nach 1945 informiert. Anschließend haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Sammlung und ausgewählte Objekte und Grabungsfunde zur Ortsgeschichte anzuschauen.

SA Öffnungszeit: 10-20 Uhr • Geländeführung: Spurensuche am historischen Ort. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherinformation im Gebäude, Dr. Stephanie Bohra, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep per E-Mail

SO Programm: wie Sa

- 📍 Stiftung Topographie des Terrors, Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
- 📞 030-25 45 09 10, Birke Fanger, info@topographie.de
- 🚶 S-Bhf. Anhalter Bahnhof
- 📍 Niederkirchnerstr. 8

**Fahrradtour:
Mit AEG am Humboldthain, Brauerei Pfefferberg und Historischem Hafen Berlin**
Warmes Licht und kühles Bier

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führen wir Sie per Rad zu den sehenswertesten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Warmes Licht und kühles Bier“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Wo hatte Siemens seine erste Werkstatt in einem Berliner Hinterhof? Wo baute der Konkurrent AEG eine imposante Fabrikstadt? Warum entstanden am Prenzlauer Berg mehr als ein Dutzend Brauereien? Die Tour verläuft meist auf Radwegen, Uferwegen und ruhigen Nebenstraßen.

Anzeige



**Stiftung Weltkulturerbe
Gartenstadt Falkenberg und
Schillerpark-Siedlung der
Berliner Moderne**

Knobelsdorffstraße 96
14050 Berlin
Telefon 030 30 30 2-0
info@welterbe-berlin.de
www.welterbe-berlin.de



Siedlung Schillerpark und Gartenstadt Falkenberg

Seit Juli 2008 stehen diese beiden Siedlungen neben vier weiteren Berliner Wohnanlagen der klassischen Moderne auf der Welterbeliste der UNESCO. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur, insbesondere der Denkmalpflege, durch den Erhalt und die lebendige Entwicklung des Weltkulturerbes.



SA 5-stündige Fahrradtour: Warmes Licht und kühles Bier. 11 Uhr, Länge: ca. 25 km, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum, Tempelhofer Ufer 28, vor der Skulptur „Technik Museum“, Sascha Möllering, Verpflegung und eigenes Rad mitbringen, keine Innenbesichtigungen, Endpunkt: Deutsches Technikmuseum, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug. unter <https://eveeno.com/warmes-licht-kuehles-bier-09-09-2023>

SO 5-stündige Fahrradtour: wie Sa, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug. unter <https://eveeno.com/warmes-licht-kuehles-bier-10-09-2023>

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 🚶 U-Bhf. Möckernbrücke
- 📍 Tempelhofer Ufer 28

31. TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

- Über 300 Angebote!
- Ganz Berlin!
- Grundsätzlich kostenfrei!
- Anmeldeinfos im Programm!

**Fahrradtour:
Mit Kraftwerk Charlottenburg, Westhafen, Humboldthafen und Gendarmenmarkt**
Innovation und Eleganz

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führen wir Sie per Rad zu sehenswerten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Innovation und Eleganz“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Wo war die Ideenschmiede für schlaue Köpfe? Welche hygienischen Höchstleistungen senkten die Sterblichkeit der rasant wachsenden Bevölkerung? Welche Architekturikonen zeugen vom Glanz neuer Errungenschaften? Die Tour verläuft meist auf Uferwegen, Nebenstraßen und Radwegen.

SO 5-stündige Fahrradtour: Innovation und Eleganz. 10 Uhr, Länge: ca. 23 km, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum, Tempelhofer Ufer 28, vor der Skulptur „Technik Museum“, Axel von Blomberg, Verpflegung und eigenes Rad mitbringen, keine Innenbesichtigungen, Endpunkt: Deutsches Technikmuseum, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug. unter <https://eveeno.com/innovation-und-eleganz-10-09-2023>

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 🚶 U-Bhf. Möckernbrücke
- 📍 Tempelhofer Ufer 28

Chamissoplatz

Mit der beginnenden Industrialisierung und dem raschen Wachstum Berlins wurde Kreuzberg vollständig erschlossen und in wenigen Jahren dicht bebaut. Das Gründerzeitviertel um den Chamissoplatz war in den 1980er-Jahren ein heiß umkämpftes Sanierungsgebiet mit vielen besetzten Häusern. Wie sieht es heute hinter den denkmalgeschützten Fassaden des heiß begehrten Wohnquartiers aus?

SA Führung: Hinterhöfe und Hexenhäuschen. 11 Uhr, Treffpunkt: Chamissoplatz 1, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich

- 👤 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
- 📞 Nancy Henze, n.henze@gewobag.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Chamissoplatz 1

Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments-Drägerareal im Rathausblock

Angeboten wird eine Führung über das Gelände hinter dem Finanzamt Kreuzberg, dem sogenannten Drägerareal im Rathausblock. Die Geländegeschichte, die vielen bauhistorischen Spuren und Schichten sowie die damit verbundenen historischen Ereignisse spiegeln Stadtgeschichte und deutsche Geschichte insgesamt wie auch den kulturellen Mehrwert des baulichen Erbes. Als Geschichts-ort und als Ort der aktuellen Stadtentwicklung mit gemeinwohlorientierten Zielen bietet das Drägerareal eine wunderbare Kulisse.

SA Spaziergang: Schichten, Geschichten, Geschichte. 11 Uhr, Ort: Zugangsbereich zum Gelände am Mehringdamm am Nordende des Finanzamtes (Standort des Aktionscontainers), Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 👤 UpStadt e.V.
- 📞 0170-576 20 38, Holger Gumz, holger.gumz@t-online.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 20/28

Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker

Die 1924-26 als Kombination von Wohn- und Verwaltungsgebäuden errichtete Baugruppe des Architekten Max Taut gilt als Manifestation einer neuen Architektur, als Ikone der Sachlichkeit. Die Stahlskelettkonstruktion des Industriebaus ist eine ingenieurtechnische Glanzleistung. Bauherr war der Verband der Deutschen Buchdrucker. Die Nazis machten sie zum Sitz der Deutschen Arbeitsfront. Nach dem Krieg wurde alles der Industriegewerkschaft Druck und Papier rückerstattet.

SA Führung: Das Verbandshaus - seine Erbauer und seine Geschichte. 11 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Constanze Lindemann

- 👤 Karl-Richter-Verein e.V.
- 📞 0151-22 90 84 24, Constanze Lindemann, info@karl-richter-verein.de
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Dudenstr. 10

Gasometer-Bunker Fichtestraße

Der letzte mit Mauerwerksverkleidung erhaltene Gasometer in Berlin ist der sogenannte Fichtebunker in Kreuzberg. 1883/84 als Gasometer errichtet, wurde das Bauwerk 1940 zum „Mutter-Kind-Bunker“ umgebaut, später als Gefängnis, Obdachlosenasyll und Lager für Senatsreserven genutzt. Bei der Führung geht es um die technische Seite des Fichtebunkers, wobei die Zeiten der Industrialisierung und des Zweiten Weltkriegs im Vordergrund stehen.

SA Techniktour: 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep. per E-Mail mit Angabe der gewünschten Uhrzeit

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📞 veranstaltungen@berliner-unterwelten.de
- 🚶 U-Bhf. Südstern
- 📍 Fichtestr. 6

Wandgemälde auf Brandmauer im Hinterhof

Auf der Brandmauer im Hof ist ein monumentales Landschaftsgemälde vom Ende des 19. Jahrhunderts zu sehen. Das Bild stellt Szenen aus der Oper „Don Giovanni“ dar. Es handelt sich um eines der wenigen erhaltenen Exemplare seiner Art in Berlin. Nach seiner Restaurierung als Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhielt die Eigentümergemeinschaft 2018 die Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille als Anerkennung für ihr Engagement im Denkmalschutz.

SA Führung: Die Geschichte der Wandmalerei in Berlin und in der Fichtestraße. 13-18 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Hof, Nele Wasmuth

SO Führung: wie Sa

- 👤 Nele Wasmuth
- 📞 0177-304 06 30, nele.wasmuth@gmail.com
- 🚶 U-Bhf. Südstern
- 📍 Fichtestr. 2

Denkmal zum 17. Juni 1953

Platz des Volksaufstandes von 1953

17. Juni 1953 - überall in der DDR erhebt sich die Bevölkerung und fordert freie Wahlen und bessere Lebensbedingungen. Mithilfe sowjetischer Panzer wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Erst 47 Jahre später wurde vor dem ehemaligen Haus der Ministerien der DDR, dem heutigen Bundesfinanzministerium, ein Denkmal eingeweiht, das an diesen Tag erinnert: das 25 m lange, in den Boden eingelassene Glasbild des Künstlers Wolfgang Ruppel.

SO Führung zum Denkmal: 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Hans-Joachim Herbig (Sohn des Streikführers)

- 👤 Mauermuseum - Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 📞 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 44

Die Berliner Mauer

13. August 1961 - vor 62 Jahren beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer, die mehr als 28 Jahre Ost- und Westberlin voneinander trennt und Hunderte von Todesopfern fordert. Nach ihrem überraschenden Ende am 9. November 1989 erinnert heute kaum mehr etwas an dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.

SO Führung in die Niederkirchnerstraße: 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Zeitzeuge Klaus-Günter Jacobi

- 👤 Mauermuseum - Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 📞 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 44

Mosaikhandwerk

Cosmomusivo Mosaik ist eine für Smalten- und Natursteinmosaiken spezialisierte Werkstatt. Die Mosaizistin Svenja Teichert erklärt die Materialien, Techniken, Werkzeuge und Besonderheiten des alten Mosaikhandwerks und zeigt, wie ein Mosaik entsteht.

SA Offene Werkstatt: 12-18 Uhr

- 👤 Cosmomusivo Mosaik
- 📞 0175-274 28 23, Svenja Teichert, svenja.teichert@cosmomusivo.de
- 🚶 U-Bhf. Moritzplatz
- 📍 Prinzenstr. 85F

Stadthaus in der Oranienstraße

Das kleinste Haus von Kreuzberg

Das Stadthaus mit Läden wurde 1864 von E. Frèemark und Ullrich erbaut und ist eines der wenigen verbliebenen Beispiele eines Geschäftshauses mit Inhaberwohnung aus der Zeit vor der Mietshausbebauung. Die Ausstellung zeigt anhand historischer Flurkarten die Bebauungsentwicklung im Block 57, zwischen Oranienplatz und Moritzplatz gelegen. Die von 1880 bis 1910 stark gestiegenen Grundstückskaufpreise werden mit der Entwicklung von 2005 bis heute verglichen.

SO Führung: Das kleinste Haus von Kreuzberg. 11, 11.45, 12.30, 14, 14.45 und 15.30 Uhr, Ralf Hemmen, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. • **Ausstellung:** Entwicklung des Blocks 57 und der Grundstückspreise in der Oranienstraße. Ein Vergleich 1880-1910. 11-16 Uhr, Ort: Projektraum SCOTTY

- 👤 Ralf Hemmen
- 📞 0178-284 61 73
- 🚶 U-Bhf. Moritzplatz
- 📍 Oranienstr. 46

Ev. St.-Thomas-Kirche

Die heute zweitgrößte Kirche Berlins wurde 1864-69 von Friedrich Adler für die damals größte evangelische Kirchengemeinde Europas in einer einzigartigen Mischung von Stilelementen erbaut. Kriegszerstörungen, Mauerlage, Häuserkampf und das geteilte Gemeindegebiet haben Spuren hinterlassen und St. Thomas zu einer „Kirche auf der Grenze“ gemacht. Das bauhistorisch kanonische Denkmal gibt beredtes Zeugnis von der sozialen, religiösen und weltanschaulichen Pluralität rund um den Mariannenplatz.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Kiezrundgang mit Lesung:** Die Kirche auf der Grenze – Spurensuche „voller Energie“. 14 und 16 Uhr, Ort: Haupteingang, Autor Jodock liest aus seinem Buch „Kirche auf der Grenze: Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte“

- 👤 Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V.
- 📞 Stefan Haddick, freundesverein.st.thomas@gmail.com
- 🚶 Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz

Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien

Im Diakonissenhaus Bethanien befindet sich die Fontane-Apotheke. Im unruhigen Revolutionsjahr 1848 trat Theodor Fontane hier seine Stelle als „Giftmischer“ an. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patienten.

SA Ausstellung: Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 14-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa • **Vortrag:** 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Fontane-Apotheke, Michael Dewey

- 👤 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
- 📞 030-902 98 14 63, Michael Dewey, fontaneapotheke@fhxb-museum.de
- 🚶 Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz 2

20. und 42. Grundschule und Blindenanstalt

Das Gebäude, in den 1860er-Jahren von Adolf Gerstenberg als 20. und 42. Grundschule errichtet und ab 1902 als Blindenanstalt genutzt, wurde 2005 von der USE gGmbH übernommen. In den DIM-Werkstätten (Die Imaginäre Manufaktur) entstehen – in Zusammenarbeit mit behinderten und nicht behinderten Menschen – sowohl nützliche Gebrauchsgegenstände als auch witzige Designobjekte. Im Unterschied zu Massenfertigung werden DIM-Produkte im traditionellen Handwerk hergestellt.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Die inklusive Manufaktur. 10 Uhr, Treffpunkt: DIM-Laden, u.a. Hadi Shogaa

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** wie Sa

- 👤 Union Sozialer Einrichtungen gGmbH
- 📞 030-285 03 01 10, Timo Schierholz, timo.schierholz@u-s-e.org
- 🚶 U-Bhf. Kottbusser Tor
- 📍 Oranienstr. 26

Alte Desinfektionsanstalt I

In der Desinfektionsanstalt I, 1885-86 sowie 1892-93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius zur Eindämmung epidemischer Krankheiten erbaut, entwickeln die DESI StadtKultur gGmbH und das Community Theater Expedition Metropolis im Dialog mit den (Ge)Schichten des Ortes interkulturelle Räume und Produktionsformen für solidarische Zusammenarbeit, Weltoffenheit und Chancengleichheit. Beispiele aus der kulturellen Bildungsarbeit laden zur ortsbezogenen Reflexion und Spurensuche ein.

SA Ausstellung: Geschichte der Alten Desinfektionsanstalt. 12-18 Uhr

- 👤 DESI StadtKultur gGmbH, Theater Expedition Metropolis
- 🚶 U-Bhf. Schönleinstraße
- 📍 Ohlauer Str. 39/41

Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik mit Remise und Schuppen

Im Dampfsägewerk von 1877 befindet sich die Regenbogenfabrik. Hinter regenbogenbunten Fassaden und auf dem begrünten Hof entwickelt sich energievoll das nachbarschaftliche Leben in Werkstätten, Kita, Kino, Hostel, Café und Kantine immer weiter. Seit Gründung des Nachbarschaftszentrums 1981 war es das Anliegen der Regenbogenfabrik, die alten Kreuzberger Strukturen, bekannt als

Kreuzberger Mischung, aufzugreifen, zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen – nachhaltig, kollektiv und solidarisch.

SO Führung: Von grauer und goldener Energie – mehr als 40 Jahre Leben in der Bude! 15 Uhr, Treffpunkt: Hofeinfahrt, Christine Ziegler • **Spätsommerbasar:** Musik, Angebote für Kinder, Kaffee, Kuchen und Grillköstlichkeiten – auch vegan. 14-18 Uhr

- 👤 Regenbogenfabrik e.V.
- 📞 0160-533 33 69, Christine Ziegler, info@regenbogenfabrik.de
- 🚶 U-Bhf. Görlitzer Bahnhof
- 📍 Lausitzer Str. 21A

werkstatt denkmal: Oberbaumbrücke Ausstellung im FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Als wichtigste Verbindung zwischen Kreuzberg und Friedrichshain überspannt die im historisierenden Still errichtete Steinbrücke von Otto Stahn seit 1894 die Spree. Dieses Wahrzeichen von Berlin hat im Laufe der Geschichte die paradoxe Funktion einer Mauer übernommen: eine Mauer, die die Stadt trennte, eine Mauer, die Menschen voneinander trennte. In einem Workshop mit der Künstlerin Daniela Medina Poch erstellten Schülerinnen und Schüler fiktive Reisepässe, um über die aktuelle Migrationspolitik und grenzüberschreitende Solidarität nachzudenken.

SA Öffnungszeit: 10-20 Uhr • **Präsentation der Projektergebnisse:** Künstlerische Annäherung an die Brücke als Metapher und Symbol. 11 Uhr, Ort: FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

SO Öffnungszeit: 10-20 Uhr

- 👤 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-50 58 52 88, Jorinde Splettstößer, j.splettstoesser@fhxb-museum.de
- 🚶 U-Bhf. Kottbusser Tor
- 📍 Adalbertstr. 95A



PANKOW

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📞 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

PANKOW

IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim)
Ludwig Hoffmann Quartier für Wohnen,
Bildung und Gewerbe 44

Städtische Zentrale Buch 44

Ateliermuseum der Bildhauerin
Ruthild Hahne 44

Stadtgut Blankenfelde 44

PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg 46

Jüdisches Kinderheim 46

Kath. Herz-Jesu-Kirche 46

Alter Friedhof der St. Nikolai- und
St. Mariengemeinde 47

Ev. Immanuelkirche 47

Friedhof I
der Ev. Georgen-Parochialgemeinde 47

Schneiders Brauerei im Schweizer Garten 47

Wohnstadt Carl-Legien 48

Ev. Segenskirche mit Stadtkloster 48

Fahrradtour
zu Bauten Hermann Blankensteins 48

Schultheiss Brauerei 48

Stadtbad Oderberger Straße 49

Bremer Höhe 49

Gethsemanekirche 49

St. Elisabeth-Stift 50

Zimmermeister Brunzel - Bauen und
Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900 50

WEIßENSEE

werkstatt denkmal:
Filmvorführung zu Oscar Blumenthal 51

Friedhof der Jüdischen Gemeinde 51

Dorfkirche Heinersdorf 51

↑ Bremer Höhe ↗ S. 49

PANKOW

IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim) Ludwig Hoffmann Quartier für Wohnen, Bildung und Gewerbe

Der drittgrößte Krankenhauskomplex von Ludwig Hoffmann entstand 1909-15 mit 32 neoklassizistischen Bauten und Grünanlagen, die Alleen, Brunnen, Skulpturen und Pavillons zeigen. Nach mehreren Nutzungsänderungen als Gesundheitseinrichtung folgte Leerstand und 2012 begann der Umbau zum modernen Stadtquartier mit ca. 1.000 geplanten Wohnungen, Bildungs-, Sozial- und Gewerbestätten.

SA Öffnungszeit: 9-17 Uhr • **Führung:** 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus Wiltbergstr. 50, Haus 1, Architekt Dieter Leukert, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 📍 SITUS GmbH Grundstück + Projekt
- ☎ 030-40 50 59 50, Ute Häusler, mail@situs.de
- 🚶 S-Bhf. Buch
- 📍 Wiltbergstr. 50

Städtische Zentrale Buch

Bildhaueratelier im alten EWERK Buch

Die Städtische Zentrale Buch wurde 1904-13 nach Entwurf von Ludwig Hoffmann zur Versorgung aller Bucher Heilstätten errichtet. Es wurde u.a. elektrischer Strom produziert. Unterirdische Tunnel ziehen sich noch heute über viele Kilometer hinweg durch Berlin-Buch (nicht zugänglich). Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter mussten während der NS-Zeit dort arbeiten. Heute befindet sich im alten EWERK Buch das Bildhaueratelier von Silvia Fohrer und Rudolf J. Kaltenbach und Ausstellungsräume des Vereins Steine ohne Grenzen.

SA Anne-Frank-Ausstellung: 11-18 Uhr • **Kultur_pflanzen, Erinnern und Gedenken:** 14, 16 und 18 Uhr. Gemeinsame Pflanzung der

„Rose von Ravensbrück“ als Zeichen der Hoffnung und Erinnerung an die Opfer

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: <https://ewerkultur.wordpress.com/2021/03/05/mut-20sog>

- 📍 Steine ohne Grenzen e.V.
- ☎ 0175-756 28 72, Rudolf J. Kaltenbach, steineohnegrenze@aol.com
- 🚶 S-Bhf. Buch / Bus 893 bis Schwanebecker Chaussee
- 📍 Schwanebecker Chaussee 5/9, Weg ist ausgeschildert

Ateliermuseum der Bildhauerin Ruthild Hahne

Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Intelligenz förderte die DDR in der Nachkriegszeit den Bau von Einfamilienhaussiedlungen für Wissenschaftler und Künstler. Dazu gehört die 1950-51 nach Plänen von Hanns Hopp entstandene Erich-Weinert-Siedlung in Niederschönhausen. Hier hatte auch die Bildhauerin Ruthild Hahne (1910-2001) ihr nach eigenen Vorstellungen gestaltetes Wohn- und Atelierhaus. Im Atelier und im Haus sind ihre Arbeiten zu besichtigen.

SA Ausstellung: Das Werk der Bildhauerin Ruthild Hahne. 11-17 Uhr, Ort: Atelier

SO Ausstellung: wie Sa, 10-15 Uhr

- 📍 Karoline Kubatzki
- ☎ 0172-615 39 58, karoline_kubatzki@web.de
- 🚶 S-Bhf. Schönholz
- 📍 Beatrice-Zweig-Str. 1

Stadtgut Blankenfelde

Vereinsziel des gemeinnützigen Vereins StadtGut Blankenfelde ist die Förderung von Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz. Bei dem Versuch, diese nachhaltigen Ziele zu realisieren, gab es Erfolge und Misserfolge. Die Führung informiert über Wunschvorstellungen

Anzeige



DENKMAL DARÜBER NACH ...

... hier einzuziehen. Unser Alltag ist jetzt viel einfacher zu bewältigen und wir können uns auf die schönen Dinge konzentrieren – wie Sport oder Unternehmungen mit neuen und alten Bekannten und Freunden.

**WOHNSTIFT
OTTO DIBELIUS**
... in Geborgenheit leben.

Wohnstift Otto Dibelius gGmbH
Hausstockweg 57 · 12107 Berlin

Telefon: 030/76 110
info@wohnstift-berlin.de

📘 WohnstiftOttoDibelius
📷 wohnstift_otto_dibelius
🌐 www.wohnstift-berlin.de

und gelungenes Engagement, über das Heizen mit Holzhackschnitzeln und Dämmwerte beim Denkmalschutz, über artgerechte Tierhaltung sowie über Wildwiesen und Insektenhotels.

SO Führung: Stadtgut - voller Energie!
11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Traktorista,
Dr. Patrick Neubauer

- 📍 Stadtgut Blankenfelde e.V.
- ☎ kontor@stadtgut-blankenfelde.de
- 🚶 Bus 107
- 📍 Hauptstr. 24-30

PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg

Der Pfefferberg, der in den letzten Jahren vollständig saniert wurde, ist heute ein lebendiger Ort der Präsentation und Produktion von Kunst, von Bildungs- und Dienstleistungsangeboten (mit Hausbrauerei) und Standort der Europäischen Route der Industriekultur. Auf dem Areal gab es nicht nur ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine der ersten Brauereien untergäriger Brauart in Berlin, sondern nach deren Stilllegung noch über Jahrzehnte eine wechselnde industrielle Nutzung.

SA Führung: Geschichte und Gegenwart einer ehem. Brauerei. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Margitta Haertel

SO Führung: wie Sa, 12 und 14.30 Uhr

- 👤 Stiftung Pfefferwerk
- 📧 Margitta Haertel, haertel@stpw.org
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Schönhauser Allee 176

DAS LANDESDENK- MALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

Neu ab September 2023:

BERLINER MAUERMALE

Vom Niemandsland zum Grünen Band

DAS ERSTE SEINER ART

Die Geschichte des Berliner Naturkundemuseums

[YOUTUBE.COM/ LANDESDENKMALAMTBERLIN](https://www.youtube.com/landesdenkmalamtberlin)

Jüdisches Kinderheim

Das 1864 erbaute Haus war von 1910-42 ein jüdisches Kinderheim mit Kindergarten, Hort und Ausbildungsstätte, ab 1936 auch mit Unterkunftsräumen. Es zählte zu den Sozial- einrichtungen mit reformpädagogischem Ansatz in der jüdischen Gemeinde. Abraham Pisareks Fotografien sind zu sehen, der 1934-38 die Kinder und ihre Betreuerinnen fotografiert hat. Mit Dokumentationen erinnern wir an das Schicksal der Kinder und entdecken, wie sehr wir ihnen verbunden sind.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Führung:** 12 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Haus, Susanne Besch, **Anmeldung erwünscht**

Digitales Angebot: www.stz-prenzlauerberg.de/unser-haus/offenes-denkmal-fehrbelliner-str-92

- 👤 Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
- 📞 030-44 38 37 13, Mascha Steiner-Brünnhäuser, stadtteilzentrum@pfefferwerk.de
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Fehrbelliner Str. 92

Kath. Herz-Jesu-Kirche

Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Innenausstattung präsentiert sich dem Betrachter als historisch kaum verändertes Gotteshaus (1896-98 von Christoph Hehl) mit nahezu komplett in seiner Erstaussmalung überkommenem Innenraum. Die figürliche und ornamentale Ausmalung der Kirche von 1911-27 stammt von Friedrich Stummel und Karl Wenzel. Die Eggert-Orgel von 1899 ist die älteste erhaltene Orgel des Erzbistums Berlin.

SO Führung: Geschichte der Gemeinde und der Kirche. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Hauptportal, Thomas Guske und Matthias Kohl

- 👤 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
- 📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@bernhard-lichtenberg.berlin
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Fehrbelliner Str. 98-99

Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde

Ein vielen noch unbekanntes Kleinod inmitten der Stadt ist der 1802 eingeweihte Friedhof, der als Gesamtensemble unter Denkmalschutz steht. Die parkartige Anlage gestaltet Gartenarchitekt Carl Ferdinand Langhans. 1863 entstand die neugotische Friedhofskapelle in Klinkerbauweise. In einem Rundgang werden die durch Denkmalpflegemittel geförderten Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Wandgräbern und Mausoleen vorgestellt. Dabei werden seltene Einblicke ins Innere der Mausoleen ermöglicht.

SA Rundgang: Die restaurierten Grabanlagen und Mausoleen. 13 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Architektin Petra Bosse

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 Tram M2
- 📍 Prenzlauer Allee 1

Ev. Immanuelkirche

Anlass für den Bau der Kirche war, dass Ende des 19. Jahrhunderts die ältere Bartholomäuskirche die Bewohner der neuen Wohnquartiere zwischen Greifswalder Straße und Kollwitzstraße nicht mehr in ihrer Gemeinde aufnehmen konnte. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm daraufhin die Schirmherrschaft für die Errichtung des neuen Gotteshauses. Nach Plänen des königlichen Baurats Bernhard Kühn wurde die Immanuelkirche ab 1892 gebaut und bereits ein Jahr später vollendet.

SO Öffnungszeit: 12-15 Uhr • **Gottesdienst zur Finissage:** 11 Uhr, Leiter der Friedensbibliothek Jochen Schmidt • **Finissage:** Entfernung von der Truppe - Martin Gauger und Franz Jägerstätter, Ausstellung der Friedensbibliothek

- 👤 Ev. Immanuel-Kirchengemeinde
- 📞 030-442 26 16, Dr. Mark Pockrandt, pfarrer@immanuelgemeinde.de

- 🚶 Tram M2
- 📍 Prenzlauer Allee 28

Friedhof I der Ev. Georgen-Parochialgemeinde

Der 1814 eingeweihte Friedhof entstand auf einem ehemaligen Weinberg. Der Rundgang führt an beeindruckenden Erbbegräbnissen von Persönlichkeiten der Berliner Geschichte vorbei zu kunstvoll gestalteten Gittergrabfeldern. Eine lehrreiche Dauerausstellung erklärt die Grabsymbolik und Friedhofskultur des 19. Jahrhunderts und lädt zu weiteren Entdeckungen auf dem denkmalgeschützten Friedhof ein. Auch die Möglichkeit zur Übernahme von Grabpatenschaften wird vorgestellt.

SA Ausstellungsrundgang: Bestattungskultur und Grabsymbolik im 19. Jahrhundert. 16 Uhr, Treffpunkt: Am Friedhofseingang, Andreas Hungerbühler

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, info@evfbs.de
- 🚶 Tram M4
- 📍 Greifswalder Str. 229-234

Schneiders Brauerei im Schweizer Garten

Die einzigartige Kompaktbrauerei, 1892-83 von A. Rohmer erbaut, zeichnet sich vor allem durch ihren patinösen Originalzustand - keine Anbauten, Abrisse und moderne Eingriffe - sowie dem einzigen erhaltenen Kühlschiff in Norddeutschland aus. Die Führungen auch mit Laiendarsteller stellen ein Zeitreise dar: von der Gründer- / Kaiserzeit, dem Zweiten Weltkrieg über die DDR bis hin zur heutigen Gentrifizierung - von schaurigen Bunkerräumen mit originalen Artefakten bis zum modernen Musikonstudio und Veranstaltungshallen.

SO Führung: Bunker, Gärhallen und Kühlschiffdach. 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: Hof, Jens Reule Dantas, Darstellung der historischen Ereignisse durch Laienschauspieler vor Ort

Digitales Angebot:

<https://vimeo.com/458105570/efc0f69d65>

- 📍 Musikbrauerei, UFO SOUND STUDIOS
- 📞 Jens Reule Dantas, info@ufo-studios.de
- 🚊 Tram M4
- 📍 Greifswalderstr. 23A

Wohnstadt Carl-Legien

UNESCO-Welterbe

Die Wohnstadt Carl Legien im Norden des dicht besiedelten Bezirks Prenzlauer Berg entspricht den Idealen des Neuen Bauens. Im Kontrast zu Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen entstand 1928-30 unter Leitung der Architekten Bruno Taut und Franz Hillinger eine Arbeiter- und Angestelltensiedlung mit hellen, komfortablen Wohnungen und großflächig begrünten Innenhöfen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Café Eckstein, Guide von berlininfo, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 50 51, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚊 S-Bhf. Prenzlauer Allee
- 📍 Sodtkestraße / Erich-Weinert-Straße

Ev. Segenskirche mit Stadtkloster

Die Segenskirche wurde von den Architekten August Dinklage, Olaf Lilloe und Ernst Paulus im Neo-Renaissance-Stil erbaut und 1908 eingeweiht. Zu dem Gebäudekomplex gehören der 75 m hohe Turm, Pfarr- und Gemeindehaus sowie die hinter dem Innenhof gelegene Kirche. Seit 2007 wird dieses Ensemble vom evangelischen Stadtkloster Segen der Community Don Camillo genutzt. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten an der Außenhaut der Gebäude, im Turm und in den Wohnbereichen wurden in den letzten Jahren durchgeführt.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • Führung: Das Stadtkloster – ein Ort voller Energie. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Innenhof, Ursula Kästner und Urs Trösch • Turmbesteigung: 11-16 Uhr

- 📍 Förderverein Stadtkloster Segen e.V.
- 📞 0160-695 70 27, 030-44 03 77 39, Ursula Kästner und Urs Trösch, fvsegen@gmx.de
- 🚊 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Schönhauser Allee 161

Fahrradtour zu Bauten Hermann Blankensteins

Hermann Blankenstein war 1872-96 Stadtbaurat von Berlin. In dieser Zeit entwarf er alle kommunalen Gebäude – acht Schulen allein in Prenzlauer Berg. Beinahe alle Bauten bestimmt ein strenger, sehr konsequent durchgehaltener genormter Klinker-Rundbogenklassizismus im Stil der späten Schinkelschule. Sie sind bis heute markante Zeichen im Häusermeer. 1892 wurde die ehemalige Gemeindegemeinschaft mit Rektorenwohnhaus von ihm entworfen, in dem sich seit 2006 das ZENTRUM danziger50 befindet.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Bernd Meyer, eigenes Fahrrad erforderlich

- 📍 ZENTRUM danziger50, Kulturverein Prenzlauer Berg e.V.
- 📞 0173-912 76 03, Barbara Schwarz, b.schwarz@kubibe.berlin
- 🚊 Tram M10
- 📍 Danziger Str. 50

Schultheiss Brauerei

Heute als Trendmotor und Berliner Kulturgröße im Blickfeld, steht das originalgetreu wiederhergestellte Baudenkmal für die Epoche der Industrialisierung und erzählt die Geschichte der Braukunst in Berlin. 1842 öffnete zunächst

ein kleiner Braubetrieb mit Ausschank auf dem Gelände, der 1853 vom Namensgeber Jobst Schultheiss übernommen wurde. Der bis heute erhaltene frühindustrielle Gebäudekomplex entstand größtenteils ab 1878 nach Plänen von Franz Heinrich Schwechten.

SA Führung: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang Sredzkistraße beim Guide mit orangefarbener Weste, Online-Anmeldungen erforderlich bei Berlin on Bike bis zwei Stunden vor der Tour unter <https://berlinonbike.de/alle-touren/kulturbrauerei-fuehrung>

SO Führung: wie Sa

- 📍 Berlin on Bike – Touren & Verleih
- 📞 030-43 73 99 99, Martin Riewestahl, contact@berlinonbike.de
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Sredzkistraße

Stadtbad Oderberger Straße

Das Stadtbad Prenzlauer Berg, 1896-99 von Ludwig Hoffmann geplant, wurde 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet. Sämtliche Verzierungen und Skulpturen sind noch erhalten. Es wurde von Barbara und Dr. Hans-Dieter Jaeschke mit dem Ziel erworben, es zu sanieren und als öffentliches Bad, Hotel und Sprachenschule zu nutzen. Seit 2016 ist es als Hotel, Stadtbad und Eventlocation geöffnet. Die Sanierung wurde mit Mitteln aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz unterstützt.

SA Führung: 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Rezeption, Familie Jaeschke und Team, Anmeldung erforderlich unter <https://pretix.eu/oderberger/denkmaltag>

SO Führung: wie Sa

- 📍 Hotel Oderberger Berlin
- 📞 Dr. Verena Jaeschke, info@hotel-oderberger.de
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Oderberger Str. 57

Bremer Höhe

Um 1850 verbanden die geistigen Väter der Bremer Höhe architektonische Vorstellungen mit denen des sozialen Wohnens. „Eigentumslose Arbeiter“ sollten „arbeitende Wohnungseigentümer“ werden. Die Wohnhäuser wurden von der Berliner gemeinnützigen Bau-gesellschaft 1871-1913 errichtet. Anstelle von Hinterhäusern und Seitenflügeln blieben die Höfe als Grünanlage und zur Selbstversorgung unbebaut. Aus der Ursprungsidee wurde im Jahr 2000 Wirklichkeit: Die Bestände gehören seitdem der Mietergenossenschaft Bremer Höhe.

SO Führung: Genossenschaftliche Geschichte von 1848 bis heute. 15 Uhr, Treffpunkt: Hof, Dr. Barbara König

- 📍 Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe eG
- 📞 030-44 67 76 11, Dr. Barbara König, info@bremer-hoehe.de
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Schönhauser Allee 59

Gethsemanekirche

In dem roten Klinkerbau, 1890-93 von August Orth erbaut, verbinden sich gotisierende und romanisierende Formen. Die schlanken Bündelpfeiler, die ein weit gespanntes Kreuzrippengewölbe tragen, verleihen dem Zentralraum Leichtigkeit und Weite. Im Oktober 1989 wurde sie zum Zentrum des Widerstands. Seit 2015 erfolgte die Sanierung der Kirchenfassade mit Mitteln des Bund-Länder-Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Kirchengemeinde.

SA Öffnungszeit: 12-18.30 Uhr • Andacht: Wachtet und betet – Freiheit jetzt! 18 Uhr

SO Öffnungszeit: 11-18.30 Uhr • Gottesdienst: 11 Uhr • Andacht: wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord
- 📞 030-45 77 45, Gemeindebüro, gemeindebuero@ekpn.de
- 🏠 U/S-Bhf. Schönhauser Allee
- 📍 Stargarder Str. 77

St. Elisabeth-Stift



1858 errichtete die Gemeinde St.-Elisabeth einen Stift für alte und pflegebedürftige Menschen an der Eberswalder Straße. 100 m weiter ließ man 1875-76 unter der Leitung von Friedrich August Wilhelm Strauch das heutige Gebäude des St. Elisabeth-Stifts bauen: Ein in Formen des Berliner Spätklassizismus gebauter Putzbau, in dem 1877 ein kirchliches Siechenhaus für Frauen eröffnet wurde. 1892 erhielt der Bau mehrere Erweiterungen nach Plänen des Architekten Kurt Berndt.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Führung:** 10-15 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Rezeption • **Voller Energie:** Nutzung der Bewegungsgeräte im Garten sowie Essen und Trinken im Rosencafé

- 👤 Stephanus gGmbH St. Elisabeth-Stift
- 📞 030-440 20 41 00, Petra Roth-Steiner, petra.roth-steiner@stephanus.org
- 🏠 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Eberswalder Str. 17/18

Das Landesdenkmalamt bei Youtube

DENKMAL-FILME UND VERANSTALTUNGEN

www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin

31. TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

- Über 300 Angebote!
- Ganz Berlin!
- Grundsätzlich kostenfrei!
- Anmeldeinfos im Programm!

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Zimmermeister Brunzel - Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900

Das Wohngebiet um den Helmholtzplatz zählt bis heute zu den am dichtesten besiedelten Wohnquartieren in Prenzlauer Berg. Die Ausstellung zeigt, wie eine Wohnung im Vorderhaus um 1900 eingerichtet war und informiert über die unterschiedlichen Wohnbedingungen der Bewohner im Vorder- und Hinterhaus. Ergänzend thematisiert sie Aspekte der Zuwanderung nach Berlin, die Bebauung und Besiedelung des Wohngebietes Helmholtzplatz sowie die Lebens- und Arbeitsumstände im Berliner Nordosten um 1900.

SA Ausstellung: 10-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Miteinander-Füreinander Selbsthilfebegegnungsstätten e.V.
- 📞 0175-736 22 85, Beate Sydlik, info@mitundfuereinander.de
- 🏠 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Dunckerstr. 77

WEIßENSEE

werkstatt denkmal: Filmvorführung zu Oscar Blumenthal in der Heinz-Brandt-Schule

Ausgehend von seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof der Jüdischen Gemeinde in Weißensee beschäftigten sich Jugendliche mit dem vielfältigen Leben des Schriftstellers, Theaterdirektors und Kritikers Oscar Blumenthal (1852-1917). Zu seinen bekanntesten Stücken zählt „Im weißen Rössl“. Die Schülerinnen und Schüler entwarfen ein Drehbuch, nahmen Geräusche auf, bauten Kulissen und Figuren, um einzelne Lebensaspekte in einem Animationsfilm lebendig werden zu lassen. Vorhang auf für einen der schillerndsten Theatermenschen der Kaiserzeit!

SA Filmvorführung: Oscar Blumenthal. 14 Uhr, Ort: Heinz-Brandt-Schule, Langhansstr. 120

- 👤 Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 Esther Stenkamp, werkstatt@denk-mal-an-berlin.de
- 🏠 Tram 12, M4, M13
- 📍 Langhansstr. 120

Friedhof der Jüdischen Gemeinde

Der Jüdische Friedhof Weißensee ist ein eindrucksvoller Ort deutscher Kulturgeschichte. Auf dem 43 ha umfassenden Friedhof haben seit seiner Einweihung im Jahr 1880 über 115.000 Menschen - darunter viele Persönlichkeiten aus dem Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsleben - ihre letzte Ruhestätte gefunden. Die Eingangsbauten wurden nach Entwürfen des Architekten Hugo Licht aus gelbem Backstein in eklektizistischen Formen errichtet.

SO Führung: Bewunderswerte Restaurierungen fallen nicht gleich ins Auge. 10 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Monika Wittig, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • **Hinweis:** Kippa für männliche Teilnehmer erforderlich und am Treffpunkt (Friedhofseingang) ausleihbar; Fahrräder und Kinderwagen müssen vor dem Friedhof abgestellt werden.

- 👤 Förderverein Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee e.V.
- 📞 0176-50 48 23 25, Anja Pick, fuehrungen@jewish-cemetery-weissensee.org
- 🏠 Tram 12, M4, M13
- 📍 Herbert-Baum-Str. 45

Dorfkirche Heinersdorf

Heinersdorf ist ein städtebauliches Kuriosum. Die gründerzeitliche Expansion Berlins kam an der Ortsgrenze zum Erliegen. Deshalb ist die Struktur des mittelalterlichen Dorfkerns noch ungewöhnlich gut zu erkennen. Die städtebauliche und architektonische Situation soll anhand einzelner Stationen - Dorfkirche (um 1300) mit Pfarrhaus (1909), Pfarr- und Bibelgarten, Spritzenhaus und historischer Ortskern - gezeigt werden.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Vortrag:** Dorfkirche und Kirchenensemble. 11 und 14 Uhr • **Dorfführung:** 12.30 Uhr • **Ausstellung:** 100 Jahre Groß-Berlin und die städtebauliche Entwicklung Heinersdorfs, Ort: Kirchhof, in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf
- 📞 0172-289 45 57, Dr. Anne-Kathrin Finke, a-k.finke@kirche-berlin-nordost.de
- 🏠 Tram M2 / Bus X54, 158
- 📍 Romain-Rolland-Str. 54/56

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG



CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

Kath. Gedenkkirche
Maria-Regina Martyrum 58

Ev. Neu-Westend-Kirche 59

Logenhaus der Großen
National-Mutterloge 59

Berliner U-Bahn-Museum
am Olympiastadion 59

Olympiapark Berlin 60

Corbusierhaus 60

Erinnerungs- und Begegnungsstätte
Bonhoeffer-Haus 60

Gebäudeensemble Wohn- und
Atelierhaus Georg Kolbes 60

Mommsenstadion 61

Stolpersteine in Eichkamp 61

Haus des Rundfunks und
Fernsehzentrum 61

Lietzenseepark 62

Parkwächterhaus im Lietzenseepark 62

WestkreuzPark! 62

Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen 62

Ökumenische Gedenkstätte für
Genozidopfer im Osmanischen Reich 63

Wohnblock und Garagen
Knobelsdorffstraße 63

werkstatt denkmal: Erkundungsreise durch
das Internationale Congress Centrum ICC 63

CHARLOTTEN- BURG

Bustour zu Projekten handwerklicher
Restaurierung 55

Magistratsbibliothek
im Rathaus Charlottenburg 55

Ev. Gustav-Adolf-Kirche 55

Renaissance-Theater Berlin 55

Theater des Westens 56

Literaturhaus Berlin 56

Künstlerhaus St. Lukas 57

Maison de France 57

Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche 57

Atelierwohnung Hans Scharoun 58

Ev. Gedenkkirche im Gemeindezentrum
Plötzensee 58

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) 58

↑ Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ) ↗ S. 67

WILMERSDORF

| | |
|---|----|
| WOGA-Komplex am Lehniner Platz | 64 |
| Berliner Moschee | 64 |
| Kirche der Christlichen Wissenschaft in Wilmsdorf | 64 |
| Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz | 64 |
| Goethe-Gymnasium | 65 |
| Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle | 66 |
| Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner | 66 |
| Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee | 66 |
| Waldmuseum | 66 |
| Künstlerkolonie Berlin-Wilmersdorf | 67 |
| Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße | 67 |
| Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ) | 67 |

CHARLOTTENBURG

Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung

Die Bustour führt zu ausgewählten Denkmälern und Werkstätten, an denen Restauratoren der Landesgruppe Berlin-Brandenburg arbeiten, und ermöglicht Einblicke in aktuelle und abgeschlossene Projekte. Die Erklärungen von Experten zu Restaurierungsobjekten und Denkmalbaustellen vor Ort werden durch Kommentare zum Berliner Denkmalgesehen von Kunsthistoriker John Lochner-Griffith während der Fahrt ergänzt.

SA Führung: 14 Uhr, Kunsthistoriker John Lochner-Griffith und verschiedene Restauratoren
Im Handwerk, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep., Details zum Programm und Treffpunkt: siehe unter <https://restaurator-im-handwerk.de/landesgruppen/berlin-brandenburg>

- 📍 Restaurator im Handwerk e.V., Landesgruppe Berlin-Brandenburg
- 📞 0157-78 82 77 40, Johannes Schroeter-Behrens, berlin-brandenburg@restaurator-im-handwerk.de

Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg

Die ehemalige Magistratsbibliothek der Stadt Charlottenburg, heute Verwaltungsinformationszentrum des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, kann auf eine rund 200 Jahre alte Geschichte zurückblicken. Seit 1905 befindet sie sich im Rathaus Charlottenburg. Präsentiert werden einige besonders wertvolle Bücher, Akten und Pläne mit einem Schwerpunkt zum Thema Energie.

SA Präsentation: Seltene Bücher und Archivalien. 10-17 Uhr

- 📍 Verwaltungsinformationszentrum (VIZ) Charlottenburg-Wilmersdorf

- 📞 030-902 91 24 20, Thomas Wolfes, thomas.wolfes@charlottenburg-wilmersdorf.de
- 📍 U-Bhf. Richard-Wagner-Platz
- 📍 Otto-Suhr-Allee 100

Ev. Gustav-Adolf-Kirche



Die von Otto Bartning ab 1929 entworfene, in Grund- und Aufriss fächerförmige Kirche in den Materialien Beton, Klinker und Glas ist ein Beispiel des Kirchenbaus der klassischen Moderne. Sie wurde 1932-34 in einem während der 1920er-Jahre entstandenen Wohngebiet erbaut. Die 1944 ausgebrannte Kirche konnte unter Mitwirkung von Bartning ab 1950 wieder errichtet werden und zeigt sich heute als eine am Original orientierte Rekonstruktion. Damit sich die Orgel (1972 von Detlef Kleuker) im Kirchenraum voll entfalten kann, wird eine möglichst konstante Temperatur benötigt. Diese Herausforderung geht die Kirchengemeinde voller Energie an.

SA Öffnungszeit: 11-17.15 Uhr • **Kirchenführung:** 11 und 14.15 Uhr, Treffpunkt: unter der Empore, Ralf Henze • **Orgelbau-Workshop für Familien:** 12 und 15 Uhr, Anmeldung erforderlich (für Kinder ab 8 Jahren) • **Orgelkonzert:** 13.30 und 16.30 Uhr, Kantor Casimir Schäfer an der Orgel (mechanische Ton- und elektrische Register-Traktur, 41 Register) • **Ausstellung:** Bilder vom Bau der Kirche

- 📍 Ev. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
- 📞 0172-998 91 98, Ralf Henze, konzerte@gustav-adolf-gemeinde.de
- 📍 Bhf. Jungfernheide
- 📍 Herschelstr. 14

Renaissance-Theater Berlin

Das Theater, 1901-02 von Reimer & Körte als Vereinshaus errichtet und 1926-27 nach Plänen von Oskar Kaufmann vom Kino zum Theater umgebaut, ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk im Stil des Art déco. Das Spielplankonzept widmet sich der

internationalen Gegenwartsdramatik. J.W. Preuß, profunder Kenner der Berliner Theaterszene, bezeichnete das Haus 2003 als die „anspruchsvollste Privatbühne Deutschlands“. Bis heute ist die „architektonische Magie eines Zaubertheaters“ präsent.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Kassenhalle, Joachim Flicker, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug. per Tel. 030-31 59 73 15 oder per E-Mail presse@renaissance-theater.de

- 📍 Renaissance-Theater Berlin
- 📞 030-31 59 73 23, Joachim Flicker, flicker@renaissance-theater.de
- 🚶 U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz
- 📍 Knesebeckstr. 100

Theater des Westens

Enrico Caruso, Zarah Leander, Johannes Heesters und viele andere Künstler haben dem Theater, 1895-96 von Bernhard Sehring auf einem ehemaligen Kohlenplatz errichtet, auf der Bühne die Ehre erwiesen. Der eklektizistische Bau bildete eine Mischung aus Palladianismus und Jugendstil. Mit „1001 Nacht“ von Holger Drachmann wurde es am 1. Oktober 1896 eröffnet. Seit 1961 firmiert es als Musical- und Operettentheater, nachdem die Deutsche Oper einen Neubau in der Bismarckstraße erhalten hatte. Seit 2002 ist das Theater im Besitz des privaten Musical-Konzerns Stage Entertainment. Eigentümer des Hauses blieb jedoch die Stadt Berlin.

SA Führung: Vorne Hinten Oben Unten Rechts und Links. 9 und 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Theater, Thimo Butzmann, Anmeldung bis 7. Sep. sowie festes Schuhwerk und Höherentauglichkeit erforderlich

- 📍 Theater des Westens
- 📞 Thimo Butzmann, thimo.butzmann@stage-entertainment.com
- 🚶 Bhf. Zoologischer Garten
- 📍 Kantstr. 12-12A

Landesdenkmalamt Berlin und Architektenkammer Berlin laden ein

„JUNG, ABER DENKMAL“

7. November 2023

in der Urania und digital

Literaturhaus Berlin

Die Villa wurde (1889-90) von den Architekten Becker & Schlüter im spätklassizistischen, nach dem Vorbild italienischer Vorstadtvillen, konzipiert und realisiert. Aspekte der Geschichte werden in verschiedenen Ausstellungsstationen präsentiert. Dabei haben u.a. ihren Auftritt: das Polarexpeditionsschiff Hansa, die Erstbesitzer des Gebäudes Louise und Richard Hildebrandt, Vladimir Nabokov, Essad Bey, Thomas Mann sowie die Mary Wigman-Schülerin Manja Chmiel und der Baby-Elefant Berolina. Das Haus beteiligt sich erstmalig am Tag des offenen Denkmals und steckt voller spannender Geschichten.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Vortrag:** Eine kurze Geschichte des Hauses. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: unteres Foyer (Hochparterre), Sebastian Januszewski

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Vortrag:** wie Sa, 10, 12, 14 und 16 Uhr

- 📍 Literaturhaus Berlin e.V.
- 📞 030-88 72 86 26, Sebastian Januszewski, januszewski@literaturhaus-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Uhlandstraße
- 📍 Fasanenstr. 23

Künstlerhaus St. Lukas

Das 1889-90 von Bernhard Sehring erbaute Mietshaus mit begrüntem Innenhof beherbergt im Vorderhaus Atelier- und Wohneinheiten sowie Werkstätten für Bildhauer und Maler. Auch heute wird das im Stil des Rathenower Ziegelbaus mit einem Brunnenhof gestaltete Künstlerhaus von Malern, Bildhauern, Musikern sowie Restauratoren bewohnt, deren Wohnungen teilweise zweigeschossig sind. Sie entstanden beeinflusst von den englischen „studio houses“.

SA Führung: 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Anni Jänisch
- 📞 030-312 59 62
- 🚶 U-Bhf. Kurfürstendamm
- 📍 Fasanenstr. 13

Maison de France

Institut français Berlin



Maison de France, nach Kriegsschäden unter der Leitung von Hans Semrau 1948-50 um- und teilweise neu gebaut, wurde 1950 als französisches Kulturzentrum in Westberlin eröffnet. Als wichtige Etappe zur Begründung neuer deutsch-französischer Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg schuf Frankreich einen Ort des geistigen Austauschs und der politischen Verständigung. Die zweisprachigen Führungen beleuchten die Geschichte des Hauses von 1930 bis heute – geschmückt mit vielen Anekdoten. Jede Etage stellt einen eigenen Zeitabschnitt dar.

SA Führung: 14-17 Uhr abwechselnd auf Deutsch und auf Französisch, Treffpunkt: Eingang

- 📍 Institut français Berlin – Maison de France
- 📞 030-885 90 20, info.berlin@institutfrancais.de
- 🚶 U-Bhf. Uhlandstraße
- 📍 Kurfürstendamm 211

Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Die historische Ruine der alten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche lädt Besuche dazu ein, sich bei einer Turmführung einen Eindruck über die Geschichte und den Ort zu verschaffen. Daneben strahlen die Fenster der Neuen Kirche als Zeichen der Moderne und Versöhnung. Hier dürfen Besucherinnen und Besucher einen Blick in den Geheimgang zwischen den beiden Glasmosaikwänden der neuen Kirche werfen. Unsere Guides freuen sich auf interessierte und alle Fragen, die sie mitbringen.

SA Öffnungszeit: 10-22 Uhr • **Führung:** Der Alte Turm – historisches Monument. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: Gedenkhalle im Alten Turm • **Führung:** Die Neue Kirche – geheime Talente. 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: Neue Kirche • **Führung:** Beheizt, Gekühlt, Erleuchtet – Energie einer ungewöhnlichen Kirche. 14.30, 15.30 und 16.30, Treffpunkt: Kircheneingang

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Der Alte Turm – historisches Monument. 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr • **Führung:** Die Neue Kirche – geheime Talente. 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr

- 📍 Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
- 📞 Martin Germer, fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de
- 🚶 Bhf. Zoologischer Garten
- 📍 Breitscheidplatz 1

**WIR BEDANKEN
UNS FÜR DAS
EHRENAMTLICHE
ENGAGEMENT DER
VERANSTALTERIN-
NEN UND VERAN-
STALTER.**

Atelierwohnung Hans Scharoun

Voller Energie! Dass Hans Scharoun tatsächlich voll davon war, merkt man nicht nur daran, wie der sprichwörtliche Funke auch heute noch überfliegt. Künstler aus nah und fern ließen sich von ihm inspirieren – und es liegt sicher nicht an ihm oder an ihnen, dass diesen Arbeiten im vorigen Jahr die gebührende Präsentation verwehrt blieb. Jetzt wird es nachgeholt und mit selten gezeigten Filmaufnahmen des Meisters flankiert: Scharoun spricht! Auf dass es weiter glüht und funkt.

SA Führung mit Bildpräsentation: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Architekt Dimitri Suchin, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. per E-Mail anmeldung@scharoungesellschaft.de

SO Führung: wie Sa

- 👤 Scharoun-Gesellschaft e.V.
- 🚶 U-Bhf. Halemweg
- 📍 Heilmannring 66A

Ev. Gedenkkirche im Gemeindezentrum Plötzensee

Unterwegs auf dem „Pfad der Erinnerung“. Er verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit den modernen Gedenkkirchen in Charlottenburg-Nord, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema „Plötzensee“ aufnehmen: Die Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1963) und die Ev. Gedenkkirche Plötzensee (1970), die besonders durch den Plötzenseer Totentanz von Alfred Hrdlicka geprägt ist: 16 große Tafeln greifen das mittelalterliche Motiv der Totentänze auf.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Der „Plötzenseer Totentanz“ von Alfred Hrdlicka. 17.30 Uhr, Pfarrer Michael Maillard

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord in Kooperation mit dem Ökumenischen Gedenkzentrum Plötzensee
- 📞 030-381 34 78 und 030-394 24 88, Pfarrer Michael Maillard, maillard@charlottenburg-nord.de

- 🚶 U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz
- 📍 Heckerdamm 226

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) UNESCO-Welterbe

Eines der fortschrittlichsten Wohnungsbauprojekte der Weimarer Republik und seit 15 Jahren UNESCO-Welterbe: die Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung). Um 1930 wurde hier u.a. von Hans Scharoun und Walter Gropius die wegweisende Architektur der Moderne als Stadtlandschaft umgesetzt: Wohn- und Freiräume bilden den gemeinsamen, hohen Wohnwert. Diese Architekturführung vermittelt Einblicke in die bemerkenswerten Details, also die „goldene Energie“, den kulturellen Mehrwert dieses baulichen Erbes.

SA Jubiläumstour: 15 Jahre UNESCO-Weltkulturerbe. 16 Uhr, Treffpunkt: wird bei Teilnahmebestätigung mitgeteilt, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep. nur unter <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2023>

Digitales Angebot: <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2023>

- 👤 Mann mit Hut Touren
- 📞 030-43 20 02 60, Christian Fessel
- 🚶 U-Bhf. Halemweg

Kath. Gedenkkirche Maria-Regina Martyrum

Unterwegs auf dem „Pfad der Erinnerung“. Er verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit den modernen Gedenkkirchen in Charlottenburg-Nord, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema „Plötzensee“ aufnehmen: Die Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1963) und die Ev. Gedenkkirche Plötzensee (1970). 1958 erhielten die Architekten Hans Schädel und Friedrich Ebert den Auftrag, das flache Baugelände zu gestalten. Heute steht auf dem Gelände des Gemeindezentrums auch das Kloster Karmel Regina Martyrum.

SA Öffnungszeit: 8-18 Uhr • **Führung:** Erkundungen in der Gedenkkirche. 16 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 Kath. Gedenkkirche Maria-Regina Martyrum
- 📞 030-364 11 70, Karmel Regina Martyrum, kloster@karmel-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz
- 📍 Heckerdamm 230

Ev. Neu-Westend-Kirche

Die Kirche mit Glockenturm wurde 1958-60 nach Plänen von Konrad Sage errichtet. In ihrem Erscheinungsbild als fünfeckiger Bau mit tief heruntergezogenem Zeltdach in Stahlskelettbauweise unterscheidet sie sich von den Stadtkirchen der Vorkriegsjahre. Diese Bauweise macht eine energetische Sanierung unmöglich. Deshalb hat die Gemeinde 2022 die alte Ölheizung durch eine innovative Sitzbankheizung und Strahler ersetzt, die mit Ökostrom betrieben werden und somit klimaneutral sind.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 13-16 Uhr • **Führung:** Klimaneutrale Heizung im Kirchenbau. 12 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Susanne Hornauer und Renate Piber • **Musik:** Orgelkonzert mit Werken u.a. von Johann Sebastian Bach, César Franck, Jean-Adam Guilain. 17 Uhr, Mirlan Kasymaliev • **Andere Angebote:** Kaffeegarten

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend
- 📞 030-304 41 51, Pfarrerin Manon Althaus, info@kg-neu-westend.de
- 🚶 U-Bhf. Neu-Westend
- 📍 Eichenallee 49

Logenhaus der Großen National-Mutterloge

Im Gang durch das Logenhaus wird erkenntlich, dass die Freimaurer keine Geheimgesellschaft sind! 1740 von Friedrich II. als Hofloge

gegründet, ist sie die älteste der deutschen Großlogen. Seit 1772 führt sie den heutigen Namen. 1957 erwarb die National-Mutterloge das 1923-24 nach Entwurf von Curt Leschnitzer errichtete Landhaus und ließ es von Robert Gabriel umbauen. Die Gesellschaftsräume wurden im Erdgeschoss untergebracht. Im ersten Obergeschoss befinden sich zwei Tempel mit 175 Plätzen, im Untergeschoss ist das Museum.

SA Führung: Das Großlogenhaus und die Welt der Freimaurerei. 10-18 Uhr (halbstündlich)

SO Führung: wie Sa • **Andere Angebote:** Gartenterasse mit gastronomischem Angebot

- 👤 Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ e.V.
- 📞 0151-11 65 39 94, Christoph Blase, presse@3wk.org
- 🚶 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Heerstr. 28

Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion

Es gibt einen Ort in Berlin, an dem die Geschichte der Berliner U-Bahn gemeldet und zugleich erlebbar ist: das Berliner U-Bahn-Museum im ehemals größten europäischen Einreihenhebelstellwerk im U-Bahnhof Olympiastadion, das 1929 nach Entwürfen von Alfred Grenander entstand. Hier finden Besucher alles von A wie Abfertigungskelle bis Z wie Zugspitzenleuchte. In der Vorhalle des U-Bahnhofs am gelben Triebkopf betritt man das Museum.

SA Öffnungszeit: 10.30-16 Uhr mit Führung nach Bedarf (letzter Einlass: 15.30 Uhr)

- 👤 Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn e.V.
- 📞 Angelo Manig, kontakt@ag-berliner-u-bahn.de
- 🚶 U-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Rossitter Weg 1

Olympiapark Berlin



Ein vielschichtiger Ort deutscher Sportgeschichte: Die Sportanlagen und einige Gebäude im Deutschen Sportforum wurden 1925-28 nach Plänen von Johannes Seiffert und Werner March für die Deutsche Hochschule für Leibesübungen erbaut. Der Olympiapark, das ehemalige Reichssportfeld, ist für die Olympischen Spiele 1936 in dieser monumentalen Größe erbaut worden.

SO Geländerungang: Übermächtigung und Überwältigung – Verflechtungen und Zusammenhänge von Sport, Kunst, Architektur und nationalsozialistischer Ideologie. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus des Sports, Dr. Veronika Springmann, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. – das Olympiastadion ist nicht Teil der Führung

- 📍 Sportmuseum Berlin
- ☎ 030-902 23 13 94, Maike Priesterjahn, sportmuseum@seninnds.berlin.de
- 🚶 U/S-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Adlerplatz / Friedrich-Friesen-Allee

Corbusierhaus



Unité d'Habitation Typ Berlin

Le Corbusier schuf die „Wohneinheit Typ Berlin“ als eigenständigen Beitrag zur Internationalen Bauausstellung 1957. Das Hochhaus mit 530 Wohnungen zwischen Grunewald und Olympiastadion ist das einzige deutsche von insgesamt fünf dieses Typs; die anderen stehen in Frankreich. Das erstgebaute in Marseille gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. In diesem Jahr kann erneut die historische Wohnung besichtigt werden, die zugleich die Ausstellung „Lauter Plastik“ zeigt.

SO Ausstellung: Lauter Plastik. 14-18 Uhr, Ort: zweite Innenstraße

- 📍 cultur im corbusierhaus
- ☎ 0170-961 93 33, Petra Goldmann, goldmann@corbusierhaus.org
- 🚶 S-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Flatowallee 16

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus



Das Haus in der Siedlung Heerstraße ließen sich Karl Bonhoeffer, Psychiater und Neurologe der Charité, und seine Frau Paula 1935 für den Ruhestand bauen. Dietrich Bonhoeffer, Pfarrer und Gegner des NS-Staats, hatte unter dem Dach sein Zimmer. In seinem Elternhaus fanden konspirative Treffen statt, hier wurde er am 5. April 1943 von der Gestapo verhaftet. Seit 1987 ist das ehrenamtlich betreute Haus, das der Evangelischen Kirche gehört, Erinnerungs-, Begegnungs- und Lernort für Besuche aus aller Welt.

SA Führung: Nachhaltig erinnern. Die letzte verantwortliche Frage ist, wie eine kommende Generation weiterleben soll. 10-15 Uhr nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch, Treffpunkt: im Haus

Digitales Angebot:

www.bonhoeffer-haus-berlin.de

- 📍 Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.
- ☎ 0176-20 60 08 29, Gottfried Brezger, brezger@bonhoeffer-haus-berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Marienburger Allee 43

Gebäudeensemble Wohn- und Atelierhaus Georg Kolbes



Das Georg Kolbe Museum wurde in den Jahren 1927/28 von Ernst Rentsch als architektonisches Ensemble für den Bildhauer konzipiert. Es ist das einzige erhaltene Atelierhaus der 1920er-Jahre in Berlin. Georg Kolbe schwebte das Ideal eines „Freilicht-Arbeitsraums“ für den Garten inmitten seines Atelierhausensembles vor. Der Bildhauer kreierte eine besondere Symbiose aus Architektur, Natur und Skulptur im Wechselspiel des Lichtes. Aufgrund des Aufbaus einer Ausstellung ist eine Innenbesichtigung nicht möglich.

SO Garten- und Architekturführung: 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Skulpturenhof, Karen Grunow

Digitales Angebot:

https://ausser-haus.georg-kolbe-museum.de

- 📍 Georg Kolbe Museum
- ☎ 030-304 21 44, presse@georg-kolbe-museum.de
- 🚶 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Sensburger Allee 25

Mommsenstadion



Neben Wohnungsbauten in den Großsiedlungen Haselhorst und Siemensstadt ist das Mommsenstadion, fertiggestellt 1930, das dritte erhaltene Werk des Architekten Fred Forbat in Berlin. Geboren 1897 in Pécs (Ungarn) studierte er zunächst Architektur und Kunstgeschichte in Budapest, setzte sein Studium in München fort und schloss es dort 1920 mit Diplom ab. Sein Leben war von den Verfolgungen durch die Nationalsozialisten geprägt. Er überlebte in Schweden, wo er 1972 in Stockholm verstarb.

SO Führung: Das Mommsenstadion 1930 und der Architekt Fred Forbat. 12 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Marie-Josée Seipelt

- 📍 Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten e.V.
- ☎ 0173-956 02 01, Dr. Günter Schlusche, info@juedische-architekten.de
- 🚶 S-Bhf. Messe-Süd
- 📍 Waldschulallee 34

Stolpersteine in Eichkamp



Die Siedlung Eichkamp wurde nach dem Ersten Weltkrieg für Arbeiter und Beamte von den Architekten Max und Bruno Taut und Martin Wagner errichtet. Um 1930 lebten in mehr als 80 Häusern jüdische Bürger, darunter der Gewerkschafter Siegfried Aufhäuser, der Philosoph Ludwig Marcuse, der Schriftsteller Arnold Zweig und die Schriftstellerin Elisabeth Langgässer mit ihrer Tochter Cordelia

Edvardson. An die verfolgten und ermordeten Eichkamper erinnern bisher 31 Stolpersteine.

SA Führung: Am Vogelherd – auf den Spuren der früher verfolgten Bewohner. 13 Uhr, Treffpunkt: Waldschulallee / Am Vogelherd, Claudia von der Haar

- 📍 Stolperstein-Initiative Eichkamp e.V.
- ☎ stolpersteine@siedlung-eichkamp.de
- 🚶 S-Bhf. Messe-Süd (Eichkamp)
- 📍 Waldschulallee 7

Haus des Rundfunks und Fernsehzentrum



1929-31 von Hans Poelzig geplant und erbaut, war das Haus des Rundfunks das erste Funkhaus Europas, das ausschließlich für alle Arten der Live-Radioproduktion konzipiert wurde. Drei große Produktionskomplexe werden als eigenständige Baukörper von einem dreieckigen Büroriegel umschlossen. Seine Größe, die hier entwickelten technischen Innovationen, geschichtliche Ereignisse und seine unterschiedlichen Nutzer machen das Gebäude zu einem der bedeutendsten Rundfunkstandorte Deutschlands.

SA Führung: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Besucherbereich, Haupteingang Fernsehzentrum, Guides vom rbb-Besucherservice, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug. online unter www.rbb-online.de/besucherservice/tag-des-denkmals

SO Führung: wie Sa

- 📍 Rundfunk Berlin-Brandenburg
- ☎ rbb-Besucherservice, besucherservice@rbb-online.de
- 🚶 U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz
- 📍 Masurenallee 16

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr

Lietzenseepark



Das ursprünglich unkultivierte Gebiet um den eiszeitlichen Lietzensee ließ General Karl Ernst Job von Witzleben im 19. Jahrhundert zu einem Sommersitz mit Park umgestalten. 1910 erwarb die Stadt Charlottenburg den zwischenzeitlich verfallenen Park und ließ ihn 1919/20 durch den Gartenbaudirektor Erwin Barth umgestalten. Seit 18 Jahren pflegt der Verein diese großartige Anlage. Für 2022/23 steht die Restaurierung von Parkbänken ganz oben auf der Vereins-Agenda.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Schillerwiese (Kaiserdamm / Witzlebenplatz), Irene Fritsch

SO Führung: wie Sa

- 👤 Bürger für den Lietzensee e.V.
- 📞 030-321 77 46, Irene Fritsch, irene.fritsch@t-online.de
- 🚶 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz
- 📍 Kaiserdamm / Witzlebenplatz

Parkwächterhaus im Lietzenseepark



Das Parkwächterhaus wurde 1926 von Rudolf Walter gebaut. Es diente als Wohnsitz für den Parkwächter sowie als Kurhaus mit Milch- und Mineralwasserausschank. Dieses Jahr wird das Haus saniert. Eine moderne Erdwärmepumpe wird zukünftig das Haus mit Wärme versorgen und so einen Beitrag zur Klimaneutralität der Stadt leisten. Der Verein informiert darüber, wie so eine Pumpe funktioniert und wie der Einbau mit dem Denkmal vereinbart werden konnte.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: 12-18 Uhr nach Bedarf, Carsten Knobloch und Katja Baumeister-Frenzel

SO Programm: wie Sa

- 👤 ParkHaus Lietzensee e.V.
- 📞 0177-839 87 47, Katja Baumeister-Frenzel, vorstand@parkhaus-lietzensee.de
- 🚶 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Wundtstr. 39

WestkreuzPark!

Ein altes Gemälde der „Eisenbahnmeisterei Charlottenburg“ ist Ausgangspunkt der Führung durch das vor über 140 Jahren erschlossene Gelände. Im sich zu einem urbanen Kleingarten- und Freizeitbereich entwickelnden WestkreuzPark! wird nach Spuren vorhandener Gleise und Ruinen gesucht. Darüber hinaus lernt man die 110 jährige Geschichte der Bahnlandwirtschaft an diesem Ort sowie die Pläne des Autobahnbau und Bauprojekt „Stadteingang West / Vision 2040+“ auf Teilen dieses Gebietes kennen.

SA Führung: Voller Energie - der Wandel vom Bahnbetriebswerk Charlottenburg zum WestkreuzPark! 10 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz Rönnestr. 28, Detlef Petereit, Anmeldung erwünscht per Tel. 030-86 87 08

SO Führung: wie Sa, 15 Uhr

Digitales Angebot:

www.westkreuzpark.de/denkmaltag

- 👤 Initiative WestkreuzPark!
- 📞 0176-27 17 58 69, Detlef Petereit, petereit@westkreuzpark.de
- 🚶 S-Bhf. Charlottenburg / Bus M49
- 📍 Rönnestr. 28

Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen

Begleiten Sie uns auf einer geführten Fahrradtour zu historischen Gaslaternen in ihrer ursprünglichen Umgebung und genießen Sie die „goldene Energie“ ihres atmosphärischen Lichts. Erfahren Sie auf unterhaltsame Art viel Wissenswertes über Berlins einmalige Beleuchtungskultur und ihre 200-jährige Geschichte, staunen Sie bei technischen Vorführungen und seien Sie dabei, wenn es um die geheimnisvolle „graue Energie“ geht, die Gaslaternen durch ihre Langlebigkeit besonders nachhaltig speichern.

SA Fahrradtour: 20, 20.30 und 21.10 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz, Ausgang Schloßstraße, Bertold Kujath, eigenes Fahrrad erforderlich

👤 Gaslicht-Kultur e.V.

📞 0179-810 67 47, Bertold Kujath, berlin@gaslicht-kultur.de

🚶 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz

Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich



Der Ev. Luisenkirchhof III galt Anfang des 20. Jahrhunderts als „Friedhof der Reichen“. An prominenter Stelle - in der Mitte der westlichen Erbbegräbniswand - entstand seit 2012 eine Ökumenische Gedenkstätte, die den über drei Millionen christlichen Völkermordopfern im Osmanischen Reich und osmanisch besetzten Iran gewidmet ist: Armeniern, griechischen und syrischen orthodoxen Christen. Die Fördergemeinschaft stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Konservierungs- und Umgestaltungsarbeiten vor.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang des Luisenkirchhofs III, Ani Serobjan

SO Gedenkveranstaltung: 16 Uhr, Ort: Friedhofskapelle des Luisenfriedhofs III

Digitales Angebot:

www.virtual-genocide-memorial.de

- 👤 Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich e.V.
- 📞 030-851 64 09, Prof. Dr. Tessa Savvidis, ani.serobjan@outlook.de
- 🚶 S-Bhf. Westend
- 📍 Fürstenbrunner Weg 37-67

Wohnblock und Garagen Knobelsdorffstraße



Im Mittelpunkt der Führung steht der 1929 erbaute Wohnblock im expressionistischen Stil. Einst doppelt so groß umfasste er auch eine Großgarage. Die Spurensuche ergab bemerkenswerte Einblicke zur Geschichte des Eckgrundstücks sowie interessante Erkenntnisse zur Stadtentwicklung in dieser Gegend.

Perspektivisch erörtert wird, ob eine Überdeckung und Begrünung der Autobahn dieses lärmumpulste Baudenkmal und die Umgebung wohllich machen könnten.

SA Führung: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Sophie-Charlotten-Straße / Knobelsdorffstraße, südöstliche Ecke an der Wasserpumpe, Detlev Lubjahn, Anmeldung per E-Mail erforderlich

SO Führung: 11 Uhr auf Deutsch und 13 Uhr auf Englisch, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

- 👤 Detlev Lubjahn
- 📞 0177-543 54 67, detlev.lubjahn@web.de
- 🚶 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Sophie-Charlotten-Straße / Knobelsdorffstraße

werkstatt denkmal: Erkundungsreise durch das Internationale Congress Centrum ICC

Ausstellung in der Villa Oppenheim



1975-79 als eines der größten Kongresszentren der Welt vom Architektenehepaar Schüller erbaut, avancierte das silberig glänzende Raumschiff mit der Zeit zur Architekturikone. Seit 2014 ist der sanierungsbedürftige Bau geschlossen und seine zukünftige Nutzung offen. Eine Willkommensklasse hat sich der Aufgabe gestellt, den Ort besucht und durch Archivrecherchen, Fotografien und Collagen Visionen erarbeitet. Ihre Ideen für eine mögliche Zukunft des Baus wurden grafisch-filmisch festgehalten.

SA Ausstellungseröffnung: Visionen für das ICC. 13 Uhr, Ort: Villa Oppenheim

SO Ausstellung: Visionen für das ICC. 11-17 Uhr

- 👤 Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-902 92 41 06, museum@charlottenburg-wilmersdorf.de
- 🚶 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz
- 📍 Schloßstr. 55 / Otto-Grüneberg-Weg





WILMERSDORF

WOGA-Komplex am Lehniner Platz

Voller Energie setzt sich die Initiative für den Erhalt des einzigen städtebaulichen Werks (1928-32) von Erich Mendelsohn ein. Dem Luxus-Projekt auf den historischen Tennisplätzen wurde vom Verwaltungsgericht die denkmalrechtliche Genehmigung 2022 verweigert. Berufungen sind beim OVG eingereicht. Seit 2021 wird ein Antrag für das Werk von Erich Mendelsohn zur Aufnahme in die von der UNESCO geführten Liste des Welterbes vorbereitet. Der WOGA-Komplex ist dabei – es bleibt weiter spannend!

SA Führung: Das Denkmal als Beute. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Cicerostr. 63, Reinhard Brüggemann

SO Führung: wie Sa

-  Initiative WOGA-Komplex
-  030-891 94 94, Reinhard Brüggemann, reinhardbrueggemann@yahoo.de
-  U-Bhf. Adenauerplatz
-  Cicerostr. 63

Berliner Moschee

Älteste Moschee Deutschlands

Die Moschee (1924-27) wurde in diesem Jahr renoviert und erscheint damit wieder in ihrer ursprünglichen Form. Besucher sind herzlich eingeladen, die Geschichte und die Renovierung der Moschee zu sehen und zu genießen. Die Moschee wurde dem persisch-indischen Stil des Taj Mahal nachempfunden und entstand nach den Plänen des Berliner Architekten Karl August Herrmann. Der Versammlungsraum bietet Platz für 400 Gläubige.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Präsentation:** Geschichte der Moschee

SO Programm: wie Sa





-  Ahmadiyya Anjuman Ishaat-i-Islam Lahore Deutschland e.V.
-  030-873 57 03, Amir Aziz, amirazizgs@gmail.com
-  U-Bhf. Fehrbelliner Platz
-  Brienner Str. 7-8

Kirche der Christlichen Wissenschaft in Wilmersdorf

Die 1936-37 von Otto Bartning errichtete und 1956-57 unter seiner Leitung wiederaufgebaute Kirche ist ein Beispiel für die Fortsetzung des Neuen Bauens unter veränderten Bedingungen. Otto Bartning, der als wichtigster deutscher Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts im protestantischen Bereich gilt, greift hier auf klassizistische Formen zurück, wobei die ihm eigene Architektursprache unverkennbar bleibt.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Führung:** 11.30, 12.30, 13.30 und 16.30 Uhr • **Orgelkonzert:** 15 Uhr, Patrick Wildermuth • **Fotoausstellung:** Unsere Kirchenräume seit 1900, Ort: Vorraum

Hinweis: Keine barrierefreien WCs





-  Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, Berlin
-  wilmersdorf@christlichwissenschaft.berlin
-  U-Bhf. Blissestraße
-  Wilhelmsaue 112

Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz

Die 1930-33 fertiggestellte, aus dem Büro von Fritz Höger stammende Kirche ist dem Backsteinexpressionismus zuzuordnen. Fassade und Turm bestehen aus dunklem Klinker, der Eingangsbereich wird von zwei Treppentürmen flankiert, eine halbkreisförmige Freitreppe führt zu dem mit einem Goldmosaik eingefassten Eingang. Der Innenraum wird bestimmt durch 13 Spitzbögen. Das Äußere der im Krieg ausgebrannten Kirche wurde im Originalzustand rekonstruiert, das Innere wurde 1962 und 1991 neu gestaltet.

#TAGDESOFFENEN-DENKMALS #BERLIN #2023





SA Architektenführung: Backsteinexpressionismus / Die Regenbogenkirche. 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Uwe Meybohm • **Führung für Kinder und Erwachsene:** 15.45 Uhr, Treffpunkt: Eingang, geschulte Kinder der Gemeinde

-  Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz
-  030-685 81 32, Pfarrerin Claudia Wüstenhagen, wuestenhagen@hohenzollerngemeinde.de
-  U-Bhf. Hohenzollernplatz
-  Nassauische Str. 67

Goethe-Gymnasium Viktoria Luisen-Schule

Das heutige Goethe-Gymnasium wurde 1903-04 als Viktoria Luisen-Schule von Otto Herrnring erbaut. Die Orgel, 1904 erbaut von Wilhelm Sauer, ist die älteste noch bespielbare Schulorgel. Zu besichtigen sind darüber hinaus die Aula, wo unter anderen die Berliner Philharmoniker probten. Das historische Foyer und die Gebäudefassade mit Friesen und symbolischer Stuckatur blieben, vom Zweiten Weltkrieg unversehrt, erhalten.

SA Führung: Ein Bildungstempel voller Energie für die Zukunft. 9.30-13.30 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Foyer, Dr. Walter Domke

-  Goethe-Gymnasium Berlin-Wilmersdorf
-  030-864 99 60, Dr. Walter Domke, w.domke@goethe-gymnasium.berlin
-  U-Bhf. Blissestraße
-  Gasteiner Str. 23

Neuerscheinung

DENKMAL ALS CHANCE

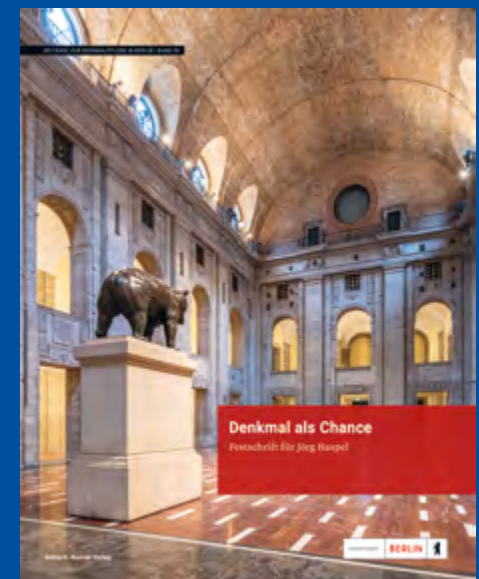
Festschrift für Jörg Haspel

Herausgeber:
Landesdenkmalamt Berlin

Beiträge zur Denkmalpflege
in Berlin, Heft 58

Anton H. Konrad Verlag,
Weißenhorn 2023

ISBN 978-3-87437-610-5
39,95 Euro



Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle



Die Anlage mit Autosalon, Tiefgarage, Werkstatt und Tankstelle, 1925-27 von Wilhelm Keller und Rudolf Prömmel errichtet, ist vermutlich die älteste Großgarage, die nach dem Ersten Weltkrieg in Wilmersdorf gebaut wurde. Neben der verkehrsgeschichtlichen Bedeutung wirkt die Architektur des Miets- und Geschäftshauses durch ihre prägnante Fassadengestaltung. Die Anlage entsprach einem neuen Lebensgefühl sowie einem Raumverständnis, das im Kontrast zu der umgebenden Gründerzeitbebauung steht. Im April 2022 wurde mit dem Teilabriss der Werkstatt- und Tiefgaragenanlage begonnen.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, Lisa Schmitz, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Führung: wie Sa

Lisa Schmitz

lisa.schmitz@snafu.de

U-Bhf. Hohenzollernplatz / Bus 249

Düsseldorf Str. 68-69

Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner

Wir sehen die Villen und Landhäuser der berühmten Bewohner der Villenkolonie Grunewald und hören vom Leben und Schicksal der Architekten und Bewohner wie Lion Feuchtwanger, Walther Rathenau, Friedrich Wilhelm Murnau und Alfred Kerr. Der Spaziergang endet am S-Bahnhof Grunewald mit dem Mahmal der Deportation.

SA Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Dr. Petra Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

Dr. Petra Fritsche

info@petra-fritsche.de

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee



Im Wasserwerk Teufelssee (1866-1872) ist der Übergang zur Industriearchitektur der Gründerjahre zu finden. Berlin, das damals als schmutzigste Hauptstadt Europas galt, entwickelte sich später zur saubersten. In den Blick genommen werden die Dampfmaschinen, der Rieseler, die Filterhallen und die Industriearchitektur des Gebäudes.

SO Führung: Fließendes Wasser für Westend. 12.30 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz der Waldhalle, Heidrun Grüttner, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. • Offene Maschinenhalle: Einblicke in original erhaltene Pumpen, Schwungräder, Windkessel und Co. – technische Erläuterungen. 12-14 Uhr und 16-18 Uhr nach Bedarf

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.

030-300 00 50, Bettina Funke, info@oekowerk.de

S-Bhf. Heerstraße

Teufelsseechaussee 22

Waldmuseum

Gärtnerhaus der ehem. Bezirksbaumschule Charlottenburg-Wilmersdorf

In der Villa, 1914 als Verwaltungssitz und Gärtnerhaus der stillgelegten Baumschule errichtet, ist heute das Waldmuseum mit verschiedenen Ausstellungsräumen und zahlreichen Tierpräparaten, Schaubildern und Exponaten untergebracht, die durch sinnliche Wahrnehmung und anhand von Mitmachstationen eine kindgerechte Annäherung erlauben. Der gestaltete Waldgarten mit Erlebnis- und Spielstationen lädt zu einer Rast inmitten der einheimischen Flora und Fauna ein, um den Lebensraum Wald zu entdecken.

SO Waldausstellung: 13-16 Uhr mit Führung nach Bedarf, Katrin Berlitz, Susanne Schulz und Irene Zaragoza

Waldschule und Waldmuseum Grunewald

030-813 34 42, Katrin Berlitz, waldmuseum-waldschule@web.de

S-Bhf. Grunewald

Königsweg 4

Künstlerkolonie Berlin-Wilmersdorf

Die Künstlerkolonie entstand 1927-33 sowie 1938-39 und wurde schnell zur Heimstatt bedeutender Persönlichkeiten des Kulturlebens der Weimarer Republik. Der Rundgang lädt im Rahmen des Projektes „Ehemalige Bewohner der Künstlerkolonie“ zur Suche nach Spuren dieses legendären Viertels um den heutigen Ludwig-Barnay-Platz herum ein, um Kiezgeschichte und -kultur einem größeren Publikum näherzubringen.

SA Führung: Einblicke in die bewegte Geschichte der Künstlerkolonie. 12 Uhr, Treffpunkt: Breitenbachplatz 1

SO Führung: wie Sa

Künstlerkolonie Berlin e.V.

U-Bhf. Breitenbachplatz

Breitenbachplatz 1

Autobahnüberbauung Schlangebader Straße

500 m lang, 60 m breit und 46 m hoch, 1.752 Wohnungen, über 5.000 verbaute Leuchten und ein 600 m langer Autobahntunnel, der durch das Gebäude hindurchführt – die Rede ist von der „Schlange“, dem weithin sichtbaren, denkmalgeschützten Wohnkomplex in der Schlangebader Straße in Wilmersdorf. Beim Rundgang durch die „Schlange“ erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte und die technischen Besonderheiten.

SA Führung: 10.30, 11, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: REWE-Parkplatz, Wiesbadener Str. 50, Elke Benkenstein, Joris Hube, Armin A. Woy

und Dr. Leonie Globau, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep. per Tel. 030-264 85 15 18 oder per E-Mail laura.hamann@degewo.de

Digitales Angebot: www.blog.degewo.de/stadtentwicklung/tag-des-offenen-denkmals-eine-fuehrung-durch-berlins-liegendes-hochhaus

degewo

030-264 85 15 15, Stefan Weidelich, stefan.weidelich@degewo.de

U/S-Bhf. Heidelberger Platz

Wiesbadener Str. 50

Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ)

Das IBZ Berlin, ein Zuhause für die Welt

Ein Zuhause für die Welt. Eines der jüngsten Berliner Baudenkmale wird 40. Das IBZ wurde 1983 nach einem Wettbewerb, den das Team Steidle gewann, eröffnet. Straßenseitig nimmt es die vorhandene Architektursprache auf. Hofseitig verknüpft ein diagonaler Treppengang alle 78 Wohnungen und bietet gleichzeitig für unterschiedliche Gemeinschaftsräume, Orte der zwanglosen Begegnung. 40 Jahre haben Pflege und notwendige technische Ertüchtigung dem Haus die Strahlkraft des Beginns bewahrt.

SA Führung: 14 Uhr, Geschäftsführer Andreas Barz, Treffpunkt: Haupteingang, Wiesbadener Straße / Ahrweiler Straße, Anmeldung erforderlich bis 24. Aug.

SO Führung: 14 Uhr, ausführender Architekt Siegwart Geiger, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

IBZ Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft e.V.

030-820 07 58 60, Florian Hessler, info@ibz-berlin.de

U-Bhf. Rüdeshheimer Platz

Wiesbadener Str. 18



SPANDAU

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

SPANDAU

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) 70

| | |
|---|----|
| Ulis Museumsladen | 70 |
| Ev. Johannesstift Spandau | 70 |
| Fort Hahneberg | 70 |
| Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR | 71 |
| Train-Kaserne - Smuts Barracks | 71 |
| Ev. St. Nikolai-Kirche | 71 |
| Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai Spandau | 72 |

| | |
|-------------------------------------|----|
| Reichsforschungssiedlung Haselhorst | 72 |
| Zitadelle Spandau | 72 |
| Elektropolis Siemensstadt | 73 |
| Ev. Christophoruskirche | 73 |
| Wohnung Hans Scharoun | 74 |
| Altes Kladower Bauernwohnhaus | 74 |
| Flugplatz Gatow | 74 |
| Schilfdachkapelle zum Guten Hirten | 75 |

SPANDAU

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) UNESCO-Welterbe

Die Ringsiedlung entstand 1929-34 unter Mitwirkung der Architekten Otto Bartning, Fred Forbát, Walter Gropius, Hugo Häring, Paul Rudolf Henning und Hans Scharoun, die der progressiven Vereinigung „Der Ring“ angehörten. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt, das Neue Bauen zu fördern. Mit ihren sozialen und sanitären Funktionen wurden die Freiräume der Siemensstadt als Ausgleich zu den schweren Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner verstanden.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Ausgang U-Bhf. Siemensdamm, Guide von berlin.info, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 50 51, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚌 U-Bhf. Siemensdamm
- 📍 Jungfernheideweg 2

Ulis Museumsladen

Ulis Museumsladen ist ein Fahrradgeschäft mit einer historischen Ladeneinrichtung aus den 20er-Jahren. Die Wandbemalung wurde originalgetreu restauriert. Mit viel Enthusiasmus entstand ein lebendiges Museum im Fahrradladen samt Werkstatt. Wer Teile für seinen Fahrradklassiker sucht oder technische Probleme mit seinem historischen Rad hat, dem wird in historischem Ambiente weitergeholfen.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Ausstellung:** 200+5 Jahre Fahrrad • **13. Fahrrad-Klassik-Markt:** Der Markt für historische Fahrräder, Teile und Zubehör

- 📍 Ulis Museumsladen in Kooperation mit Historische Fahrräder Berlin e.V.

- 📞 030-336 69 87, Ulrich Feick, info@historische-fahrraeder-berlin.de
- 🚌 Bus 134, 136, 236
- 📍 Jagowstr. 28

Ev. Johannesstift Spandau

Die Gesamtanlage des Johannesstifts ist ein herausragendes Dokument der deutschen Sozialgeschichte und ein künstlerisch bedeutendes Zeugnis der architektonischen und städtebaulichen Gestaltung kirchlicher Erziehungsanstalten in Deutschland. 1907-10 entstanden auf einer Grundfläche von 75 ha dreißig Häuser im Landhausstil und eine Kirche der Architekten Herrmann Solf & Wichards und Otto Kuhlmann. Der Rundgang informiert über die Geschichte und heutige Arbeit der Stiftung.

SO Gottesdienst: 10 Uhr • **Führung:** Die kleine Stadt in der Stadt. 11 Uhr, Treffpunkt: Stiftskirche, Barbara Seybold, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 📍 Evangelisches Johannesstift SBR
- 📞 0178-131 63 87, Barbara Seybold, kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
- 🚌 Bus M45, 671
- 📍 Schönwalder Allee 26

Fort Hahneberg

Das Außenfort wurde 1882-88 in den Hahneberg eingearbeitet, um von hier aus feindliche Angriffe auf die in Spandau konzentrierten Rüstungsfabriken zu verhindern. Das Fort Hahneberg ist eines der letzten als „Biehlerfort“ errichteten Festungsbauwerke in Deutschland, das noch weitestgehend erhalten ist. Den Besuchern bietet sich hier ein besonderes Zusammenspiel von Natur und Festungsarchitektur.

SO Führung: Voller Energie im Hahneberg. 13 Uhr, Treffpunkt: Festungstor, Michael Richter, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 📍 ASG Fort Hahneberg e.V.
- 📞 0172-979 99 29, Michael Richter, medien@forthahneberg.de
- 🚌 Bus M37, M49
- 📍 Hahnebergweg 50

Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR

Die Führung zeigt die im Normannenstil aus rotem Backstein erbauten Hauptgebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände in Spandau. Sie führt durch das Haupthaus und insbesondere durch den ehemaligen Marstall. Dieser beherbergt heute die Geowissenschaftlichen Sammlungen der BGR, deren Anfänge auf die Königlich Preußische Geologische Landesanstalt zurückgehen. Das Kasernengelände Wilhelmstr. 25-30 ist Teil der Spandauer Kasernenlandschaft und 21,4 ha groß, es wurde 1885-86 erbaut.

SO Führung: 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 2, Dr. Angela Ehling und Anke Christina Bebiolka, Anmeldung vor Ort möglich

- 📍 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 📞 0511-643 26 79, Andreas Beuge, info@bgr.de
- 🚌 Bus 134, 135, 638, 604
- 📍 Wilhelmstr. 25-30

Train-Kaserne - Smuts Barracks

Nach dem Erlass des Reichsfestungsgesetzes von 1873 wurde Spandau in die Reihe der Festungen aufgenommen, die ausgebaut werden sollten. In der dünn besiedelten Wilhelmstadt wurden umfangreiche militärische Anlagen errichtet: Das Festungsgefängnis wurde 1881 fertiggestellt, die Kasernengebäude wurden 1885-86 erbaut. Die Train-Kaserne - für das Brandenburgische Train-Bataillon Nr.

3 bestimmt - wurde 1948 von den britischen Streitkräften besetzt und nach Feldmarschall Jan Christiaan Smuts „Smuts Barracks“ benannt.

SA Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Führung:** 10, 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Portier, rechts des Eingangs der Wilhelmstadtschulen, Gerhard Zellmer sowie Schülerinnen und Schüler

SO Programm: wie Sa

- 📍 Campus Wilhelmstadtschulen in Kooperation mit Kameradschaft 248 German Security Unit e.V.
- 📞 0177-316 52 05, Gerhard Zellmer, gerhard.zellmer@kameradschaft.248gsu.de
- 🚌 Bus 49, 134, 135
- 📍 Wilhelmstr. 28-30

Ev. St. Nikolai-Kirche

Die gotische, dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem Chorumgang und zwei Kapellenanbauten stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vor dem Portal der Reformationskirche für Berlin-Brandenburg (1539) befindet sich das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. (1889). Sehenswert sind die Sakralkunstwerke, der begehbare Dachstuhl von 1368 und die Reste der ursprünglichen Turmanlage.

SA Öffnungszeit: 12-13 Uhr • **Orgelkonzert:** Orgelmusik aus verschiedenen Epochen. 12 Uhr, Dr. Dietmar Hiller an der Eule-Orgel (51 Register, 3 Manuale und Pedal) • **Turmführung:** 12.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Öffnungszeit: 12-14 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 🚌 U-Bhf. Altstadt Spandau
- 📍 Reformationsplatz 1

Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai Spandau

Das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra der St.-Nikolai-Gemeinde ist in einem Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert untergebracht, dessen Kern noch aus dem Mittelalter stammt (wohl spägotisch). Hervorzuheben ist der erhaltene mittelalterliche Keller. Das Gebäude zeichnet sich im Inneren durch gut sichtbares Fachwerk aus.

SA Ausstellung: Nicht nur auf Sand gebaut - Geschichte(n) von Kirche und Stadt. 15-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau
- 📍 Reformationsplatz 12

Reichsforschungssiedlung Haselhorst

Innovativer Wohnungsbau der Moderne neu entdeckt

Nach Entwürfen des Bauhaus-Gründers Walter Gropius und weiterer Architekten entstand 1930-35 die Reichsforschungssiedlung Haselhorst, das größte staatliche Wohnungsbau-Projekt der Weimarer Republik in Berlin. Ziel war die Schaffung preiswerten Wohnraums mit hoher Lebensqualität. Methoden zum effektiveren Bauen wurden systematisch erforscht.

SO Besichtigung der Museumswohnung: 11-16 Uhr, Ort: Burscheider Weg 21 • **Führung:** 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Museumswohnung, Burscheider Weg 21, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich

- 📍 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
- 📞 Nancy Henze, n.henze@gewobag.de
- 🚶 U-Bhf. Haselhorst
- 📍 Burscheider Weg 21

Zitadelle Spandau

werkstatt denkmal: Kritische Auseinandersetzung mit NS-Kunst

Die Zitadelle steht auf einem Areal, das bereits im Mittelalter mit slawischen Schutzmauern als Befestigungsanlagen bebaut war. Im 12. Jahrhundert wurde der strategisch wichtige Ort mit einer Steinburg gesichert. Heute ist die Festung Kulturstandort und Geschichtsinself. Im Rahmen des Projekts werkstatt denkmal beschäftigten sich Jugendliche - ausgehend von Thoraks „Schreitende Pferde“ (1938) - mit Skulpturen und Bauten aus der NS-Zeit im öffentlichen Raum. Durch kreative Aktivitäten wurden die Fähigkeiten zum kritischen Denken gefördert und folgenden Fragen nachgegangen: Wohin mit der Nazi-Kunst? Zeigen, wegsperren, kontextualisieren, erklären?

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Zitadellenführung:** Geschichte(n) der Festung. 14 Uhr, Treffpunkt: Torhaus

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Ausstellungsführung:** Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler. 11 Uhr, Einblick in die Entstehung der Ausstellung, Treffpunkt: Proviantmagazin, Carmen Mann • **Zitadellenführung:** Geschichte(n) der Festung. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Torhaus • **Schaudepot-Führung:** Giftige Kunst am Bau. 13.30 Uhr, Thoraks „Schreitende Pferde“ (1938) und andere „toxische“ Denkmäler, Treffpunkt: Zugang Bastion Königin, Dr. Urte Evert • **Führung mit Besuch der Gasschutzlaboratorien:** Spuren der Wehrmacht auf der Zitadelle. 15 Uhr, Treffpunkt: Italienische Höfe, Dr. Urte Evert • **Kuratorinnen-Führung:** Bismarck-Streit. 16 Uhr, Treffpunkt: Zeughaus, Johanna Riedel • **werkstatt denkmal-Ausstellung:** Was tun mit problematischem Erbe? Kritische Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern mit NS-Kunst ausgehend von Thoraks „Schreitende Pferde“ (1938), Ort: Schaudepot Bastion Königin • **Ausstellung:** BISMARCK - Aus.Einander.Setzung. Arbeiten der Jugendkunstschule in der Bastion Kronprinz • **Andere Angebote:** Kreative Mitmachstände für Klein und Groß und Buchbindenstand der Jugendkunstschule in der Bastion Kronprinz

Anzeige



Das Evangelische Johannesstift Berlin ist ein Leuchtturm der Diakonie. Es wurde 1858 von Johann Hinrich Wichern gegründet. Möchten Sie mehr erfahren? Wir informieren Sie gerne.

**HERZLICH WILLKOMMEN AM 10. SEPTEMBER 2023:
GOTTESDIENST (10 Uhr) UND
FÜHRUNG DURCH DAS STIFTSGELÄNDE (11 Uhr)**

Evangelisches Johannesstift SBR
Schönwalder Allee 26, Haus 12 | 13587 Berlin
Telefon 030 · 336 09 - 101 | www.evangelisches-johannesstift.de

Hinweis: Details und weitere Führungen unter www.zitadelle-berlin.de

- 📍 Zitadelle Spandau
- 📞 030-354 94 44 45, Christina Büch, christina.buech@zitadelle-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Zitadelle
- 📍 Am Juliesturm 64

Elektropolis Siemensstadt

Von der Elektropolis bis „Siemensstadt Square“

1897: Die erste Parzelle wurde erworben. Doch warum hier? Alles sprach gegen dieses Areal. Eine spannende Erlebnisreise durch die Entstehungsgeschichte dieser künstlichen Stadt, vorbei an vielen denkmalgeschützten Gebäuden. Was ist der "Siemens-Stil" der Industriearchitektur? Wie brachte man Arbeit und Wohnen zusammen - damals? Industriekultur und Baukultur erleben.

SO Führung: Industriekultur. Baukultur. Zukunft. 15 Uhr, Treffpunkt: wird bei Teilnahmebestätigung mitgeteilt, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep. nur unter <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2023>

Digitales Angebot: <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2023>

- 📍 Mann mit Hut Touren
- 📞 030-43 20 02 60, Christian Fessel
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm

Ev. Christophoruskirche

Im Stil der Neuen Sachlichkeit erhebt sich die Kirche zwischen Nonnendamm, Volkspark Jungfernheide, Saatwinkler Damm und Siemens-Campus. Nach Übergangslösungen im neu entstehenden Bezirk Siemensstadt wurde sie nach dem Entwurf von Hans Christoph Hertlein erbaut und im Beisein von Carl-Friedrich Siemens 1931 eingeweiht. Hinter dem Mauerwerks-Komplex aus Turm, Pfarr- und Gemeindehaus regt der großzügige, kühle Kirchraum im Rundbau zum Entdecken an.

SO Öffnungszeit: 15-17 Uhr • **Gottesdienst:** 14 Uhr • **Turmbesteigung:** 16 Uhr, Treffpunkt: Kirchenvorraum, Udo Riedel • **Orgelmusik:** 17 Uhr, Holger Schumacher • **Andere Angebote:** Kirchencafé

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
- 📞 0171-414 16 01, Pfarrerin Kathrin Deisting, kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de
- 🚶 U-Bhf. Rohrdamm
- 📍 Schuckertdamm 338

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr

Wohnung Hans Scharoun

Der Projektraum Scharoun befindet sich im dritten Stock der denkmalgeschützten Wohnanlage am Jungfernheideweg 4 in Siemensstadt. Der Architekt des Gebäudes Hans Scharoun hat in dieser Wohnung 1930-60 mit seiner Frau Anne gelebt und gearbeitet. Er testete hier den eigenen Wohnungsgrundriss. Die aktuelle Ausstellung zeigt Arbeiten des nigerianisch-britischen Fotografen Akinbode Akinbiyi und des südafrikanischen Künstlers Abrie Fourie.

SA Fotoausstellung: Passage – a song, Scharoun. 12-18 Uhr, eine fotografische Untersuchung der geografischen und sozialen Topografie in Burkina Faso

SO Fotoausstellung: wie Sa

Digitales Angebot: www.scharaun.de

- 👤 Scharaun
- 📞 0162-828 93 32, Jaro Straub, info@scharaun.de
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm
- 📍 Jungfernheideweg 4

Altes Kladower Bauernwohnhaus

Das ehemalige Bauernwohnhaus wurde in den 1880er-Jahren anstelle des rohrgedeckten Vorgängerhauses erbaut. Der damalige relative Wohlstand des Bauern dokumentiert sich in der massiven Ziegelbauweise mit vollständiger Unterkellerung. Die Decken im Kellergeschoss sind mit einer leichten Wölbung, der preußischen Kappe, zwischen den Trägern versehen. Im Dachgeschoss existiert noch die vollständige Räucherammer. Seit 2017 steht im Garten der venezianische Löwenbrunnen aus dem 1972 abgerissenen Kladower Schloss Brüningslinden.

SO Führung: 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: im Haus, Horst Pessel und Peter Streubel

- 👤 Kladower Forum e.V.
- 📞 0171-265 83 88, Peter Streubel, geschichte@kladower-forum.de
- 🚌 Bus 134, X34, 135, 234, 697
- 📍 Kladower Damm 387

Flugplatz Gatow

Am Tag des offenen Denkmals zeigen wir zwei unbekannte und normalerweise unzugängliche Hangars auf dem Flugplatz Gatow. Der grundlegende Gesamtentwurf des Flugplatzes oblag dem Architekten des Flughafens Tempelhof, Ernst Sagebiel. Hangar 5 wurde 1934/35 gebaut und befindet sich noch weitgehend im Originalzustand. Hangar 7 stammt aus derselben Bauzeit, wurde aber saniert und stellt sich ganz anders dar. In den ausgewählten Hallen können der Eurohawk und die Meteor, der erste britische Düsenjet, bestaunt werden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung für Luftfahrtenthusiasten:** Unbekannte Hangars in Gatow von Ernst Sagebiel. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Towergebäude

- 👤 Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow
- 📞 030-36 87 26 66, Karin H. Grimme, mhmgatowfuehrungen@bundeswehr.org

Neuerscheinung

DENKMALE & SOLARANLAGEN

Möglichkeiten, Anforderungen und Rahmenbedingungen Solarleiffaden für das Land Berlin

Strom aus erneuerbaren Energien wird immer wichtiger. Die Denkmalbehörden des Landes Berlin haben einen Leiffaden erarbeitet, um zu zeigen, wie sich Denkmalschutz und Solarenergienutzung vereinbaren lassen. Dieser gibt einen praxisorientierten Überblick darüber, wo überall Solaranlagen auf und an Denkmälern angebracht werden können – und die schützenswerten Eigenschaften des Denkmals trotzdem gewahrt bleiben. Die Handreichung informiert ausführlich neben technischen und denkmalfachlichen Aspekten über die gesetzlichen Grundlagen, nennt Beratungsmöglichkeiten und bietet eine Checkliste für die praktische Umsetzung.

Herausgeber: Landesdenkmalamt Berlin

128 Seiten mit zahlreichen Abb., Juli 2023

Kostenfreier Download: <https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/denkmal-und-klimaschutz/>



- 🚌 Bus 135
- 📍 Am Flugplatz Gatow 33

Schilddachkapelle zum Guten Hirten

Als die Grenze zwischen Berlin und dem Umland zu einer Staatsgrenze geworden war, wurden die in Berlin wohnenden Mitglieder der Kirchengemeinde Groß Glienicke von ihrer Gemeinde getrennt. Der damalige Pfarrer Stintzing lief von Behörde zu Behörde, um die Genehmigung für den Bau eines kirchlichen Gebäudes im Berliner Gebiet, politisch gesehen im Land des Klassenfeindes, zu erhalten. Im April 1953 wurde die Kirche eingeweiht. Sie ist ein Denkmal deutsch-deutscher Geschichte.

SA Führung: Die Schilddachkapelle – Zeugnis der deutschen Teilung. 9-17 nach Bedarf

SO Gottesdienst: 11 Uhr • **Führung:** wie Sa

Digitales Angebot: www.evangelische-kirche-in-kladow.de/wir/aktuelles/tag-des-offenen-denkmals-2023.html

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See
- 📞 Pfarrer Alexander Remler, remler@schilddachkapelle.de
- 🚌 Bus 135
- 📍 Gottfried-Arnold-Weg 10

Erscheint demnächst

Jens Henker VERZEICHNIS DER BERLINER ARCHÄOLOGISCHEN FUNDSTELLEN UND FUNDE.

Teil 4. Die früheren Bezirke Köpenick, Lichtenberg, Weißensee, Pankow und Reinickendorf. Text und Karten. Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte

Band 29, ISBN 978-3-88609-883-5



STEGLITZ - ZEHLENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚏 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

STEGLITZ

| | |
|---|----|
| Wasserturm auf dem Friedhof Bergstraße | 78 |
| Frauengefängnis Lichterfelde | 78 |
| Fahrradtour: Stambahn und Stadtentwicklung | 78 |
| Ehem. Kraftwerk Steglitz | 79 |

| | |
|---|----|
| Garten Allinger | 81 |
| Heimatismuseum Zehlendorf | 81 |
| Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte | 81 |
| Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte | 82 |
| Mies van der Rohe Villen und Garten | 82 |

ZEHLENDORF

| | |
|--|----|
| St.-Annen-Kirche Dahlem | 80 |
| Ordenshaus der Großen Landesloge - Haus Heydenreich | 80 |
| Martin-Niemöller-Haus in Dahlem | 80 |
| Jesus-Christus-Kirche Dahlem | 81 |

| | |
|--|----|
| Landhaus Fiedler - Haus der Jugend Zehlendorf | 82 |
| Studentendorf Schlachtensee | 83 |
| K19 Studios Berlin im Studentendorf Schlachtensee | 83 |
| Landhaus und Landhausgarten Mittelhof | 83 |
| Ensemble Bankiersvilla Jörger | 83 |

Wasserturm auf dem Friedhof Bergstraße

Seit 2000 befindet sich die A.T.I. Arzneimittelinformation Berlin GmbH in dem 1919 fertiggestellten Wasserturm von Hans Heinrich Müller auf den „rauhem Bergen“ inmitten des Friedhofs Bergstraße. Gewiss eine der ungewöhnlichsten Adressen für einen Verlag. Der über 40 m hohe Turm wurde seit seiner Fertigstellung mehrfach umgebaut – u.a. zu einer Urnenhalle und in den 1930er-Jahren zur „Ehrenhalle“. Die meiste Zeit stand er jedoch leer. Gemeinsam mit dem Bezirk Steglitz hat der Verlag den Turm Ende der 1990er-Jahre aufwändig restauriert.

SA Besichtigung und Kurzreferate: 11.30-14 Uhr nach Bedarf

- 📍 A.T.I. Arzneimittelinformation Berlin GmbH
- 📞 0177-277 46 19, Wolfgang Becker-Brüser, kontakt@arznei-telegramm.de
- 🚌 Bus 170, 181
- 📍 Bergstr. 38A

Frauengefängnis Lichterfelde

Das 1902-06 von Rudolf Mönnich, Walter Sarkur und Paul Thoemer als Amtsgericht und Frauengefängnis erbaute Gebäude hat sich seit 2010 zu einem Kunst- und Kulturstandort mit einem Boutiquehotel inklusive einem gastronomischen Angebot entwickelt. Architektonische Hingucker sind der Lichthof und der Kuppelsaal. Wechselnde Veranstaltungen bedienen insbesondere die LGBTQI-Community. Toleranz und Freiheit finden ihren Ausdruck im ehemaligen Gefängnisbau. Altes wird bewahrt und mit Neuem kombiniert. Ein Spannungsbogen, der das Erlebnis vor Ort ausmacht.

SA Führung: Hinter den Mauern. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupttor im ersten Innenhof, Teilnahme erst ab 18 Jahren •

Ausstellung: UNBOUND (anlässlich FOLSOM) von prideArt Berlin. Ort: Lichthof im Haupttrakt, Zutritt erst ab 18 Jahren

SO Führung: Hinter den Mauern. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Teilnahme erst ab 18 Jahren • Ausstellung: wie Sa

Hinweis: Teilnahme an den Führungen erst ab 18 Jahren

- 📍 The Knast GmbH & Co. KG
- 📞 0173-865 68 69, Janina Atmadi, j.atmadi@theknast.de
- 🚌 Bus 285, M11, M85
- 📍 Söhtstr. 7

Fahrradtour: Stammbahn und Stadtentwicklung

Am 29.10.1838 wurde der Anschluss nach Berlin der ersten Eisenbahn in Preußen eröffnet. Vier Wochen davor war die Stammbahn Potsdam – Zehlendorf in Betrieb gegangen. In die Strecke wurden weitere Stationen eingeknüpft, um die sich rasch Villenkolonien bildeten. Die Fahrradtour beginnt am Bahnhof Lichterfelde-West: Ein gelbes Backsteingebäude, das der Unternehmer Wilhelm Carstenn in den 1870er-Jahren im Stil des Potsdamer Klassizismus bauen ließ. Nach Erkundung des Blumenviertels endet die Tour am S-Bahnhof Botanischer Garten, dessen Anlage 1908-09 von den Architekten Erdmann & Spindler errichtet wurde.

SA 3-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz S-Bhf. Lichterfelde West, Hans-Sachs-Straße / Baseler Straße, Architekt Steffen Adam, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 8 km lange Strecke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug., Endpunkt: S-Bhf. Botanischer Garten

- 📍 Steffen Adam
- 📞 adam-architekt@gmx.de
- 🚌 S-Bhf. Lichterfelde West
- 📍 Hans-Sachs-Straße / Baseler Straße

Modell-
verfahren
Mäuse-
bunker

Was der Mäuse- bunker ist und was er werden kann.



www.modellverfahren-mäusebunker.de



Ehem. Kraftwerk Steglitz Energie-Museum Berlin

Das Heizkraftwerk Steglitz, 1909-11 von Hans-Heinrich Müller errichtet, ging mit drei Turbogeneratoren in Betrieb. Der benötigte Brennstoff konnte über den 1906 eröffneten Teltowkanal antransportiert werden. 1927 wurde hier erstmals ein effizientes Drei-Leiter-Fernheiznetz errichtet. Die Umstellung des Kraftwerkes auf Schwerölbetrieb erfolgte 1960. 1986 kam eine große Energiespeicheranlage dazu – die erste ihrer Art weltweit. Sie diente der Stabilisierung des Westberliner

Inselnetzes. Nach der Stilllegung 1994 wurde im Gebäude der Energiespeicheranlage das Energie-Museum Berlin eröffnet.

SO Führung: 5.000 Exponaten der neun Fachbereiche – von der Kraftwerkstechnik bis zur Kommunikation. 11-15 Uhr nach Bedarf

- 📍 Energie-Museum Berlin e.V.
- 📞 0172-323 61 24, Horst D. Kreye, info@energie-museum.de
- 🚌 Bus 186, 283, 380
- 📍 Teltowkanalstr. 9

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

ZEHLENDORF

St.-Annen-Kirche Dahlem



Der erste Bau der alten Dorfkirche aus Feldsteinen und Ziegeln wurde ca. 1215-25 errichtet. Der spätgotische Chor und der Gruftabau im Norden sind Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Trotz erheblicher Kriegsschäden aus dem Dreißigjährigen Krieg und Zweiten Weltkrieg finden sich im Inneren Reste gotischer Wandmalereien. Im 19. Jahrhundert war die Kirche eine Station der optischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz.

SO Öffnungszeit: 13-16 Uhr • **Eröffnung und Segen:** 13 Uhr • **Vortrag:** Die St. Annen-Kirche als Station der optischen Telegraphenlinie. 13.15 Uhr, Optische Telegraphie in Preußen e.V. • **Kirchenführung:** 14 Uhr • **Führung:** Kirchhof der St. Annen-Kirche und Friedhof Dahlem Dorf. 15 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
- 📞 030-80 40 59 00, Dr. Hans Wegener
- 🚉 U-Bhf. Dahlem-Dorf
- 📍 Königin-Luise-Str. 55

Ordenshaus der Großen Landesloge - Haus Heydenreich



Das dreiflügelige Landschlösschen norddeutscher Adelsarchitektur wurde 1914-17 von den Architekten Paulus & Lilloe für den Kaufmann Adolf Heydenreich als private Villa erbaut. 1965 erwarb es die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Mit dem Architekten Martin Weißer wurde es 2018-22 umfangreich saniert. Es dient als Veranstaltungs- und Bildungszentrum, als Logenhaus für 25 Freimaurerlogen mit ca. 500 Frauen und Männern und ist Drehort für (inter)nationale Filmproduktionen.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Das Ordenshaus - Kulturstätte und Tempel der Freimaurer. 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, **Treffpunkt:** Foyer, Berliner Logenmeister •

Vortrag: Die Freimaurerei als Persönlichkeitschule und Weg zur Selbsterkenntnis. 12 und 16 Uhr, **Ort:** Vortragssaal im Erdgeschoss, Berliner Logenmeister • **Vortrag:** Die feminine Freimaurerei. 14 Uhr, **Ort:** Vortragssaal im Erdgeschoss, Mitglied der Frauen-Großloge von Deutschland • **Architektenführung:** 15.30 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Gebäude, Architekt Martin Weißer • **Ausstellung:** 250 Jahre Freimaurerorden - die Suche nach Licht und Wahrheit. **Ort:** Festsaal im Erdgeschoss

SO Programm: wie Sa

- 📍 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland - Freimaurerorden
- 📞 030-841 71 60, Sekretariat, sekretariat@freimaurerorden.org
- 🚉 U-Bhf. Podbielskiallee
- 📍 Peter-Lenné-Str. 1-3

Martin-Niemöller-Haus in Dahlem



Das 1910 von Heinrich Straumer geschaffene Pfarrhaus im englischen Landhausstil war in den 1930er-Jahren ein Haus „voller Energie“; es war Wirkungsstätte Martin Niemöllers (verhaftet 1937), Heimat des oppositionellen Pfarrernotbunds und Treffpunkt für Mitglieder der Bekennenden Kirche. Heute erinnert eine Ausstellung an den Kirchenkampf und setzt sich kritisch mit der Kirche in der NS-Zeit auseinander. Veranstaltungen und Bildungsangebote regen zum verantwortlichen Handeln in der Gegenwart an.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Ausstellung:** Die Geschichte der Bekennenden Gemeinde Dahlem • **Slideshow:** Bilder zur Geschichte des Hauses

- 📍 Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
- 📞 030-233 27 83 10, info@mnh-dahlem.de
- 🚉 U-Bhf. Dahlem-Dorf
- 📍 Pacelliallee 61

Jesus-Christus-Kirche Dahlem

Die Kirche wurde 1930-31 von Jürgen Bachmann im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Der etwa 50 m hohe Turm, bestehend aus hellroten bis braunrotgelben Klinkersteinen, wurde zu einem Markenzeichen Dahlems. Die Kirche gilt als wichtiger Sakralbau der Zeit. 1933-45 war sie ein bedeutendes Zentrum der Bekennenden Kirche, in der Pastor Martin Niemöller häufig Gottesdienste abhielt. Musikgrößen u.a. Wilhem Furtwängler und Herbert von Karajan nutzten sie wegen der hervorragenden Akustik für Konzerte und Tonaufnahmen.

SO Baustellenführung: 15 und 16 Uhr, Ulrich Eckhardt erklärt anhand eines Präludiums von Johann Sebastian Bach die Funktionsweise einer Orgel, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. per E-Mail

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Berlin Dahlem
- 📞 030-841 70 50, Gemeindebüro, buero@kg-dahlem.de
- 🚉 U-Bhf. Freie Universität
- 📍 Faradayweg 13

Garten Allinger

Der von Gustav Allinger 1936 für die eigene Familie entworfene Hausgarten dokumentiert den Gestaltungsgrundsatz des Gartenarchitekten, der hier frei von Bauherrenwünschen planen konnte: „ein Garten als schönstes Schlussglied in der Umformung der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft“. Der hinter dem Haus liegende Garten beginnt mit einer Terrasse mit Steingarten und einem Wasserbecken. Durch seitlich vorgezogene Mauern und einen Säulengang entsteht ein geschützter Gartenhof.

SO Führung: Treffpunkt und Uhrzeit werden bei Anmeldung bekannt gegeben, Friedrich Hoffmann, Anmeldung per E-Mail erforderlich

- 📍 Friedrich Hoffmann
- 📞 frdrchhoffman@gmail.com
- 🚉 U-Bhf. Dahlem Dorf
- 📍 Pacelliallee

Heimatismuseum Zehlendorf

Das Heimatmuseum wird vom Heimatverein Zehlendorf getragen und ist im alten Schulhaus von 1828 untergebracht. Zusammen mit der Alten Dorfkirche aus dem Jahr 1768, dem Kirchhof und der Friedenseiche von 1871 ist das kleine Haus Teil des „historischen Winkels“, einem Stück des erhaltenen Dorfkerns. Dort zeigen wir eine ständige Ausstellung zur Zehlendorfer Geschichte, die derzeit durch die Sonderausstellung „Die Pacelliallee. Eine Straße im Nationalsozialismus“ ergänzt wird.

SA Sonderausstellung: Die Pacelliallee. Eine Straße im Nationalsozialismus. 11-16 Uhr

SO Sonderausstellung: wie Sa

- 📍 Heimatmuseum Zehlendorf in Kooperation mit Heimatverein Zehlendorf e.V. (1886)
- 📞 030-811 28 33, Matthias Aettner, info@heimatmuseum-zehlendorf.de
- 🚉 S-Bhf. Zehlendorf
- 📍 Clayallee 355

Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte

Die Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte - wurde zwischen 1926-32 nach Plänen der Architekten Bruno Taut, Hugo Häring und Otto Rudolf Salvisberg erbaut - dem Namen entsprechend in einem Kiefernwald. Heute steht die Siedlung unter Denkmalschutz und ist für ihre Architektur weltberühmt. Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Farbgebung, die den unterschiedlichen Sonnenständen angepasst ist.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, **Treffpunkt:** U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Ausgang Riemeisterstraße, **Guide von berlininfo, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.**

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 50 51, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚉 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte



Die Waldsiedlung Zehlendorf, eine vielgestaltige und detailreiche neusachliche Großsiedlung, wurde 1926-32 von Bruno Taut, Otto Rudolf Salvisberg und Hugo Häring in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Der Rundgang geht folgender Frage nach: Wo endet die Banalität des Wohnungsbaus und wo beginnt die Einzigartigkeit dieses herausragenden Beispiels des Siedlungsbaus der Weimarer Republik?

SA Führung: Baugeschichte der Siedlung mit Schwerpunkt Siedlungsteil Bruno Taut. 8.30 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte (Bahnsteigmitte), Holger Dürr, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

👤 Holger Dürr

📧 holger-duerr@web.de

📍 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Mies van der Rohe Villen und Garten

Parzival-Schule Berlin

Im Berliner Frühwerk von Ludwig Mies van der Rohe mit dem Haus Perls (1911), dem Haus Werner samt Garten im Stil eines preußischen Landhauses (1913) und dem Galerieanbau im Bauhausstil für den Kunstsammler Eduard Fuchs (1928) ist heute die Waldorfschule mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Hause. Sie verdankt Ausbau und Erhalt der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

SO Führung: 10, 11, 12 und 13 Uhr, Reinhard Wegener

👤 G.z.F. e. V. Parzival-Schule Berlin

📧 030-802 85 96, Reinhard Wegener

📍 U-Bhf. Krumme Lanke

📍 Hermannstr. 14

Landhaus Fiedler - Haus der Jugend Zehlendorf

Die Villa im englischen Landhausstil wurde 1910-11 für Franz Fiedler erbaut. Architekten waren vermutlich Hermann Muthesius oder Felix Lindhorst. Der SA Obergruppenführer und spätere Polizeipräsident von Berlin Wolf Heinrich Graf von Helldorff (1896-1944) lebte temporär mit seiner Familie hier. 1941 wurde dafür ein Luftschutzbunker unter das Gebäude geschoben. Ab 1949 wird es „Das Haus der Jugend Zehlendorf“. In den 70er-Jahren tummeln sich unzählige linke Gruppen im Haus, die das öffentliche Haus besetzen möchten. Schwerpunkt bis heute ist immer die Offene Kinder- und Jugendarbeit gewesen.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Leiter des Hauses Alexander Skoczowsky

👤 Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Haus der Jugend Zehlendorf

📧 030-80 90 99 13, Alexander Skoczowsky, hausderjugend@steglitz-zehlendorf.de

📍 U-Bhf. Krumme Lanke

📍 Argentinische Allee 28

Studentendorf Schlachtensee

Das Studentendorf wurde 1957-64 in zwei Bauabschnitten durch Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch errichtet. Den Landschaftsgarten gestaltete Hermann Mattern. Filigrane Konstruktionen, einfache Baumaterialien und fehlendes technisches Wissen führten dazu, dass einige Bauteile instandsetzungsbedürftig wurden. Seit 2006 arbeitet die Genossenschaft an der Erneuerung der Bauten und entwickelt mit Experten - wie dem Architekturbüro Brenne - Lösungen, die das Denkmal langfristig sichern.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz, Jens-Uwe Köhler, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

👤 Studentendorf Schlachtensee eG

📧 0157-35 80 87 27, Dr. Bettina Widner, bettina.widner@studentendorf.berlin

📍 Bus 118

📍 Wasgenstr. 75

K19 Studios Berlin im Studentendorf Schlachtensee



Das Haus 19 im Studentendorf Schlachtensee wird seit 2005 als Atelierhaus für 16 Künstlerinnen und Künstler genutzt. Während der Öffnungszeiten können Besucherinnen und Besucher Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler anschauen. Thema der Ausstellung ist eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Geländes, auf dem sich in den 1940er-Jahren ein NS- Zwangsarbeitslager befand.

SA Ausstellung: 14-18 Uhr

SO Ausstellung: 12-18 Uhr

👤 K19 Studios Berlin e.V.

📧 Wolf Schmelter, info@k19studiosberlin.de

📍 Bus 118

📍 Wasgenstr. 75 / Haus 19

Landhaus und Landhausgarten Mittelhof



Das Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO) öffnet die Pforten des Mittelhofs, dessen Grundstein 1914 gelegt wurde. Der Architekt Hermann Muthesius (1861-1927) errichtete das Landhaus für die Familie des Unternehmers Wilhelm Mertens (1862-1936). In dem breit angelegten Ziegelbau mit Schieferdach waren alle Wohnräume und ein geräumiger Wirtschaftstrakt um zwei Innenhöfe angelegt. Neben Hausführungen wird es Fachvorträge über die Forschung des ZMO geben.

SA Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Führung:** 13.30 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Innenhof • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen im Garten

👤 Leibniz-Zentrum Moderner Orient

📧 030-80 30 70, Sekretariat, zmo@zmo.de

📍 S-Bhf. Nikolassee

📍 Kirchweg 33

Ensemble Bankiersvilla Jörger

Die 1951 von der Erbgemeinschaft Jörger an die US-Behörden verkaufte Villa gehört zum 1906-08 erbauten Ensemble der Architekten Breslauer & Salinger. Als amerikanischer Beitrag zur Demokratisierung Deutschlands entstand hier die Bildungsstätte Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. Heute nutzt die Stiftung wannseeFORUM das Gebäude für die politisch-kulturelle Jugendbildung. Sanierungen an den repräsentativen Häusern sowie am weitläufigen Park wurden 2005 nach historischem Vorbild vorgenommen.

SO Öffnungszeit: 15-17.30 Uhr • **Führung:** Haus und Garten. 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer

👤 Stiftung wannseeFORUM

📧 030-806 80 10, Rezeption, wsf@wannseeforum.de

📍 Bus 118, 218, 316, 318

📍 Hohenzollernstr. 14

GARTENFORUM GLIENICKE

Gemeinnützige Kooperation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums sowie des Landesdenkmalamtes Berlin

Umfangreiches Vortrags- und
Fortbildungsprogramm

www.gartenforum-glienicke.de



TEMPELHOF- SCHÖNEBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

TEMPELHOF

| | |
|---|----|
| Flughafen Tempelhof | 86 |
| Kirchhof und Dorfkirche Alt-Tempelhof | 86 |
| Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr | 86 |
| Martin-Luther-Gedächtniskirche | 86 |
| Siedlung Lindenhof | 87 |
| Ev. Dorfkirche Mariendorf | 87 |
| Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde | 88 |
| Dorfkirche Marienfelde | 88 |
| Alte Mälzerei Lichtenrade | 88 |

SCHÖNEBERG

| | |
|--|----|
| Kammergericht | 90 |
| Kumi*13 - Gründerzeithaus von 1875 | 90 |
| Ev. Apostel-Paulus-Kirche | 90 |
| Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof | 90 |
| Friedenau - eine idyllische Landgemeinde | 91 |
| Gymnasium Friedenau | 91 |
| Roxy-Palast | 91 |

TEMPELHOF

Flughafen Tempelhof

Der denkmalgeschützte Flughafen Tempelhof, 1936-43 nach den Plänen von Ernst Sagebiel errichtet, beeindruckt durch seine monumentale Architektur und spiegelt die wechselvolle Geschichte Berlins wider. Erfahren Sie mehr über die ideologisch-politischen Hintergründe des Flughafenbaus und entdecken Sie auf diesem geführten Rundgang die interessantesten Orte des imposanten Gebäudes.

SA Führung: 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr, **Treffpunkt:** Besucherzentrum CHECK-IN, **Anmeldung erforderlich ab Mitte August unter** <https://thf-berlin.de/denkmaltag>

SO Führung: wie Sa

- 👤 Tempelhof Projekt GmbH
- 📞 CHECK-IN, check-in@thf-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Platz der Luftbrücke 5

Kirchhof und Dorfkirche Alt-Tempelhof

Die Dorfkirche Tempelhof steht außerhalb des Dorfgangers, denn sie war die Ordenskirche der Komturei Tempelhof; hier gründeten die Templer im frühen 13. Jahrhundert ihre Ordensniederlassung. Die Kirche wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet. Bei Bombenangriffen 1943 und 1944 brannte sie aus, nur die Umfassungsmauern standen noch. Ihr heutiges Erscheinungsbild ist das Ergebnis des Wiederaufbaus, der 1954-56 unter Leitung von Wolfram Konwiarz durchgeführt wurde.

SO Öffnungszeit: 14-15 und 16-17 Uhr • **Familienführung:** Von Riffert, Licht und Lämmern. 15 Uhr, **Treffpunkt:** Kirchhof, Marion Feise

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Alt-Tempelhof und Michael

- 📞 030-75 20 80 63, Gemeindebüro, buero@atm-evangelisch.de
- 🚶 U-Bhf. Alt-Tempelhof
- 📍 Parkstr. 5

Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr

Der Verein Saubere Zeiten sammelt Dinge zur Geschichte der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Berlin und präsentiert diese auf dem Gelände des Garde-Train-Bataillons und des denkmalgeschützten Werkstattgebäudes der BSR (1970-78 von Josef Paul Kleihues) in der Ringbahnstraße. Im Museum mit originalgetreu restaurierten Fahrzeugen werden die Technologien der Müllbeseitigung in wechselnden Ausstellungen vorgestellt.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** Architektur / Geschichte der Müllabfuhr und Straßenreinigung. **Beginn:** nach Bedarf • **Ausstellung:** Alternative Fahrzeugantriebe / alternative Energien / Präsentation von Spezialtechnik aus den letzten 100 Jahren • **Andere Angebote:** Rundfahrten auf dem Gelände, Imbiss

- 👤 Saubere Zeiten e.V.
- 📞 030-75 92 28 52, Hans-Christoph Rieth, sz-berlin@t-online.de
- 🚶 U/S-Bhf. Tempelhof
- 📍 Ringbahnstr. 96

Martin-Luther-Gedächtniskirche

Die 1933 von Dr. Curt Steinberg geplante Kirche wurde 1935 fertiggestellt. Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 wirkte sich noch auf die Innengestaltung, nicht aber auf die äußere Architektur aus. Die Kirche gilt als Zeitdokument nationalsozialistischer Einflüsse auf den protestantischen Sakralbau.

SA Öffnungszeit: 11-14 Uhr • **Führung:** Ein Denkmal von nationaler Bedeutung. 11, 12 und 13 Uhr, **Treffpunkt:** Vorhalle, Klaus Wirbel und Team

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf
- 📞 030-706 26 02, 0176-72 67 81 69, Klaus Wirbel, kwirbel@aol.com
- 🚶 U-Bhf. Westphalweg
- 📍 Rathausstr. 28-29

Siedlung Lindenhof

Eine Genossenschaft erlebt sich am besten im alltäglichen, solidarischen Leben – am zweitbesten im Besuch vor Ort, denn auch in der Architektur wird sie an vielen Stellen sichtbar. Der Lindenhof, 1918-21 von Martin Wagner und Bruno Taut erbaut, entstand als erstes typisiertes und rationalisiertes Großsiedlungsprojekt von Reihen- und Mehrfamilienhäusern nach dem Ersten Weltkrieg. Martin Wagner realisierte hier zuerst seine Reformvorstellungen vom gesunden Bauen und Wohnen. Die Wohnsiedlung fügt sich in einen von Leberecht Migge gartenkünstlerisch überarbeiteten Freiraum mit großzügiger Park- und Teichanlage.

SA Führung: Das historische Genossenschaftsquartier Lindenhof. 12 Uhr, **Treffpunkt:** Werkraum, Eythstr. 32, **Team des Genossenschaftsforums** • **Ausstellung:** Wie wollen wir zusammenleben? 13-14.30 Uhr, **Ausstellung zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Genossenschaft, Ort:** Werkraum, Eythstr. 32

Digitales Angebot:

<https://kooperativ-werkraum.de>

- 👤 Genossenschaftsforum e.V., Werkraum des Genossenschaftsforum
- 📞 030-302 38 24, Dr. Sebastian Mehling, mehling@berliner-genossenschaftsforum.de
- 🚶 S-Bhf. Priesterweg
- 📍 Eythstr. 32

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr

Neuerscheinung

DIE KÖNIGSTRAÙE IM WANDEL DER ZEIT

Archäologie und Geschichte einer Berliner Hauptstraße
Teil 1 – Die Grundstücke und Straßen

Heike Kennecke, Bertram Faensen, Dirk Schumann

hendrik Bäßler verlag
Euro 29,90
ISBN 978-3-945880-58-6

Ev. Dorfkirche Mariendorf

Die Ursprünge der spätromanischen Dorfkirche liegen im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts. Um 1500 erhielt das Westwerk der Feldsteinkirche einen hölzernen Turmaufsatz und einen Sakristeianbau. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die Kirche eingewölbt und der Raum durch eine Stützenfolge in der Mitte in zwei Kirchenschiffe unterteilt. Nach Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg erhielt die Kirche 1954-56 unter Friedrich Mellin eine Umgestaltung. 2015 konnte die Innenausmalung erneuert werden.

SO Öffnungszeit: 11.30-14.30 Uhr • **Führung:** Die alte Mariendorfer Dorfkirche und der Wunderweg. 11.30 und 14 Uhr, jeweils mit Orgelführung, Beate Klein

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf
- 📞 030-706 26 02, 0176-72 67 81 69, Klaus Wirbel, kwirbel@aol.com
- 🚶 U-Bhf. Alt-Mariendorf
- 📍 Alt-Mariendorf 37

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde



1953 eröffnete das in Form einer Wohnsiedlung erbaute Notaufnahmelager Marienfelde. Für 1,35 Millionen Menschen war es nach ihrer Flucht oder Ausreise aus der DDR die erste Station im Westen. Heute befindet sich in den historischen Gebäuden ein Museum zur Flucht im geteilten Deutschland und in direkter Nachbarschaft ein Übergangwohnheim für Geflüchtete. In der Führung rund um die Anlage laden wir Sie dazu ein, die Geschichte und heutige Nutzung des Ortes zu entdecken.

SA Führung: Herum- und hereinspaziert - Geschichte und Gegenwart des Notaufnahmelagers Marienfelde. 11 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • **Ausstellung:** Flucht im geteilten Deutschland. 10-18 Uhr

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 030-21 30 85-162, Pressestelle, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 S-Bhf. Marienfelde / Bus M77
- 📍 Marienfelder Allee 66-80

DAS LANDESDENK- MALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

Neu ab September 2023:

BERLINER MAURMALE

Vom Niemandsland zum Grünen Band

DAS ERSTE SEINER ART

Die Geschichte des Berliner
Naturkundemuseums

YOUTUBE.COM/
LANDESDENKMALAMTBERLIN

Dorfkirche Marienfelde

Die Dorfkirche, die noch heute vom ursprünglichen Dorfanger umgeben ist, wurde im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erbaut. Bauhistorisch ist sie spätromanisch mit frühgotischen Anbauten. Der Innenraum wurde mehrfach verändert, zuletzt 1921 unter Bruno Möhring. 1994 wurde die neue, dreimanualige Orgel der dänischen Orgelbauer Frobenius & Sonner eingebaut.

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr mit **Führung** nach Bedarf

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Marienfelde
- 📞 030-721 20 20, Dr. Jutta Wagner
- 🚶 S-Bhf. Buckower Chaussee
- 📍 Alt-Marienfelde

Alte Mälzerei Lichtenrade

Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg



Die Alte Mälzerei in Lichtenrade wurde 1897-98 unter der Leitung von Wilhelm Walther als Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg errichtet und 1899 in Betrieb genommen. Die Produktion von Malz, das für das Brauen von Bier notwendig ist, wurde nur 30 Jahre später wieder eingestellt und das Gebäude als Lebensmittellager genutzt. 2016 wird das Baudenkmal privat erworben und aufwendig saniert. Wer heute mit wachem Blick durchs Haus streift, entdeckt liebevoll hergestellte Spuren der Vergangenheit: u.a. eine der letzten gut erhaltenen Darrenelemente zur Malztrocknung, die „heiße Sau“.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **1,5-stündige Führung:** Dem Malz auf der Spur. 11 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Lichtenrade-Archivarin Martina Heimann, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep. per E-Mail

- 👤 UTB Projektmanagement GmbH
- 📞 Jennifer Rembach, event@utb-berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Lichtenrade
- 📍 Steinstr. 41

Anzeige

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb / KULTUR

SCHÖNEBERG

Kammergericht



Das Kammergerichtsgebäude wurde im neobarocken Stil 1909-13 nach Plänen von Paul Thoemer, Rudolf Mönnich u.a. errichtet. Durch die Pracht der Eingangshalle sollte die Macht der Justiz verdeutlicht werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es Sitz des Alliierten Kontrollrats und der Alliierten Luftsicherheitszentrale und 1991 erneut Sitz des Kammergerichts. Im Plenarsaal fanden die Prozesse des Volksgerichtshofs zum 20. Juli 1944 statt. 1971 wurde dort das Berliner Viermächte-Abkommen unterzeichnet.

SA Führung: 9.45 und 11 Uhr. Treffpunkt: Tor 3, Anmeldung erforderlich bis 25. Aug., Personaldokument und Bestätigungsschreiben bitte mitbringen

- 👤 Der Präsident des Kammergerichts
- 📞 030-90 15 24 85, Sabrina Peuler, dezernat7@kg.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Kleistpark
- 📍 Elßholzstr. 30-33

Kumi*13 - Gründerzeithaus von 1875

Die Kumi*13, eins von 19 Berliner Hausprojekten im Verbund vom Mietshäuser Syndikat, ist ein denkmalgeschütztes Haus von 1875 mit einer Nutzfläche von gut 1870 qm zum Wohnen und für Gewerbe. Auf dem Grundstück stehen außerdem eine kleine Remise und eine Werkstatt mit Tiefgarage. Am Tag des offenen Denkmals empfangen wir die Besucherinnen und Besucher mit Illustrationen und Erzählungen, wie viel Energie es braucht, um ein denkmalgeschütztes Haus in der Innenstadtlage Berlins gemeinschaftlich zu sanieren.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Ausstellung:** Kumi*13 - Kurmärkische Straße 13

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Ausstellung:** wie Sa

- 👤 Kumi*13 e.V
- 📞 0176-41 67 62 76, Yves Mettler, verwaltung@kumi13.org
- 🚶 U-Bhf. Nollendorfplatz
- 📍 Kurmärkische Str. 13

Ev. Apostel-Paulus-Kirche



Die Apostel-Paulus-Kirche, 1894 von Franz Schwechten errichtet, überstand den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschädigt. Auch nach Beseitigung der Kriegsschäden 1960-61 entspricht die Konzeption der gründerzeitlichen Hallenkirche nach wie vor der ihres Architekten. Die Glasmalereifenster sind in dieser Qualität einzigartig in Berlin. Die Fragmente der Fresken steigern die Farbenpracht zusätzlich und vermitteln einen Eindruck von der ursprünglich reichen Ausstattung.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Kirchenführung:** Kirchenführung mit Begleitung, 14 Uhr, Sibylle Suchan-Floß (Sa) / Dr. Bettina Held (So), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • **Musik:** Konzerte der Leo Kestenberg Musikschule. 15 und 17 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ev. Apostel-Paulus-Kirchengemeinde
- 📞 0176-42 99 16 31, Frederic Riedel, frederic.riedel@ev-apg.de
- 🚶 U-Bhf. Eisenacher Straße
- 📍 Grunewaldstr. 77A

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof



Der Alte Zwölf-Apostel-Kirchhof zählt zu den kulturhistorisch bedeutenden Begräbnisplätzen Berlins. Zum Tag des offenen Denkmals öffnen wir die Mausoleen für die Besucher. Bei einer kulturhistorischen Führung über dieses herausragende Gartendenkmal aus dem Jahre 1864 werden auch die Möglichkeiten von Grabpatenschaften erklärt. Filmemacher Bertram von Boxberg hat die denkmalgerechte Restaurierung eines Mausoleums und

eines historischen Wandgrabes dokumentiert. Beide Videos können ab Sonntagnachmittag in der Kapelle angeschaut werden.

SO Führung: Die Mausoleen auf dem Alten Zwölf-Apostel-Kirchhof. 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Bertram von Boxberg • **Filmvorführung:** Denkmalgerechte Sanierung auf unseren Kirchhöfen. 15-19 Uhr, Ort: Kapelle

- 👤 Zwölf-Apostel-Kirchhöfe
- 📞 0174-572 59 30, Bertram von Boxberg, vonboxberg@zwoelf-apostel-berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 Kolonnenstr. 24-25

Friedenau - eine idyllische Landgemeinde

Beim Rundgang durch Friedenau sehen wir die Architektur der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und erinnern uns an berühmte Bewohner Friedenaus: Widerstandskämpfer der Roten Kapelle sowie Schriftsteller und bildende Künstler. Der Spaziergang führt durch die Stierstraße, in der 58 Stolpersteine und eine Stolperschwelle liegen. Erzählt wird von den Menschen, die fliehen oder untertauchen konnten und von denen, die deportiert und ermordet wurden. Der Spaziergang endet in der Stierstraße.

SO Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Dr. Petra Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 👤 Dr. Petra Fritsche
- 📞 info@petra-fritsche.de

Gymnasium Friedenau



Das 1902 von den Architekten Paul Engelmann und Erich Blunck errichtete Gymnasium Friedenau steckte schon damals „voller Energie“: Seit 120 Jahren verweisen zahlreiche Details auf den Bildungskanon der damaligen Zeit; im Bau versteckte Aphorismen sollten dazu ermutigen, stets nach Wissen zu streben. Ausgewählte mythologische Skulpturenköpfe und -figuren versinnbildlichen bis heute die

Welt des Lernens. Auf drei Etagen erfahren die Besucherinnen und Besucher die Magie von Schule mit allen Sinnen - bis hinauf in die noch immer unvollendete Aula und den Uhrenturm.

SA Energetische Schulhaus-Rallye: Interaktive Wissens-Erkundung des Schulgebäudes. 14-17 Uhr, Rätselsuche mit Stift und Papier, einzeln oder in Teams für große und kleine Besucher

- 👤 Friedrich-Bergius-Schule, Schul- und Stadtteilmuseum Berlin-Friedenau
- 📞 030-90 277 79 10, Dr. Andrea Mehrländer, sekretariat@fbs-schule.de
- 🚶 U/S-Bhf. Bundesplatz
- 📍 Perelsplatz 6-9

Roxy-Palast

Der Roxy-Palast wurde 1929 nach Plänen von Martin Punitzer als Büro- und Geschäftshaus mit Lichtspieltheater für die „Berliner Bau- und Terrain A. G.“ errichtet. Er gilt als Hauptwerk des Architekten Punitzer und der Neuen Sachlichkeit in Berlin. Am Tag des offenen Denkmals haben Sie die Gelegenheit, durch Bereiche des Roxy-Palastes zu flanieren und sich auf eine Zeitreise zu begeben - vom historischen Ursprung bis zur heutigen Nutzung unter dem Motto „Voller Energie“.

SO Kulttour: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Sandra Niedergesäß und Silke Hillenbrand, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

- 👤 BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.
- 📞 030-23 08 55-36, Gina Gebhardt, gina.gebhardt@bba-campus.de

- 🚶 S-Bhf. Friedenau
- 📍 Hauptstr. 78-79

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**



NEUKÖLLN

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

NEUKÖLLN

| | | | |
|--|----|--|----|
| Hermannplatz - zwischen Weltstadtambition und Moderne | 94 | Ev. Magdalenenkirche | 96 |
| werkstatt denkmal: Wohnhaus und Bewag-Schaltheus (Umspannwerk) | 94 | Key piece of modernism - Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) | 96 |
| Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhoflagers Neukölln | 94 | Britzer Mühle | 96 |
| Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof | 95 | Ausstellung in der alten Dorfschule Rudow | 97 |
| Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst | 95 | Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) | 97 |
| Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf | 95 | Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe | 97 |
| Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf | 96 | Gutshof Britz | 98 |
| | | Projektraum Kunst im TautHaus | 98 |

NEUKÖLLN

Hermannplatz – zwischen Weltstadtabition und Moderne



Aus einer ländlichen Kreuzung entwickelte sich seit 1900 ein Verkehrsknoten samt Kaufhausanschluss. Denkmalbauten für Verkehr, Handel und Unterhaltung bezeugen die Suche nach zeitgemäßer Funktionalität. Die Platzfassung bilden neben Geschäftsgebäuden aus Gründerzeit und Jugendstil insbesondere Relikte eines monumentalen Expressionismus mit kontrastierender Moderne. In der aktuellen Debatte geht es um das geschützte Kaufhaus bei Erhalt der Versorgungsfunktion und verbesserter Platzqualität.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Mittelinsel unter dem Rixdorfer Tanzpaar, Marlis Fuhrmann

- 👤 Marlis Fuhrmann
- 📧 marfuhr@web.de
- 🚶 U-Bhf. Hermannplatz
- 📍 Hermannplatz

Einladung

VERLEIHUNG DER FERDINAND-VON-QUAST-MEDAILLE

Altes Stadthaus, Bärensaal
Montag, 4. Dezember, 18 Uhr

Der Berliner Denkmalpreis – die Ferdinand-von-Quast-Medaille – wird bereits seit 1987 verliehen. Das Land Berlin ehrt damit Menschen, die sich in besonderer Weise um die Denkmalpflege oder Berliner Denkmale verdient gemacht haben.

werkstatt denkmal: Wohnhaus und Bewag-Schaltheis (Umspannwerk)

Das Ensemble, 1926-28 vom BEWAG-Architekten Hans Heinrich Müller erbaut, ist eins von 40 E-Werken in avantgardistischem Backsteingewand. Nach langjährigem Leerstand kaufte es ein privater Investor, der es gegenwärtig umbauen lässt. In einem Workshop setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Erbauer, seiner Funktion und der Architektur auseinander. In der Beschäftigung mit der Nachnutzung des Gebäudes als Wohn- und Geschäftshaus entwarfen die Kinder eigene spannende Entwürfe.

SO Präsentation der Projektergebnisse: Umspannwerk als Inspiration – neue Wege ästhetischer Gestaltung. 13-17 Uhr, Ort: Umspannwerk

- 👤 Museum Neukölln in Kooperation mit Denkmal an Berlin e.V.
- 📞 030-62 72 27 77 17, museumslehrer@museum-neukoelln.de
- 🚶 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardstr. 20-21

Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhoflagers Neukölln auf den Friedhöfen St. Thomas und Jerusalem V

Über 100 aus der Ukraine und Russland verschleppte Zivilisten lebten in einem kirchlichen Friedhofslager in Neukölln nahe dem Tempelhofer Feld 1942-45 unter menschenunwürdigen Umständen. Als sogenannte „Ostarbeiter“ leisteten sie Zwangsarbeit für 39 evangelische und drei katholische Gemeinden auf Kirchhöfen. Im Jahr 2000 begann die evangelische Kirche mit der Aufarbeitung ihrer Verstrickung in das NS-System der Zwangsarbeit und konnte zehn noch Lebende um Vergebung bitten.

SA Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** Zwangsarbeit auf kirchlichen Friedhöfen. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Alter Blumenpavillon, St. Thomas Friedhof, Beate Kratochwil, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** wie Sa, 14 Uhr, Dr. Wolfgang Krogel

- 👤 Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager Berliner Kirchengemeinden e.V.
- 📞 0151-70 42 79 98, Johannes Kellner, info@kirchliches-zwangsarbeiterlager.de
- 🚶 U-Bhf. Leinestraße
- 📍 Hermannstr. 179-185

Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof



Am Rande des Flugfeldes haben sich bis heute Relikte des 1924-35 gebauten Spiel- und Sportparks erhalten. Im Zuge der Volksparkbewegung und des Neuen Bauens entstanden unter den Gartendirektoren Ottokar Wagler, Kurt Pöthig und der Baumschule Späth Anlagen für Freizeit, Wettkampfsport, Kinderspiel und Erholung, die 1939-48 teilweise abgeräumt wurden. Erhalten sind neben der Stadionanlage Hockeyspielfeld, Pfeilerhalle, Freitreppen und gärtnerische Bereiche, deren Erhalt teilweise bedroht ist (Hockeyfeld).

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Tempelhofer Feld, Herrfuthstraße / Oderstraße, Axel Zutz

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Marlis Fuhrmann

- 👤 Marlis Fuhrmann und Axel Zutz in Kooperation mit Demokratische Initiative 100% Tempelhofer Feld e.V.
- 📧 Marlis Fuhrmann, marfuhr@web.de
- 🚶 U-Bhf. Boddinstraße
- 📍 Herrfuthstraße / Oderstraße

Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst



Das ehemalige Brauereigebäude und heutige Industriedenkmal wurde (1926-30) nach dem Entwurf der Architekten Hans Claus und Richard Schepke im Stil der Neuen Sachlichkeit erbaut. Das Sudhaus mit den sechs riesigen Sudpfannen aus Kupfer wurde im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und in

den 1950er-Jahren unter dem Kinoarchitekten Gerhard Fritsche wieder aufgebaut. Heute beherbergt das Gebäude das KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst und das Café Babette.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Architektur und Geschichte des KINDL. 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Peter Hübert, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep. • **Performanceprogramm:** KINDL signs | space – stadträumlichen Potentiale des Areals. 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Katja Kynast und Magdalena Mai

- 👤 KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst
- 📞 030-83 21 59 12 16, Besuchsservice, fuehrungen@kindl-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Boddinstraße
- 📍 Am Sudhaus 3

Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf



Mitten in Neukölln, nahe des Böhmisches Dorfes, befindet sich Berlins älteste Schmiede. Heute werden hier Messer und Schmuck gefertigt. Trotz ihrer Lage direkt neben der belebten Sonnenallee hat man bei einem Besuch das Gefühl in der Zeit zurückzureisen. Seit der ersten Erwähnung 1624 wurden um 1797 ein Wohnhaus und eine Kohlenkammer angebaut und ein Luftschmiedehammer von Bêché & Grohs aufgestellt. Heute ist es unsere Aufgabe, dieses besondere Gebäude zu erhalten und die uralte Kunst des Schmiedehandwerks zu bewahren und weiterzugeben.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Schmiedevorführung:** 11 Uhr, Messerschmiede-Meister Martin Böck

SO Programm: wie Sa

- 👤 Rixdorfer Schmiede
- 📞 030-85 07 86 82, info@feine-klingen.de
- 🚶 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardplatz 28

Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf

Um 1435 wurde die Dorfkirche am Richardplatz als einfache Saalkirche gebaut. Nachdem sie während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt war, wurde sie wieder aufgebaut und erfuhr im Laufe der Jahrhunderte mehrere Umbauten, zuletzt 1939/40. Aus dieser Zeit stammt der äußerlich „ländliche“, mit klassizistischen Elementen vermischte architektonische Stil. Der Eingangsbereich wurde vergrößert, die Innenausstattung verändert und das Dach umgebaut.

SA Öffnungszeit: 13-19.45 Uhr

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 0171-198 67 59, Frank Simon, f.m.sim@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardplatz 22

Ev. Magdalenenkirche

Die Magdalenenkirche wurde 1877-79 nach Plänen von Hermann Bohl errichtet. Das 2020 restaurierte Monumentalgemälde „Der Verkauf des Joseph“ von dem jüdischen Maler und Graphiker Erich Wolfsfeld (1884-1956) bildet das Herzstück der Kapelle, die erst 1969 an die Kirche angebaut wurde.

SA Öffnungszeit: 20-22 Uhr • Orgel, Tanz und Lyrik: ENGEL - Jenseits allen Sagens. 20-22 Uhr, KMD Anke Meyer (Orgel), Annalisa Derossi (Tanz), Christiane Voigt (Sprecherin) • Bildbesprechung: Monumentalgemälde „Der Verkauf des Joseph“. Ort: Kapelle der Magdalenenkirche • Oase der Ruhe: Kirchhof zum Verweilen. 13.45-19.45 Uhr, Zugang über das Haupttor Karl-Marx-Straße / Kirchhofstraße oder barrierefrei über Kirchhofstr. 3

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 0171-198 67 59, Frank Simon, f.m.sim@t-online.de
- 📍 U/S-Bhf. Neukölln
- 📍 Karl-Marx-Str. 201

Key piece of modernism - Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) UNESCO-World Heritage

The Hufeisensiedlung designed by Bruno Taut 1925-30 is a key piece of modernism. It was built in a time of severe housing shortage and established new standards in urban planning. Its mix of colorful row houses and Bauhaus-style apartment blocks bridges the gap between garden city movement and virtuously varied row construction. In 1998 the listed ensemble of ca. 2000 housing units was privatized and in 2008 it was designated a UNESCO World Heritage Site. This gave birth to various projects...

SA Guided tour in English: 5 p.m., starting point: U-Bhf. Blaschkoallee, exit Fritz-Reuter-Allee, Ben Buschfeld

Digitales Angebot:

<https://welterbe-siedlungen-berlin.de>

- 👤 Ben Buschfeld
- 📞 tours@buschfeld.com
- 📍 U-Bhf. Blaschkoallee

Britzer Mühle

Die Mühle von 1865 ist eine Zwölfkant-Galerie-Holländermühle mit gemauertem Unterbau. Die Kappe dreht sich mithilfe der Windrose selbsttätig in den Wind. Die Flügel, welche von Spitze zu Spitze einen Durchmesser von 25 m aufweisen, sind mit einem Jalousieklappensystem versehen. Die Mühle ist mit zwei Steinmahlgängen ausgestattet, auf denen seit der Restaurierung in den 80er-Jahren regelmäßig Weizen- und Roggenvollkornmehl gemahlen und das Müllerhandwerk erlernt wird.

SO Führung: Funktion und Geschichte. 10-16 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: vor der Mühle

- 👤 Britzer Mühle e. V.
- 📞 0177-259 89 23, Joachim Giwan, joachim.giwan@gmx.de
- 📍 Bus M44
- 📍 Buckower Damm 130

Ausstellung in der alten Dorfschule Rudow

Alte Büdner- und Bauernhäuser aus der Zeit um 1830, die Dorfschule und zugleich ehemalige Badeanstalt (um 1890) oder der Dorfkrug (um 1800) belegen den dörflichen Charakter Rudows. Gleichzeitig finden sich in dem um 1200 gegründeten Stadtteil auch bemerkenswerte historische Industriebauten, wie die Maschinenfabrik in der Kanalstraße 55 (1913-17 und 1925-27 von Bruno Buch, Paul Kind und Emil Müller) oder die Eternitfabrik von 1955 von Paul G. R. Baumgarten.

SA Ausstellung: Alte Badeanstalt / Rudow gestern und heute. 10-16 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Rudower Heimatverein e.V.
- 📞 0173-614 10 40, Jutta Kendzia, heimatsverein-rudow@online.de
- 📍 U-Bhf. Rudow
- 📍 Alt-Rudow 60

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) UNESCO-Welterbe

Die 1925-31 nach Entwürfen von Bruno Taut und Martin Wagner erbaute Großsiedlung verbindet Ideen der Gartenstadtbewegung mit Elementen des Massenwohnungsbaus. Es entstand ein für die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus exemplarisches Ensemble. Namengebend für die Siedlung war die hufeisenförmige Umbauung eines auf dem Gelände gelegenen Teiches durch Bruno Taut. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde von Leberecht Migge und Ottokar Wagler übernommen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: am Hufeisen (Bäckerei), Guide von berlininfo, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 50 51, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com

- 📍 U-Bhf. Blaschkoallee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 48

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe UNESCO-Welterbe

Die hufeisenförmige Anlage, Zentrum der Großsiedlung Britz, wurde von Bruno Taut und Martin Wagner zusammen mit den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler 1925-31 geschaffen. Sie war die erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1.000 Wohnungen. Im Vergleich zu anderen Siedlungen zeichnet sie sich durch ihre Größe, eine dennoch gut funktionierende Nachbarschaft und den insgesamt guten Erhaltungsgrad von Häusern, Garten- und Grünanlagen aus.

SO Führung: Außen- und Innenansichten. 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Fritz-Reuter-Allee 44, Wolfgang Colwin u.a., Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin Britz e.V.
- 📞 0172-303 67 71, 030-67 12 15 48, wolfgang.colwin@hufeisensiedlung.info
- 📍 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Das Landesdenkmalamt bei Youtube

DENKMAL-FILME UND VERANSTALTUNGEN

[www.youtube.com/
LandesdenkmalamtBerlin](http://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin)

Gutshof Britz



Seit gut zehn Jahren präsentiert sich der denkmalgeschützte Gutshof Britz nach dem großen Umbau als Kulturort des Bezirks Neukölln. Über die Jahrhunderte prägten Landwirtschaft und auch frühe industrielle Energiegewinnung diesen Ort. Die Führung soll einen Blick hinter die Kulissen bieten und zeigen, wie sich dieses Bauensemble für die gegenwärtige Nutzung veränderte, ohne dabei den Charakter und die inwohnenden Talente als Denkmal zu verlieren.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** 10 Jahre Umbau Gutshof Britz. 13 Uhr, Treffpunkt: Vogelvoliere, Christian Schnell

Kulturstiftung Schloss Britz

030-609 79 23 0, Nora Kasparick, info@schlossbritz.de

U-Bhf. Parchimer Allee

Alt-Britz 81

Projektraum Kunst im TautHaus

UNESCO-Welterbe

Kunst im TautHaus präsentiert eine Intervention vom Künstlerduo Pätzug / Hertweck. In der Parchimer Allee 85B wird saniert, restauriert, rekonstruiert, renoviert, modernisiert, interpretiert und zitiert. Alte Formen und Farben in neuer Funktion: Im Projektraum – ganz im Sinne von Bruno Taut – geht es hier um das Haus und seine Gäste: „Wie die Räume ohne den Menschen aussehen ist unwichtig, wichtig ist nur, wie die Menschen darin aussehen.“

SA Ausstellung: Bruno taut auf. 14-20 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

kunstimtauthaus

0157-87 06 29 65, ralf12435@gmail.com

U-Bhf. Parchimer Allee

Parchimer Allee 85B

Neuerscheinung

BERLINER DENKMALBOX. DENKMALPFLEGE IM UNTERRICHT

Herausgeber: Landesdenkmalamt Berlin und Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin

Download:
www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/denkmal-und-schule/#1



↓ Britzer Mühle ↗ S. 96





TREPTOW - KÖPENICK

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

TREPTOW

| | |
|--|-----|
| Archenhold-Sternwarte | 102 |
| Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park | 102 |
| Turmhaus am Zenner | 102 |
| Textilverarbeitungsfabrik Otto Schneider | 102 |
| Zwangsarbeitslager 75/76 | 103 |
| Internationale Jugendbauhütte am Bahnbetriebswerk Schöneweide | 103 |
| Bahnbetriebswerk Schöneweide | 104 |
| Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) | 104 |
| Gutshaus Falkenberg | 104 |

KÖPENICK

| | |
|---|-----|
| Verwaltungsbau der Nationalen Automobil-Gesellschaft (NAG) | 105 |
| Straßenbahnbetriebshof Köpenick | 105 |
| AEG-Transformatorenfabrik | 105 |
| Elektropolis Schöneweide | 106 |
| Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin | 106 |
| Ev. Friedenskirche Grünau | 106 |
| Regattagelände Grünau | 107 |
| Gartenstadtsiedlung Elsengrund | 107 |
| Kath. Kirche St. Josef | 108 |
| Realgymnasium - BEST-Sabel Oberschule | 108 |
| Christophoruskirche | 108 |
| Rathaus Friedrichshagen | 108 |
| Ruderhaus Hahns Mühle | 109 |
| Dorfkirche im alten Fischerdorf Rahnsdorf | 109 |
| Waldkapelle Zum anklopfenden Christus | 109 |

↑ AEG-Transformatorenfabrik Oberschöneweide ↗ S. 105

TREPTOW

Archenhold-Sternwarte



Die Sternwarte, errichtet 1908-09 von Reimer & Körte, ist die älteste und größte Volkssternwarte Deutschlands. Mit dem 1896 gebauten Riesenfernrohr verfügt sie über das längste bewegliche Linsenfernrohr der Welt. Weitere Instrumente ermöglichen bis heute den Blick ins All. Eine museale Sammlung bietet einen Einblick in die Geschichte der Astronomie und die der Sternwarte. Die Herausforderungen bei Erhalt und Nutzung des alten Riesenfernrohrs werden thematisiert.

SA Öffnungszeit: 17-20 Uhr • **Ausstellung:** Das erste Kleinplanetarium der ehemaligen DDR

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Vortrag:** Übersicht über die baulichen und gestalterischen Veränderungen zwischen 1920 und heute. 12 Uhr und 16 Uhr • **Präsentation:** 127 Jahre Treptower Riesenfernrohr – Historie des längsten Linsenfernrohrs der Welt • **Ausstellung:** Das erste Kleinplanetarium der ehemaligen DDR

- 👤 Stiftung Planetarium Berlin, Archenhold-Sternwarte
- 📍 S-Bhf. Plänterwald
- 📍 Alt-Treptow 1

Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park

Das Ehrenmal ist die letzte Ruhestätte für mehr als 5.000 im Kampf um Berlin gefallene Sowjetsoldaten. Den im 19. Jahrhundert hier hippodromförmig angelegten Sportplatz gestaltete der Architekt Jakow Belopolski behutsam zum Gedenkensemble um. Dessen zentraler Teil, der Ehrenhain, wird vom Mausoleumshügel beherrscht mit der von Jewgeni Wutschetitsch geschaffenen Skulptur des Rotarmisten.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Sowjetisches Ehrenmal, Eingang Puschkinallee, Dr. Silvia Köpstein

- 👤 Dr. Silvia Köpstein

- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Puschkinallee

Turmhaus am Zenner

Das Turmhaus (1953-55 von VEB Projektierung) war ursprünglich das Heizhaus des Gasthauses Zenner (1953-56 von Hermann Henselmann), wo die Reichen und Schönen des 19. Jahrhunderts rauschende Feste feierten. Der Turm, auf dessen Plateau man einen malerischen Blick auf die Spree genießt, diente ursprünglich als Schornstein. Er versorgte also die Räumlichkeiten des Ausflugslokals Zenner mit wärmender Energie. Ab 2024 soll neben dem Haupthaus des Ensembles auch die sogenannte Körner-Villa grundlegend saniert werden.

SA Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** 12, 12.30, 13, 13.30, 14, 14.30, 15 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Turm, Benedikt Bogenberger und Tony Ettelt-Brundiers

- 👤 Trebow GmbH
- 📞 030-23 59 43 91, Tony Ettelt-Brundiers, press@zenner.berlin
- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Alt-Treptow 17

Textilverarbeitungsfabrik Otto Schneider

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Die 1896-97 vom Textilunternehmer Otto Schneider durch den Maurer- und Zimmermeister Robert Buntzel errichtete Musterfabrik steht für die Frühzeit der Industrieansiedlung in Niederschöneide. Der Umbau des Ensembles mit Fabrikhallen und Wasserturm ab 1993 zur Freien Waldorfschule Berlin-Südost wurde mit der Ferdinand-von-Quast-Medaille ausgezeichnet. Heute werden hier Kinder und Jugendliche bis zum Abitur unterrichtet. 2013 konnten zwei das Ensemble ergänzende Neubauten fertiggestellt werden.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Schultor, Architekt Axel Ringle

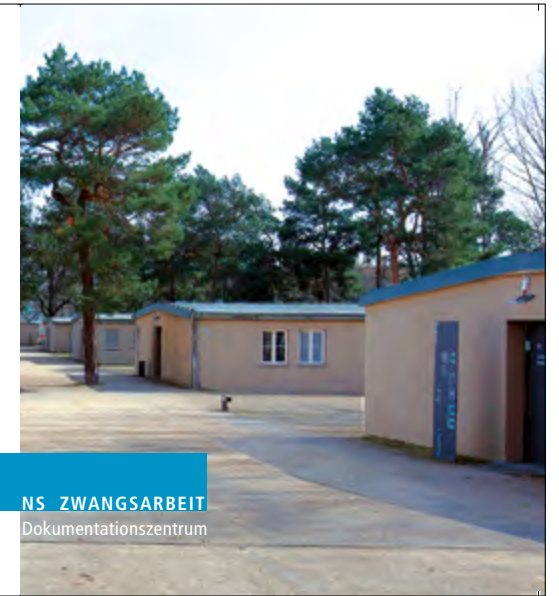
Anzeige

NS ZWANGSARBEIT

Dokumentationszentrum
Britzer Straße 5 | 12439 Berlin

TAG DES OFFENEN DENKMALS
Rundgänge und Führungen:
Sa 9. + So 10. September, 11 | 13 | 15 Uhr

Öffnungszeiten
Dienstag–Sonntag, 10–18 Uhr
Öffentliche Führungen
Samstag und Sonntag, 15 Uhr: Deutsch
kostenlos, ohne Anmeldung
www.ns-zwangsarbeit.de



NS ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum

- 👤 Waldorfpädagogik in Berlin-Südost e.V.
- 📞 030-503 06 50, Axel Ringle, axel.ringle@architekten-karlshorst.de
- 📍 S-Bhf. Oberspree
- 📍 Bruno-Bürgel-Weg 9

Zwangsarbeitslager 75/76



Das Lager in Schöneide wurde ab Ende 1943 vom „Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt“ (GBI) inmitten eines Wohngebietes errichtet. Baracke 13 gehörte zu den ersten Gebäuden des Lagers, die errichtet wurden. Zwischen 1944 und 1945 waren dort italienische Militärinternierte und Zivilarbeiter untergebracht. Davon zeugen zahlreiche Inschriften im Luftschutzkeller. An beiden Tagen ist die Baracke 13 für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Der Keller ist mit einem Rollstuhl nicht zugänglich.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Guided tour of the site and exhibitions in English:** Everyday life of forced laborers in National Socialism. 11 a.m., starting point: Baracke 2 • **Gelände- und Ausstellungsrundgang:** Alltag von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern im Nationalsozialismus. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Stadtteilspaziergang:** Geschichte(n) im Kiez – Zusammenhang zwischen Krieg,

Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2

SO Öffnungszeit: wie Sa • **Guided tour of the site and exhibitions in English:** as on Sat • **Führung durch Sonderausstellung:** Luise. Archäologie eines Unrechts. 13 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2, Anmeldung erforderlich, Stefan Weger (Kurator und Urenkel von Luise)

- 👤 Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
- 📞 030-639 02 88 21, bildung-sw@topographie.de
- 📍 S-Bhf. Berlin-Schöneide
- 📍 Britzer Str. 5

Internationale Jugendbauhütte am Bahnbetriebswerk Schöneide

Die Internationale Jugendbauhütte Berlin führt zum Tag des offenen Denkmals ein „Gläsernes Seminar“ im Lokschuppen Schöneide durch. Die Freiwilligen nehmen an verschiedenen handwerklichen Workshops im Lokschuppen teil. Die Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich mit dem Team, Ehemaligen und aktuellen Freiwilligen auszutauschen und sich über die Arbeit, Projekte und Seminare der Jugendbauhütte zu informieren. Der Lokschuppen mit seinen historischen Zügen lädt zum Staunen und Verweilen ein.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Gläsernes Seminar:** Vorführen verschiedener Handwerkstechniken • **Andere Angebote:** Informationen zum Freiwilligendienst in der Denkmalpflege (FSJ / BFD)

SO Programm: wie Sa

- 📍 Internationale Jugendbauhütte Berlin
- 📍 S-Bhf. Johannisthal
- 📍 Wagner-Régény-Allee 9

Bahnbetriebswerk Schöneeweide

In Schöneeweide steht das einzige von einst 20 Berliner Bahnbetriebswerken (Bw), das bis heute seinem ursprünglichen Zweck dient. Das Ensemble aus Lokschuppen, Wasserturm und Drehscheibe wurde 1906 zum Unterhalt von Loks und Wagen errichtet. Die Dampflokfreunde Berlin entwickeln das Denkmal von nationaler Bedeutung im neuen städtebaulichen Umfeld. Der Wasserturm ist schon saniert. So entsteht u.a. mit Fördermitteln aus den „Nationalen Projekten des Städtebaus“ ein lebendiges Museum und ein Treffpunkt.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Bahnbetriebswerk zwischen gestern und morgen. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Am Wasserturm, Holger Bajohra, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug., Gelände nur teilweise barrierefrei, festes Schuhwerk erforderlich

- 📍 Dampflokfreunde Berlin e. V.
- 📞 0160-97 48 04 74, Holger Bajohra, denkmal@dampflokfreunde-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Johannisthal
- 📍 Wagner-Régény-Allee 9

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) UNESCO-Welterbe

Die aufgrund ihrer Farbkonzeption als Tuschkastensiedlung bezeichnete Anlage entwarf Architekt Bruno Taut, der hier 1913-15 im Sinne einer Lebens- und Kulturreform die englische Gartenstadtidee aufgriff. Diese steht am Anfang einer Entwicklung im Reformwohnungsbau Berlins bis 1933, die heute als zentraler Beitrag zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts gilt. Die expressive Farbigkeit der Siedlung ist ein Beleg für Tauts Fähigkeit, Farbe als architektonisches Gestaltungsmerkmal einzusetzen.

SA Führung: Die Gartenstadt Falkenberg und Bruno Taut. 12 Uhr, Treffpunkt: Akazienhof 1, Franz Jaschke und Claudia Templin

- 📍 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892eG
- 📞 030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de
- 📍 S-Bhf. Grünau
- 📍 Akazienhof 1

Gutshaus Falkenberg

Das Vorwerk Falkenberg von 1835 (erweitert 1864) zählt zu den seltenen historischen Bauten am Stadtrand von Berlin. Der Ursprungsbau gehörte zu einer Maulbeerplantage, die zur Seidenproduktion in Berlin angepflanzt wurde. Viele originale Einbauten blieben erhalten. Durch eine Befunduntersuchung wurde u.a. die Bemalung im Zeltzimmer frei gelegt. Heute dient es als Werkstatt für Restaurierung und Denkmalpflege. Ein preisgekrönter Werkstatt-Neubau wurde in den ursprünglichen Vierseitenhof integriert.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 11 und 14 Uhr, Dr. Matthias Vondung, Anmeldung erforderlich

- 📍 Restaurierungszentrum Berlin e.V.
- 📞 030-683 21 65 00, Dr. Matthias Vondung, mail@rzb-ev.de
- 📍 S-Bhf. Grünau
- 📍 Richterstr. 6

KÖPENICK

Straßenbahnbetriebshof Köpenick

Prächtige Rundbogentore über den Gleiseinfahrten, seitliche Türme und geschwungene Giebel im Jugendstil machen die Architektur des 120 Jahre alten Straßenbahn-Betriebshofes aus. Von Hugo Kinzer geplant, wurden 1903-06 Verwaltungsgebäude, Werkstätten und eine Wagenhalle errichtet. Eine zusätzliche Werkstatthalle kam 1906 und eine zweite Wagenhalle 1910 hinzu. Bestaunt werden kann die Sammlung historischer Berliner Straßenbahnen sowie die Straßenbahn der Zukunft als lebensgroßes Modell.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Ausstellung:** Historische Berliner Straßenbahnen • **Ausstellung:** Die Straßenbahn der Zukunft als lebensgroßes Modell

- 📍 Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Anstalt des öffentlichen Rechts
- 📞 030-19449, info@bvg.de
- 📍 Tram 62
- 📍 Wendenschloßstr. 138

Verwaltungsbau der Nationalen Automobil-Gesellschaft (NAG)

Das Gebäude, 1914-17 als Großbetrieb der Nationalen Automobilgesellschaft (NAG) nach Entwürfen von Peter Behrens errichtet, ist für die moderne Industriearchitektur beispielgebend. Der städtebaulich wirkungsvoll platzierte Verwaltungsbau mit dem beherrschenden Turm ist Teil eines aktuell in der Neuentwicklung befindlichen Gewerbestadtquartiers, das sich zukünftig vollständig selbst mit vor Ort erzeugter grüner Energie versorgen wird. Das System kombiniert unterschiedliche Technologien zur Einsparung, Speicherung, Transformation, Rückgewinnung und Erzeugung von Energie und ist weltweit bisher einzigartig. Die Energiequellen sind u.a. Sonnenenergie, Tiefengeothermie, Biomasse / Biogas und thermisches Recycling.

SA Führung: Eine Ikone der Industriearchitektur. 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Wilhelminenhofstraße / Ostendstraße (direkt unterhalb des Turms), Dr. Gregor Keck, Maik Andrack und Thorsten Hecht

- 📍 DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG
- 📞 Dr. Gregor Keck, gregor.keck@die.ag
- 📍 S-Bhf. Schöneeweide / Tram 27, 60, 67
- 📍 Ostendstr. 1-4

AEG-Transformatorfabrik Oberschöneeweide

Das Werk umfasst Bauten von 1898 bis in die 1940er-Jahre von Architekten und Ingenieuren wie Paul Tropp, G. Mensch und Ernst Ziesel. 1927 wurde die Anlage durch den Bau eines Kraftwerkes nach einem Entwurf von Walter Klingenberg und Werner Issel erweitert. Zukünftig ist hier neben der gewerblichen Nutzung ein Beherbergungscampus sowie Flächen für Gastronomie und Kultur vorgesehen. Dafür sollen die Bestandsbauten instandgesetzt und mit Neubauten ergänzt werden.

SO Kinderführung (6-10 Jahre): Findet den Fehler. 11 Uhr, Treffpunkt: Richtung Spree vor der Grünfläche, Dr. Antonia Brauchle, Anmeldung (unter Angabe der Personenzahl) bis 6. Sep. erforderlich - bitte Buntstifte mitbringen • **Führung:** 14 Uhr, Dr. Antonia Brauchle, Treffpunkt und Anmeldung: wie bei der Kinderführung

- 📍 Bezirksamt Treptow-Köpenick
- 📞 030-902 97 23 43, Jana Heisel, jana.heisel@ba-tk.berlin.de
- 📍 Tram 27, 60, 67
- 📍 Wilhelminenhofstr. 83-85

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr

Elektropolis Schöne-weide

Boulevard der Industriekultur



Das historische Industriegebiet in Schöne-weide gilt heute als eines der größten industriell geprägten Denkmal-Ensembles in Deutschland. Nach der Wende lag das Industriegebiet im Dornröschenschlaf. Dann zog eine Hochschule in das alte Kabelwerk. Und ringsum entwickeln Investoren zukunfts-trächtige Nachnutzungen. Wir laden ein, die High-lights zu entdecken: Riesige Industriehallen, ein Kulturkraftwerk, neue Produktionsbetriebe. Schöne-weide steckt wieder „voller Energie“.

SA Öffnungszeit: 12-20 Uhr • **Führung:** Nachhall der Elektropolis – das historische Transformatorenwerk voller Energie. 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Industriesalon, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug. • **Ausstellung:** Perry Rodan – Zeichnungen zu Technologien einer fernen Zukunft. Ort: Industriesalon

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Erkundung von Oberschöne-weide:** 11 und 13 Uhr Treffpunkt: Industriesalon • **Lesung:** Der Mann aus dem Atomzeitalter. 18 Uhr, Ort: Industriesalon, Science-Fiction-Autor Karlheinz Steinmüller, Begleitprogramm zur Ausstellung Perry Rodan • **Oberschöne-weide voller Energie:** High-lights in den großen Industriearealen entlang der Wilhelminenhofstraße

- 📍 Industriesalon Schöne-weide
- 📞 0178-347 84 73, Susanne Reumschüssel, s.reumschuessel@industriesalon.de
- 🚊 Tram 27, 60, 67
- 📍 Reinbeckstr. 10

Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin

Das älteste Bootshaus an der Grünauer Regattastrecke wird in diesem Jahr 120 Jahre alt. Das repräsentative Gebäude ist heute Heimstätte des Ruderclub Turbine Grünau. In Zusammenarbeit mit dem Eigentümer Akademischer Ruder Club zu Berlin und mit

Unterstützung des Akademischen Rudervereins zu Berlin-Grünau wurde das Haus Stück für Stück wiederhergestellt: Festsaal und Panorama-Zimmer im Obergeschoss sowie die denkmalgerechte Dachsanierung (2023).

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Führung:** Das älteste Bootshaus in Grünau – Geschichte und Geschichten. 11, 12, 13, 15 und 16 Uhr

- 📍 Ruderclub Turbine Grünau e.V.
- 📞 Paul Klammer, paul.klammer@rctg.de
- 🚊 Tram 68
- 📍 Regattastr. 237

Ev. Friedenskirche Grünau



Die Kirche (1904-06) wurde von Ludwig von Tiedemann und Wilhelm Walther im neo-romanisch-märkischen Stil aus Nesselberg-sandstein und roten Ziegeln erbaut. Bei der Sanierung der Kirche 2004 offenbarte sich ein Schatz an Engeln verschiedener Epochen. Mit der Freilegung der Malereien begann ein entscheidender Umbau und Verbesserung der Wirkungsweise des Kirchenschiffes. Die Friedenskirche wurde zu einem Kulturzentrum. Die graue Energie wurde durch die aktiven Menschen in goldene Energie umgewandelt.

SA Öffnungszeit: 16-19 Uhr • **Eröffnung mit Orgelmusik:** 16 Uhr, Pfarrer Ulrich Kastner mit Organist Marcus Crome • **Führung vom Keller bis zum Dach:** Mit dem Segen der Engel zur goldenen Energie der Friedenskirche. 16.30 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Pfarrer Ulrich Kastner • **Kinderveranstaltung:** Wo sind die goldenen Engel? 16.30 Uhr, Katechetin Roswitha Beetz • **Volkslieder a capella:** 18 Uhr, Chor des Grünauer Bürgerhauses unter der Leitung Bettina Schmidt

- 📍 Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau
- 📞 030-676 10 90, Ulrich Kastner, info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de
- 🚊 S-Bhf. Grünau
- 📍 Don-Ugoletti-Platz

Regattatribüne, Wassersportanlage Regattagelände Grünau



Die 1935 fertiggestellte Regattatribüne ist Teil eines denkmalgeschützten Gebäudeensembles im Zielbereich der Grünauer Regattastrecke – errichtet anlässlich der im Folgejahr anstehenden Olympischen Spiele. Der verantwortliche Architekt Herbert Ruhl war seit den 1920er-Jahren vor allem für seine Entwürfe von Villen und Wohnhäusern im Stil der Neuen Sachlichkeit bekannt. Die Führung erschließt Regattatribüne und -gelände als Orte hoch-energetischer Sportveranstaltungen und Gesellschaftsereignisse.

SA Führung: Energie am Riemen – Begeisterung auf den Rängen. 12 und 15 Uhr, Treffpunkt: Tramhaltestelle Regattatribünen, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep., Besichtigung der Interimsausstellung, Wasserfahren auf Havel, Spree und Dahme im Rahmen der Führung möglich, Ort: im ehem. Olympiacafé auf dem Regattagelände

- 📍 Grünauer Wassersportmuseum
- 📞 030-902 23 13 94, Maike Priesterjahn, sportmuseum@seninnds.berlin.de
- 🚊 Tram 68
- 📍 Regattastr. 223

Gartenstadtsiedlung Elsengrund



Die Reihenhaussiedlung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Otto Rudolf Salvisberg entworfen und 1919-29 als Gartenstadt erbaut. Sie ist eine abwechslungsreiche Anlage aus meist zweigeschossigen Einfamilienhäusern mit Kleingärten und Stallgebäuden. Klar konzipierte, einfache Putzbauten in Typenbauweise mit Walmdächern und Dachgauben sowie Hausgärten, Grünflächen, bogenförmig geführte Straßen und ein marktplatzähnliches Zentrum prägen das kleinstädtische Flair des Ensembles.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Essenplatz, Karin Danyel • **Märchenführung:** Lebendige Märchen für Kinder und interessierte Erwachsene. 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Essenplatz, Mitglieder von Wolf & Else e.V.

- 📍 Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.
- 📞 030-657 42 00, Anja Menge, a.menge@aol.com
- 🚊 S-Bhf. Köpenick
- 📍 Essenplatz 1

Veranstaltung

www.industriesalon.de

BOULEVARD DER INDUSTRIE- KULTUR

Sonntag, 10. September 2023



Kath. Kirche St. Josef



Das Ensemble in der ehemaligen Dammvorstadt - Kirche (1898) und Pfarrhaus (1909) errichtet nach Entwürfen von Architekt Paul Franke - bildet das Pendant zur evangelisch-lutherischen Laurentiuskirche in der Köpenicker Altstadt und der reformierten Schlosskapelle. Besondere Erwähnung verdienen die Altarfenster nach Entwürfen von Gerhard Olbrich von 1958.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Energie der Farben und des Lichtes. 13 und 15 Uhr, Martin Stachatz und Alfred M. Molter

SO Programm: wie Sa

- 👤 Kath. Pfarrei St. Josef Treptow-Köpenick
- 📞 Mathias Laminski, mathias.laminski@erzbistumberlin.de
- 🚶 Tram 61, 62, 63
- 📍 Lindenstr. 43

Realgymnasium - BEST-Sabel Oberschule

Unverwechselbar in Köpenicks Stadtbild ist der einst als Körner-, Hegel- und Fröbel-Schule bekannte Schulbau mit integrierter Aula und Turnhalle sowie angeschlossenem Rektorenhaus. Der Schulbau (1909-10) von Hugo Kinzer ist dem Historismus zuzuordnen, der vorangegangene Stile aufgreift und verwendet. Das Ensemble befindet sich seit 2004 in freier Trägerschaft des Bildungsunternehmens BEST-Sabel und wird seit der Modernisierung 2008 als Oberschule mit Gymnasium und integrierter Sekundarschule genutzt.

SA Führung: 10, 11 und 12 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang

- 👤 BEST-Sabel Oberschule Köpenick
- 📞 030-280 36 09 70, Henrik Neugebauer, oberschule@best-sabel.de
- 🚶 Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68
- 📍 Lindenstr. 1

Christophoruskirche



Die Christophoruskirche wurde 1901-03 unter der Leitung von Jürgen Kröger erbaut und am 14. Juni 1903 eingeweiht. Der Orkan Quimburga zerstörte 1972 den Kirchturm. Die Kirchturmspitze und das Kirchenschiff waren beschädigt und wurden umgebaut. Die Seitenschiffe dienen seitdem als Gemeinderäume. Gegenwärtig werden die Räume an das aktive Gemeindeleben angepasst, indem die Räume neu strukturiert wurden. In Kürze werden die Fenster energetisch aufgewertet und der Kircheninnenraum wird renoviert.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** Kirchenräume für eine aktive Stadtgemeinde. 10-16 Uhr nach Bedarf, Christopher Duhnsen und Markus Böttcher

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen
- 📞 0176-22 15 00 72, Markus Böttcher, boettcher@christophorus-kirche.de
- 🚶 Tram 60 und 61
- 📍 Bölschestr. 27-30

Rathaus Friedrichshagen



Das Rathaus Friedrichshagen symbolisiert den rasanten Aufstieg des Ortes am Ende des 19. Jahrhunderts. Schon seine Baugeschichte zeugt von Energie und Tatendrang: 1899 nach nur zwei Jahren Bauzeit eröffnet, repräsentierte es den Wohlstand der Gemeinde und diente vielfältigen Zwecken. Viel bürgerliches Engagement war auch erforderlich, als eine örtliche Initiativgruppe den Verkauf des denkmalgeschützten Gebäudes verhinderte und einer am Gemeinwohl orientierten Nutzung zuführte.

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Besichtigung der Rathausuhr:** 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: 3. Etage, Vereinsmitglieder, Zugang nicht barrierefrei, festes Schuhwerk erforderlich • **Hausführung:** 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Monika Kleiner

und Tobias Apelt • **Fotoausstellung:** „Voller Energie“, Ort: Galerieraum • **Kunstaustellung:** „Voller Energie“, Ort: Galerie Bruno

- 👤 Verein BürgerRathaus Friedrichshagen e. V.
- 📞 0152-02 04 01 70, Ilona Römer, buergerrathausfriedrichshagen@web.de
- 🚶 S-Bhf. Friedrichshagen
- 📍 Bölschestr. 87

Ruderhaus Hahns Mühle

Wassersport mit Muskelenergie in Friedrichshagen

Das Ruderhaus Hahns Mühle, 1912 von Franz Abbé an der Müggelspree im Reformarchitektur-Stil erbaut, wurde seitdem in fast originalgetreuem Zustand durchgehend für den Rudersport genutzt. 2020 gelang es den Mitgliedern des Friedrichshagener Rudervereins e.V., das Bootshaus zurück zu kaufen und damit die Option des Rudersports für alle in der Region zu erhalten. Bevor die Sanierung beginnt, öffnet der Verein die Türen, um die Grandesse des Hauses erlebbar zu machen.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Ausstellung im Festsaal:** FRV-Ruderhaus Hahns Mühle - seit 1912 Wassersport mit Muskelenergie • **Andere Angebote:** Schnupper-Rudern auf dem Ergometer, Erkundung von Bootshalle und Umkleiden sowie von historischen Ruderbooten auf dem Bootsplatz, Wasserblick vom Vereins-Lokal mit Festsaal und Terrasse

- 👤 Ruderhaus Hahns Mühle Friedrichshagen in Kooperation mit Friedrichshagener Ruderverein e.V.
- 📞 0174-214 77 93, Harald Hansen, harald.hansen@f-r-v.de
- 🚶 Tram 61
- 📍 Hahns Mühle 12

Dorfkirche im alten Fischerdorf Rahnsdorf

Die Dorfkirche, 1886-87 von Friedrich Adler errichtet, ist ein Förderobjekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Alten Fischerdorf Rahnsdorf, welches ein Ausgangspunkt der Gründung des Wasserrettungsdienstes in Deutschland ist. Der aufragende Westturm ist ein Seezeichen für Müggelspree und Müggelsee. Auch die Stahlglocken und die restaurierte Orgel, eines der wenigen erhaltenen vollmechanischen Instrumente der Berliner Orgelbaufirma Dinse, stammen aus dem 19. Jahrhundert.

SA Führung: 10-17 Uhr nach Bedarf

SO Führung: wie Sa

- 👤 Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf
- 📞 0176-51 24 27 15, Helmut Fiegler, fieglermausi@t-online.de
- 🚶 Bus 161
- 📍 Dorfstraße

Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel



Die von Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann entworfene Waldkapelle wurde 1910 für die kleine Villenkolonie am Dämeritzsee errichtet. Der Backsteinbau im Heimatschutzstil besitzt ein weit heruntergezogenes Dach. Die Kapelle überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet und wurde erst nach 1945 im Inneren erheblich verändert.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • **Konzert:** Eine musikalische Reise durch die Welt. 14 Uhr, KiezOrchester Wendenschloss unter der Leitung von Dr. Margit Nagorsnik • **Ausstellung:** Bilder aus aller Welt - Arbeiten in Öl von Bodo Wolf

- 👤 Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel
- 📞 030-648 56 92, Ingrid Zeddies, ingrid@zeddies.net
- 🚶 Bus 161
- 📍 Waldstr. 50



MARZAHN - HELLERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
 - 👤 Veranstalter
 - ℹ️ Kontaktinformation
 - 🚊 Anbindung ÖPNV
 - 📍 Adresse
-

MARZAHN

| | |
|----------------------------------|-----|
| Ev. Gnadenkirche Biesdorf | 112 |
| Krankenhauskirche im Wuhlgarten | 112 |
| Schloss und Schlosspark Biesdorf | 112 |
| Zwangsarbeiterlager Kaulsdorf | 112 |

HELLERSDORF

| | |
|--|-----|
| Haus Dittmar | 113 |
| Jesuskirche Kaulsdorf mit Turmmuseum | 113 |
| Dorfkirche Mahlsdorf | 113 |
| Kath. St.-Martin-Kirche | 115 |
| Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf | 115 |

MARZAHN

Ev. Gnadenkirche Biesdorf

Die Wände der historischen Dorfkirche stammen noch vom romanischen Granitquaderbau, der in der Zeit der deutschen Besiedlung im 13. Jahrhundert entstand. Der ehemalige Biesdorfer Dorfanger ist heute eine Verkehrsinsel mitten auf der B1. Dort steht die verkehrsumtoste Kirche, die im Laufe der Jahrhunderte viele Male ihre Gestalt gewechselt hat.

SO Offene Kirche: 12.30-15 Uhr, mit Erläuterungen zur Geschichte der Kirche und Orgelmusik

- 📍 Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf
- ☎ 030-514 35 93, Frauke Hinderling, info@ev-kirche-biesdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Biesdorf / U-Bhf. Elsterwerdaer Platz
- 📍 Alt-Biesdorf 57 (Dorfanger)

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhausanlage entstand 1890-93 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hermann Blankenstein. Das Gelände geht im Osten fließend in die leicht abschüssigen Hänge des Wuhletals über, die durch Obstbaumalleen gegliedert sind und damals landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Führungen nehmen Bezug auf die Backsteintradition, auf den farbenfrohen Park mit seinen über 100-jährigen und seltenen Bäumen. Auch die wechselvolle Geschichte dieser Anstalt im Ersten und Zweiten Weltkrieg wird Thema der Führung sein.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • Konzert: Keltische Impressionen. 17 Uhr mit Ellen Czaya (Querflöte) und Thomas Loeffke (Keltische Harfe) • Andere Angebote: Ausstellung und Vorführung von Funktionsmodellen (Dampfmaschinen, Elektro-Modelle)

SO Öffnungszeit: 14-17 Uhr • Festlicher Gottesdienst: 10 Uhr mit Bläsermusik von Kaulsdorf Brass • Führung: Die Geschichte des

Krankenhausstandortes Wuhlgarten. 14 Uhr, Detlev Strauß • **Andere Angebote: wie Sa**

- 📍 Wuhlgarten e.V.
- ☎ 0160-93 87 02 21, Dr. Thomas Pfeifer, pfeifer@wuhletal.de
- 🚶 U/S-Bhf. Wuhletal
- 📍 Brebacher Weg 15

Schloss und Schlosspark Biesdorf

Die spätklassizistische Villa, gebaut 1868, ist eines der früheren Bauwerke des Architekten Heino Schmieden. Das Schloss Biesdorf, eingebettet in einen öffentlichen Park, zeigt heute als kommunale Galerie des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf wechselnde Ausstellungen und ist ein Ort für Veranstaltungen – von Konzerten und Führungen über Künstlergespräche bis hin zu Vorträgen oder Literaturformaten.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Ausstellungs-führung: Hidden Layers. 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Schloss Biesdorf • Ausstellung: Hidden Layers, Ort: Obergeschoss, kuratiert von Christoph Tannert • Ausstellung: RESIDENZ-PFLICHT I-X, Ort: Erdgeschoss, Werke der Künstlerinnengruppe msk7

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Ausstellung: beide wie Sa

- 📍 Schloss Biesdorf
- ☎ 030-516 56 77 90, Karin Scheel, karin.scheel@schlossbiesdorf.de
- 🚶 U-Bhf. Elsterwerdaer Platz / S-Bhf. Biesdorf
- 📍 Alt-Biesdorf 55

Zwangsarbeiterlager Kaulsdorf

An der Kaulsdorfer Straße befand sich von 1939-45 ein Zwangsarbeiterlager der Deutschen Reichsbahn, in dem u. a. verschleppte Menschen aus der UDSSR untergebracht waren. Viele von ihnen waren auf dem Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer in Friedrichshain eingesetzt. Vom Lager ist eine Baracke erhalten, der Lagerstandort heute

nicht mehr nachvollziehbar. An der Bismarcksfelder Brücke erinnert seit 2013 eine Open-Air Ausstellung des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf an die Opfer des Lagers und deren Schicksal.

SA Führung: Die Geschichte des Zwangsarbeitslagers Kaulsdorf. 13 Uhr, Treffpunkt: Bismarcksfelder Brücke, Eberhard Elfert, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

Digitales Angebot:

www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/gedenken-im-oeffentlichen-raum/kaulsdorfer-90

- 📍 bahn-kultur-politik
- ☎ Eberhard Elfert, info@bahn-kultur-politik.de
- 🚶 Bus 169, 269
- 📍 Bismarcksfelder Brücke

HELLERSDORF

Haus Dittmar

Von der neuen Bauhausarchitektur inspiriert, entwarf Edmund Dittmar 1932 ein Zweifamilienhaus. Neben streng kubischer Gliederung und horizontalen Fensterbändern wählte er auch expressionistische Schmuckelemente und eine vielfarbige Fehlbrand-Klinkerfassade. Im Zweiten Weltkrieg beschädigt, 1986 entohnt und 2009 von Einsturz bedroht, ist es inzwischen wieder ein behagliches Zuhause. Dazu trägt jetzt auch eine auf dem Dach installierte PV-Anlage bei, die die Energiebilanz des Hauses verbessert.

SA Führung: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor, Anmeldung unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse erforderlich bis 7. Sep.

- 📍 Dr. Ute Linz
- ☎ 0174-715 60 39, Dr. Ute Linz, u.linz@online.de
- 🚶 Bus 399
- 📍 Am Baltenring 25

Jesuskirche Kaulsdorf mit Turmmuseum

Die etwa 750 Jahre alte Dorfkirche im historischen Angerdorf Kaulsdorf wurde mehrfach umgebaut. Erhalten sind u. a. die barocke Innenausstattung der Kirche und das Kreuzrippengewölbe der Sakristei aus dem 15. Jahrhundert. 1999 wurde die historische Turmspitze von 1875 wiedererrichtet, 2000 erfolgten eine umfangreiche Außenrestaurierung und die Eröffnung des Turmmuseums.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • Führung: Kirche und Turmmuseum. 11 Uhr, Joachim Klee und Volkmar Hänel • Orgel(vor)führung: 15 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Kaulsdorf
- ☎ 030-567 52 80, Joachim Klee, joachim.klee42@gmail.com
- 🚶 U/S-Bhf. Wuhletal
- 📍 Dorfstr. 12

Dorfkirche Mahlsdorf

Die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute frühgotische Kirche ist mit ihrer architektonischen Schlichtheit und barocken Innenausstattung eine der ältesten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. Die Pfarrkirche wurde 1994-2001 umfassend saniert. Auf dem Kirchhof befindet sich auch das Naturdenkmal Mahlsdorfer Linde, eine knorrige und abgestützte Winterlinde aus dem 17. Jahrhundert.

SO Mirjamgottesdienst: 10.30 Uhr, vorbereitet von Frauen der Kirchengemeinde Mahlsdorf • Kirchenführung: 12.30 Uhr • Friedhofsführung: 13 Uhr • Ausstellung: Christiane Grosz – Bilder zur Bibel / Ausstellung des Kirchenarchivs. 14-16 Uhr, Ort: Pfarrhaus in der Hönower Str. 17-19 • Andere Angebote: Offener Kreativraum und Kaffee im Pfarrgarten, 14-16 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf
- ☎ 030-567 76 17, Adriane Haun, info@kirche-mahlsdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hönower Str. 13/15

Einladung

BILANZ, ABSCHIED UND NEUBEGINN 25. BERLINER ARCHÄOLOGENTAG

Viel tut sich derzeit bei der Berliner Archäologie: Die große Grabung am Molkenmarkt ist weit fortgeschritten, das Haus der Archäologie (PETRI Berlin) am Petriplatz steht kurz vor der Fertigstellung. Tätig sind wir am Schloss Bellevue, außerdem begleiten wir den Bau der Archäologischen Promenade auf der Museumsinsel. Am Stadtrand bildete Wilhelmshagen (Treptow-Köpenick) einen Schwerpunkt unserer Arbeit.



Beim 25. Berliner Archäologentag werden Fachleute von allen diesen Orten berichten und die Ergebnisse ihrer Forschungen vorstellen. Buchpräsentationen runden das Programm ab.

Veränderungen gibt es auch intern: Seit Juni 2023 bildet die Berliner Bodendenkmalpflege wieder eine eigene Fachabteilung innerhalb

des Landesdenkmalamtes Berlin, zum ersten Mal wieder seit 25 Jahren. Bald wird die Bodendenkmalpflege in Berlin eine neue Leitung haben, denn Dr. Karin Wagner, die langjährige Leiterin, geht in den Ruhestand. Der 25. Berliner Archäologentag steht daher unter dem Motto „Bilanz, Abschied und Neubeginn“ und darum wird es vor allem in der abschließenden Podiumsdiskussion gehen. Wer sich von Frau Dr. Wagner verabschieden und ihre Nachfolge kennenlernen möchte, hat dazu am 25. Berliner Archäologentag Gelegenheit.

Mittwoch, 20. September 2023

1-stündige Führung über die Grabung Molkenmarkt 8, 8.30, 9 und 9.30 Uhr (in Gruppen à 15 Pers.), Treffpunkt: Baustelleneingang Judenstrasse, gegenüber Parochialstrasse

Vortragsprogramm

Ab 11.15 Uhr, Ort: Rotes Rathaus, Großer Saal, Rathausstr. 15 (Einlass ab 10.30 Uhr)

Podiumsgespräch

Ab 17.30 Uhr, Ort: Rotes Rathaus, Großer Saal, mit Christoph Rauhut, Matthias Wemhoff, Karin Wagner und Nachfolgerin / Nachfolger

Empfang

Anmeldung erforderlich bis 15. Sep. bei Dr. Karin Wagner per Tel. 030-902 59-36 80 oder per E-Mail karin.wagner@lda.berlin.de mit Angabe folgender Informationen: Vor- und Nachname, Kontakt (Tel., E-Mail), Teilnahme an Führung mit Uhrzeit (ja/nein), Teilnahme an Vortragsveranstaltung (ja/nein)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstalter

Landesdenkmalamt Berlin und Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

Anzeige

01
09
23

LANGE NACHT DER BILDER

17 Uhr Eröffnung im
Rathaus Lichtenberg

KUNST in Berlin —
LICHTENBERG
WWW.LANGENACHTDERBILDER.DE



BERLIN



HOWOGE

Kath. St.-Martin-Kirche



Josef Bachem und Heinrich Horvatin schufen 1929-30 mit der Kirche einen bedeutenden Kirchenbau der Neuen Sachlichkeit. Die Turmfront des ornamentlosen Klinkerbaues wird von einem schmalen Fensterschlitz vertikal geteilt; der Innenraum wurde mit einer flachen Holzbalkendecke ausgestattet. Hervorzuheben sind die Glasfenster der Taufkapelle mit Motiven zum Kirchenpatron, 1930 von Hannes Schulz geschaffen, und der italienische Renaissanceabernakel aus weißem Marmor aus dem 15. Jahrhundert.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Big Band:** „Big Brassers“. 11 Uhr • **Führung:** 13 Uhr, Treffpunkt: Eingang • **Orgelkonzert:** 14.30 Uhr

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf
- 📧 Pfarrer Markus Laschewski, laschewski@st-hildegard-von-bingen.de
- 📍 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Giesestr. 47

Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf

Das Gutshaus, 1780 erbaut und 1869 spät-klassizistisch überformt, bildet mit dem um 1800 angelegten Gutspark ein sehenswertes Ensemble der Wohn- und Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Park wurde 1993-95 denkmalgerecht wiederhergestellt. Mithilfe der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte seit 2007 auch das Gutshaus saniert werden. Hier präsentiert der Förderverein mit dem Gründerzeitmuseum die Sammlung Charlotte von Mahlsdorf.

SO Ausstellung: Die Gründerzeitsammlung der Charlotte von Mahlsdorf. 10-18 Uhr

- 👤 Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V.
- 📍 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hultschiner Damm 333



LICHTENBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚶 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

LICHTENBERG

| | |
|--|-----|
| Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung Rummelsburg | 118 |
| Ev. Erlöserkirche | 118 |
| Filmabend vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz | 118 |
| Linienzweiger auf dem Tuchollaplatz in der Victoriastadt | 118 |
| Museum Lichtenberg im Stadthaus | 119 |
| Amalien-Orgel | 119 |
| KAHO. Raum für Kultur / Theater Karlshorst | 119 |
| Museum Berlin-Karlshorst | 120 |
| St.-Antonius-Hospital | 120 |
| Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst | 120 |
| Museum Kesselhaus Herzberge | 120 |
| Stadtbad Lichtenberg | 121 |

| | |
|---|-----|
| Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde | 121 |
| Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie | 121 |
| Villa Skupin | 122 |
| Glaubenskirche | 122 |

HOHENSCHÖNHAUSEN

| | |
|---|-----|
| Gutshaus Hohenschönhausen | 122 |
| Haus Lemke | 123 |
| Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike | 123 |
| Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen | 123 |





↑ Museum Kesselhaus Herzberge ↗ S. 120

LICHTENBERG

Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg

Auf dem Gelände des 1877 errichteten preußischen Arbeitshauses und späteren DDR-Gefängnisses, heute ein beliebtes Wohnquartier, wurden mehr als 100 Jahre lang Menschen weggesperrt – zunächst aus sozialen Randgruppen, später Straf- und politische Gefangene. Zuletzt verbrachte 1990 auch DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker hier eine Nacht. Die Führungen informieren über Geschichte und Entwicklung der denkmalgeschützten Anlage.





SA Open-Air-Führung: 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Altes Lazarett, Olaf Riebe, Anmeldung per E-Mail erwünscht

-  Nachbarschaftsverein WiR e.V.
-  Lukas Philippi, erinnern@wir-in-rummelsburg.de
-  Tram 21
-  Friedrich-Jacobs-Promenade 14

Ev. Erlöserkirche

Die Erlöserkirche in Lichtenberg ist die erste von etwa 50 Kirchen in und um Berlin, die im Rahmen eines Kirchbauprogramms der Kaiserin Auguste Viktoria im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach Plänen des Architekten Max Spitta erbaut und am 21. Oktober 1892 eingeweiht wurde. Obwohl von der Obrigkeit initiiert, wurde beim Bau der Kirche ganz bewusst auf Pracht verzichtet, um die „religiös-sittlichen Nothstände unter den großen verarmten Volksmassen in Berlin“ zu bekämpfen.

SO Führung: „Voller Energie“ – geht das mit und in einer 130 Jahre alten Kirche? 14.30, 16 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche • Turmbesteigung: 15, 16.30 und 18 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche • Orgelkonzert: 15.30, 17 und 18.30 Uhr, Kirchenmusikdirektor Matthias Elger an der dreimanualigen Schuke-Orgel (Baujahr 1940)





-  Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg
-  030-51 06 79 62, Pfarrer Bernhard Gutsche, b.gutsche@paul-gerhardt.com
-  S-Bhf. Nöldnerplatz
-  Nöldnerstr. 43

Filmabend vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz in der Gemeindeschule von Boxhagen-Rummelsburg

Als verkehrsreichster Bahnhof Berlins hat sich das Ostkreuz seit 1882 zum Mythos entwickelt. Anlässlich des bald endenden Umbaus hat der Abgeordnete Sven Heinemann umfangreiche Recherchen zum Ostkreuz durchgeführt und wenig bekannte Filmdokumente aus den vergangenen 100 Jahren aufgespürt. Die Jugendherberge Berlin Ostkreuz stellt dafür die Aula im dritten Obergeschoss der einstigen Gemeindeschule von Boxhagen, 1906-08 von Ringel erbaut, zur Verfügung.

SA Film: Mythos Ostkreuz. 18 Uhr, Ort: Aula 3. im OG, Jugendherberge Berlin Ostkreuz, Anmeldung erforderlich

SO Film: wie Sa, 17 Uhr





-  Sven Heinemann, MdA, in Kooperation mit Jugendherberge Berlin Ostkreuz
-  030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
-  Bhf. Ostkreuz
-  Marktstr. 9-13

Linienverzweiger auf dem Tuchollaplatz in der Victoriastadt

Der Linienverzweiger steht seit 20 Jahren auf dem Tuchollaplatz. Als technisches Denkmal aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts zeigt er Telefongeschichte im öffentlichen Raum. Als Stadtmöbel ist er Bestandteil des Stadtplatzes, der mit Mitteln des Denkmalschutzes instand gesetzt wurde. Als Vitrinengalerie ist er Kunstort. 700 Meter vom Originalstandort transloziert hat er seinen

Denkmalstatus verloren. Ohne Kabelage verzweigt er neue Linien, Ausstellungen und ist Treffpunkt.

SA Vortrag: 11 Uhr, Ort: Tuchollaplatz, Architekt Thomas Lang





-  Thomas Lang
-  lang.th@gmx.net
-  S-Bhf. Nöldnerplatz
-  Tuchollaplatz am Linienverzweiger

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Das Museum Lichtenberg ist mehr als ein Museum: Als Informations-, Kultur- und Bildungsstätte lädt es ein, die Geschichte und Gegenwart Lichtenbergs aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, zu erforschen und zu diskutieren. Die Dauerausstellung hat das Ziel, gleichberechtigte kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Das Museum ist offen für Veränderung. Ein Ort, um sich einzubringen, aktiv zu werden und die Zukunft des Museums mitzugestalten.

SA Dauerausstellung: Leben und Arbeiten in Lichtenberg. 11-18 Uhr





SO Dauerausstellung: wie Sa

-  Museum Lichtenberg im Stadthaus
-  030-57 79 73 88 11, Lisa Weyer, info@museum-lichtenberg.de
-  S-Bhf. Nöldnerplatz
-  Türschmidtstr. 24

Amalien-Orgel

In der Kirche Zur Frohen Botschaft steht die weitgehend original erhaltene Amalien-Orgel. Sie wurde 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut, die selbst musizierte und eine bis heute erhaltene Musikaliensammlung anlegte. Ihr ist der Erhalt vieler Werke von Johann Sebastian Bach zu verdanken. 2010 wurde die Orgel restauriert.

SO Orgelmusik: 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche, Maria Mokhova und Christoph Bornheimer (Lehrbeauftragte der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg) mit ihren Orgelklassen • Führung: Geschichte und Restaurierung der Amalien-Orgel. 14.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: an der Orgel, Dr. Thomas Gebhardt

-  Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Kooperation mit Förderkreis Amalien-Orgel
-  0152-27 71 10 82, Kirchenmusikdirektorin Beate Kruppke, kruppke@amalien-orgel.de
-  Bhf. Karlshorst
-  Weseler Str. 6

KAHO. Raum für Kultur / Theater Karlshorst Vom Haus der Offiziere zum multifunktionalen Veranstaltungsort

Das „Dramatische Theater Karlshorst“ wurde 1948/49 für die sowjetische Militäradministration im stalinistischen Stil erbaut. Architekt war General Kriwuschenko, die technische und künstlerische Bauleitung lag bei dem Berliner Architekten Hans Schaefers. Der Bau diente zunächst als Haus der Offiziere; ab 1963 konnte das Haus auch von der deutschen Bevölkerung besucht werden. Nach Abzug der Alliierten wurde es bis 2007 als Privattheater genutzt. Derzeit arbeitet die Stiftung Stadtkultur bis voraussichtlich 2025 an der Wiederbelebung als Veranstaltungsort.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: Ein Theater, das keines mehr ist. 12-17.40 Uhr, Start alle 20 Min., Führungen auch auf Russisch (laufend), Teilnahme mit Rollstuhl nur nach Voranmeldung

Digitales Angebot: <https://kaho-berlin.de>

-  Stiftung Stadtkultur
-  kaho@stiftung-stadtkultur.de
-  Bhf. Karlshorst
-  Johannes-Fest-Platz 3

Museum Berlin-Karlshorst



Das Museum Berlin-Karlshorst ist ein Ort von weltgeschichtlicher Bedeutung: Im Museumsgebäude unterzeichneten die Oberbefehlshaber der Wehrmacht in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1945 vor Vertretern der Sowjetunion, der USA, Großbritanniens und Frankreichs die bedingungslose Kapitulation. Der Saal, in dem die Unterzeichnung stattfand, ist bis heute erhalten. Er bildet das Herzstück des Museums.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Tag des offenen Denkmals: Öffentliche Führungen

- 📍 Museum Berlin-Karlshorst
- ☎ 030-50 15 08 10, Claudia Sauerstein, sauerstein@museum-karlshorst.de
- 🚶 Bhf. Karlshorst
- 📍 Zwieseler Str. 4

St.-Antonius-Hospital

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin



Die Grundsteinlegung des Gebäudes erfolgte 1928 durch die Kongregation der Marienschwestern aus Breslau, die auf einem 50.000 qm großen Gelände das St.-Antonius-Hospital, eines der modernsten Krankenhäuser Berlins in den 1930er-Jahren, erbauen ließen. Dem Architekten Felix Angelo Pollak gelang es, mit den Stilelementen der Bauhausarchitektur dem „sozial-hygienischen Gedanken“ eine Entsprechung zu geben. Der neue Impuls hieß: von der Individualmedizin zur Sozialmedizin.

SA Führung: Ein Haus mit wechselvoller Geschichte. 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Martin Wrzesinski, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

- 📍 Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin
- ☎ 030-50 10 10 14, Martin Wrzesinski, verwaltung@khsb-berlin.de
- 🚶 Bhf. Karlshorst
- 📍 Köpenicker Allee 39-57

Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst



Das rasante Wachstum Berlins verschärfte die Wohnungssituation dramatisch. Peter Behrens, ein Multitalent (Grafiker, Architekt) und Visionär, der sich bereits mit großartigen Bauten für die AEG als Wegbereiter der Moderne ausgewiesen hatte, sollte im Zeichen der Finanzkrise der Nachkriegsjahre 1919-20 eine Siedlung für Geringverdienende errichten. Dabei gelang es ihm, die bescheidenen Mittel mit so großem Geschick einzusetzen, dass ein auch heute noch überzeugendes Ensemble entstand.

SO Führung: Die Waldsiedlung – ein verstecktes Juwel. 13 Uhr, Treffpunkt: Gleyeweg / Drosselstieg, Albrecht Gramberg

- 📍 Karlshorst e.V. in Zusammenarbeit mit den Geschichtsfreunden Karlshorst
- ☎ 0176-39 67 65 15, Albrecht Gramberg, a.gramberg@karlshorst.de
- 🚶 Tram 21
- 📍 Gleyeweg / Drosselstieg

Museum Kesselhaus Herzberge

im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Das Kesselhaus, 1889-93 von Stadtbaurat Hermann Blankenstein erbaut, gehört zum Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Drei Dampfkesselgenerationen ermöglichen eine Übersicht über die Entwicklung der Heiztechnik eines ganzen Jahrhunderts. Das Kesselhaus wird seit der Sanierung 2003 als technisches und medizinhistorisches Museum sowie als Kulturstätte genutzt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Dauerausstellung: Drei Generationen Dampfkesseltechnik aus 100 Jahren / Geschichte des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH) – mit medizinhistorischer Ausstellung / Architektur und Baustadtrat Hermann Blankenstein

- 📍 Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.
- ☎ 0176-63 19 12 57, Peter Ameis, kontakt@museumkesselhaus.de

- 🚶 Tram M8, 18, 37
- 📍 Herzbergstr. 79 (Haus 29)

Stadtbad Lichtenberg

Hubertusbad



Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH lädt auch in diesem Jahr ein, das sanierte Stadtbad Lichtenberg – auch Hubertusbad genannt – zu besichtigen. Mehr als 30 Jahre nach der Schließung der 1925-28 von Rudolf Gleye und Otto Weis erbauten Badeanstalt öffnet die Immobilie nun regelmäßig ihre Pforten für Veranstaltungsvermietungen aller Art. Zum Tag des offenen Denkmals haben Sie die Gelegenheit, einen Einblick in die verschiedenen historischen Innenräume dieses expressionistischen Baus zu erhalten.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr

- 📍 Berliner Immobilienmanagement GmbH
- ☎ 030-901 66 21 66, Christoph Strähle, veranstaltung@bim-berlin.de
- 🚶 Bhf. Lichtenberg
- 📍 Hubertusstr. 47

Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde



Mit der Eröffnung des Gemeindefriedhofs am 21. Mai 1881 ging Berlin neue Wege: In Friedrichsfelde entstand eine Parkanlage. Sie stand Armen und Betuchten sowie allen Bekenntnissen gleichermaßen offen. Hermann Mächtig entwarf die Anlage, Hermann Blankenstein und Ludwig Hoffmann verantworteten die Bauten. Zahlreiche Prominente aus Politik, Kultur und Wissenschaft des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Die Gräber spiegeln die wechselvolle Geschichte wider.

SA Führung: Das Revolutionsdenkmal von Ludwig Mies van der Rohe. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Dr. Thomas Thiele

SO Führung: Vom sozialdemokratischen „Feldherrnhügel“ zur Gedenkstätte der Sozialisten. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Prof. Dr. Jürgen Hofmann

- 📍 Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde e.V.
- ☎ foerderkreis-friedrichsfelde@web.de
- 🚶 Bhf. Lichtenberg
- 📍 Gudrunstr. 20

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



Wo die Stasi fast vier Jahrzehnte lang die Überwachung und Verfolgung von Menschen organisierte, öffnen sich heute neue Perspektiven. Am Tag des offenen Denkmals laden Akteure der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ zur Spurensuche ein.

SA Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung: Revolution und Mauerfall. 11.30 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. • Führung: Treffpunkt Stasi-Zentrale. 12 Uhr, zum Stasi-Unterlagen-Archiv mit Blick in Beispielakten, Treffpunkt: Info-Pavillon, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. per Tel. 030-23 24 66 99 oder per E-Mail einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de • Spaziergang mit dem Landesdenkmalamt: 13 und 16 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit den Partnern der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie • Ausstellung: Welche Perspektiven gibt es für die Umgestaltung der einstigen Stasi-Zentrale zu einem Lernort über Repression, Widerstand und Aufklärung? Ausstellung des Standortmanagements zum Campus für Demokratie, Ort: Besucherzentrum „Haus 22“, Foyer (EG) • Archivausstellung: Einblick ins Geheime. Ort: „Haus 7“ • Open-Air-Ausstellung: Revolution und Mauerfall, Ort: Innenhof • Dauerausstellung Stasimuseum Berlin: Staatssicherheit in der SED-Diktatur, Ort: „Haus 1“

- 📍 Stasi-Unterlagen-Archiv, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Stasimuseum, ASTAK e.V., Landesdenkmalamt Berlin, Standortmanagement Campus für Demokratie
- 🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße
- 📍 Ruschestr. 103

Villa Skupin

Nach Entwürfen des Architekten Franz Alcer ließ der Fleischermeister Paul Skupin Mitte der 1920er-Jahre in Lichtenberg nicht nur eine Fleisch- und Wurstfabrik errichten, sondern auch eine Villa für sich und seine Familie. Das zweigeschossige Haus im modernistischen Stil des Art déco mit einem ausgebauten Mansardenwalmdach und dem erhaltenen reichen Deckenstück ist ein herausragendes Beispiel der Architektur seiner Zeit. Die Villa Skupin beherbergt heute die Werkstattgalerie Studio Bildende Kunst.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Die Geschichte der Villa. 14, 15, 16 und 17 Uhr, **Treffpunkt:** Eingang, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. (15 Uhr) • **Führung:** Baukunst der Golden Twenties. 14.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, **Treffpunkt:** Eingang, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. (15 Uhr)

- 👤 Kulturring in Berlin e. V.
- 📞 030-553 22 76, Jacqueline Balzer, studio@kulturring.berlin
- 🚶 U/S-Bhf. Frankfurter Allee
- 📍 John-Sieg-Str. 13

Glaubenskirche

St. Antonius und St. Shenouda-Kirche 

Die Kirche entstand 1903-05 im Stil des Historismus mit überwiegend neoromanischer und neogotischer Formsprache und Einflüssen des Jugendstils. Seit 1998 befindet sie sich im Besitz der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde. Die Wiederherstellungsmaßnahmen von 2020-21 umfassen die Restaurierung der Westfassade mit Förderung durch das Bundesministerium für Kultur, des Landesdenkmalamtes und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Neugestaltung des Roedeliusplatzes, nach Plänen der Gruppe Planwerk, wurde durch die Förderung des Bezirksamtes Lichtenberg ermöglicht.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • **Führung:** Restaurierung der Fassade. 14 Uhr, **Treffpunkt:** Hauptportal, Prof. Dr. Martina Abri und Ramesses Ibrahim

👤 Koptisch-Orthodoxe Gemeinde in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit Abri+Raabe Architekten

📞 0177-581 26 92, Prof. Dr. Martina Abri, post@abriundraabe.de

🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße

📍 Roedeliusplatz 2

HOHENSCHÖNHAUSEN

Gutshaus Hohenschönhausen

Wir wecken das auf mittelalterlichen Grundmauern errichtete Gutshaus – im Volksmund auch Schloss genannt – aus seinem Dornröschenschlaf. Die Restaurierung und Modernisierung des Baudenkmals ist in vollem Gange. Bis wir 2024 das ganze Haus öffnen, ist noch einiges zu tun. Am Tag des offenen Denkmals öffnet sich Zaun wie Tür und Einblicke werden möglich. NEUES BERLIN informiert über den aktuellen Stand und schaut gemeinsam in die Zukunft, der Förderverein Schloß Hohenschönhausen erinnert an die Geschichte.

SA Eröffnung: Die Zukunft der Hauptstraße 44 – das alte Gutshaus Hohenschönhausen. 12 Uhr • **Führung:** Aktuelle Weiterentwicklungen der Restaurierung / Modernisierung. 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr

- 👤 NEUES BERLIN eG und der Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V.
- 📞 Unternehmenskommunikation NEUES BERLIN (030-98 19 20 00) / Förderverein: Dr. Rüdiger Schwarz (0160-718 41 01), unternehmenskommunikation@neues-berlin.de, foerdereinhhsch@gmx.de
- 🚶 Tram 27, M5, M6, M13, M17
- 📍 Hauptstr. 44

Haus Lemke

Mies-van-der-Rohe-Haus 

Mies van der Rohe entwarf 1932 das Landhaus Lemke für Karl Lemke, Besitzer einer Berliner Druckerei, und dessen Frau. Es war sein letzter realisierter Entwurf eines Wohnhauses in Deutschland. 1938 emigrierte er in die USA. Der schlichte, eingeschossige Ziegelbau öffnet sich mit wandgroßen Fensterflächen direkt auf die Parklandschaft am Obersee. 2000-02 erfolgte eine denkmalgerechte Instandsetzung. Baudenkmal, Garten und Kunst sind als gestalterische Einheit zu erleben.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Haus und Garten. 15 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 👤 Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Mies van der Rohe Haus
- 📞 030-97 00 06 18, Dr. Wita Noack, info@miesvanderrohehaus.de
- 🚶 Tram M5
- 📍 Oberseestr. 60

Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike

Die Villa wurde 1910 für den Fabrikanten Richard Heike als multifunktionales Gebäude mit 9,5 m hohem Vestibül, Ausstellungshalle, Büros und Fabrikantenwohnung erbaut. Als früher Stahlbeton-Skelettbau stellt sie ein Zeugnis des Umbruchs zur Moderne dar und ist durch Einflüsse von Historismus bis Art déco gekennzeichnet. Ab 1945 befand sich hier zeitweise das geheime NS-Archiv der Stasi. Nach Leerstand und Sanierung fand Anfang 2019 die Einweihung als Atelier- und Bürohaus statt.

SO Führung: 10.30, 11.30, 13 und 14 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Haupteingang, Architekt Christof Schubert und Historiker Peter Erler, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. (16 Uhr) bei der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen per Tel.: 030-98 60 82-413 / 506 oder per E-Mail veranstaltungen@stiftung-hsh.de

👤 Christof Schubert Architekten in Kooperation mit Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

📞 030-23 91 00 88, Christof Schubert, info@christofschubert.de

🚶 Tram M5

📍 Freienwalder Str. 17

Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen

Die Gebäude des einstigen Untersuchungsgefängnisses des Ministeriums für Staatssicherheit stehen seit 1992 unter Denkmalschutz, seit 1994 befindet sich hier eine Gedenkstätte. Am authentischen Ort wird über die Formen und Folgen politischer Verfolgung in der SED-Diktatur informiert. Auf den geführten Rundgängen sind die Zellen, Verhörräume und einzelne besondere Funktionsräume zu besichtigen. In zwei Sonderführungen werden auch das Haftkrankenhaus und die Gefängnis-küche gezeigt.

SA Führung: Stasi-Gefängnis. 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr • **Guided tour in English:** Stasi Prison. 10.30 a.m., 12.30 p.m. and 2.30 p.m. • **Führung:** Stasi-Gefängnis mit Besichtigung des Haftkrankenhauses. 11.30 Uhr • **Führung:** Stasi-Gefängnis mit Besichtigung der Gefängnis-küche. 14.30 Uhr

SO Programm / programme: wie Sa / as on Sat

- 👤 Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- 📞 030-986 08 24 56, Ulrike Lippe, pressestelle@stiftung-hsh.de
- 🚶 Tram M5, M6, 16 / Bus 256
- 📍 Genslerstr. 66

HOTLINE

030-44 73 75 06

8.-10. September 2023, 10-13 Uhr



REINICKENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

REINICKENDORF

| | | | |
|--|-----|--|-----|
| Humboldt-Bibliothek | 126 | Ev. Gemeindezentrum Apostel Johannes | 128 |
| Flughafen Tegel | 126 | werkstatt denkmal: Hermsdorfer Wasserturm | 128 |
| Frachthalle am Flughafen Tegel - Gebäude H | 126 | Dorf Lübars mit LabSaal | 129 |
| Ev. Dorfkirche Alt-Reinickendorf | 126 | Dorfkirche Heiligensee | 129 |
| Weißer Stadt | 127 | Haus Hannah Höch und Hausgarten | 129 |
| Kath. St.-Marien-Kirche | 127 | Schulfarm Insel Scharfenberg | 130 |
| Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau | 127 | Villenkolonie Valentinswerder | 130 |
| Spaziergang durch das Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik | 128 | Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle | 130 |

REINICKENDORF

Humboldt-Bibliothek



Die Humboldt-Bibliothek ist 1985-88 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung entstanden. Den Wettbewerb um die Bebauung des alten Tegeler Hafens gewann der Architekt Charles Moore mit seinem Entwurf für die Zentralbibliothek des Bezirks. Mit ihrer imposanten dreischiffigen Halle und der Galerie, von der man einen herrlichen Blick auf den Tegeler Hafen hat, ist die Humboldt-Bibliothek nicht nur ein Ort, der zum Schmökern einlädt, sondern die ideale Kulisse für die hier stattfindenden Lesungen, Konzerte und Ausstellungen.

SA Führung: 13.15, 14 und 14.45 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Carsten Joost

- 📍 Bezirksamt Reinickendorf, Stadtbibliothek Reinickendorf
- 📞 Petra Lölsberg, petra.loelsberg@reinickendorf.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Alt-Tegel
- 📍 Karolinenstr. 19

Flughafen Tegel

Der Outdoor-Spaziergang lädt ein, den ehemaligen Flughafen aus neuer Perspektive zu erleben. Er öffnet den Blick auf die ikonische Architektur des von Meinhard von Gerkan, Volkwin Marg und Klaus Nickels entworfenen, 1975 fertiggestellten Gebäudeensembles, das Flugfeld und die begonnene Transformation zur Urban Tech Republic. Vor oder nach der Tour lohnt der Besuch des Infocenters Berlin TXL mit seiner digitalen Ausstellung im einstigen Verwaltungsgebäude.

SA 2-stündiger Outdoor-Spaziergang: Berlin TXL - auf den Spuren des Gesamtkunstwerks. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: ehem. Frachtzufahrt (ZKS-I), nahe der Bushaltestelle Urban Tech Republic, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep. unter www.museumsdienst.berlin/museumsdienst/berlin-txl/berlin-txl-anmeldung.html • **Digitale Ausstellung: PAST - PRESENT -**

FUTURE. 11-16 Uhr, Ort: Infocenter Berlin TXL / Urban Tech Republic, Gebäude V, nahe Bushaltestelle General-Ganeval-Brücke

SO Programm: wie Sa

- 📍 Tegel Projekt GmbH
- 📞 030-24 74 98 88, Museumsdienst Berlin, museumsdienst@kulturprojekte.berlin
- 🚶 Buslinie 109
- 📍 Flughafen Tegel 1

Frachthalle am Flughafen Tegel - Gebäude H



Das Gebäude ist eine Design-Ikone der 1970er-Jahre und diente als Frachthalle am Flughafen Tegel TXL. Der Flughafen Tegel, von Meinhard von Gerkan, Volkwin Marg und Klaus Nickels entworfen, wurde 1974 eröffnet und 2019 vom Landesdenkmalamt Berlin unter Denkmalschutz gestellt. Heute ist .GUT Am Flughafen 1 ein Kollaborations-Zentrum für Forschungsinstitute, Startups, Innovationseinheiten und NGOs.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • Führung: .GUT Am Flughafen 1. Beginn: 14, 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • Projektpräsentation: .GUT Am Flughafen

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • Führung: Ehem. Frachthalle. Beginn: 14, 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 📍 .GUT Am Flughafen 1 GmbH
- 📞 tagdesoffenendenkmals@amflughafen1.de
- 🚶 Bus 109
- 📍 Flughafen Tegel 1

Ev. Dorfkirche Alt-Reinickendorf



Nach über 500 Jahren gibt es für die äußerlich unverändert erhalten gebliebene Dorfkirche nun eine zukunftsweisende Veränderung. Der Denkmalschutz für den spätmittelalterlichen Altar und die Orgel waren Anlass, das

Klimaschutzgesetz gab die Richtung vor: Das Gebäude erhält eine CO2-neutrale Erdwärme-Wärmepumpen-Heizung. Der Vortrag informiert über die Herausforderungen des Bauvorhabens mit Blick auf die Auflagen des Denkmalschutzes sowie weitere Voraussetzungen.

SA Vortrag mit Baustellenführung: Die Dorfkirche Alt-Reinickendorf klimaneutral - unser Weg in die Zukunft. 15 Uhr, Helmut Krüger-Danielson

SO Vortrag mit Baustellenführung: wie Sa, 12 Uhr

- 📍 Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf
- 📞 0179-495 31 73, Helmut Krüger-Danielson, helmut.krueger-danielson@elkar.de
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad
- 📍 Alt-Reinickendorf 21-22

Weißer Stadt

UNESCO-Welterbe

Die Weiße Stadt, auch Schweizer Viertel genannt, wurde 1931 fertiggestellt und gilt als Inbilde des modernen Siedlungsbaus. Unter der Regie von Stadtbaurat Martin Wagner wirkten hier die Architekten Wilhelm Büning, Bruno Ahrends und Otto Rudolf Salvisberg, die Gartenanlagen entwarf Ludwig Lesser. Die Siedlung mit ihrem charakteristischen weißen Erscheinungsbild entstand in Anlehnung an den Baustil der Neuen Sachlichkeit und ist geprägt von Rationalität und Wirtschaftlichkeit.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: am großen Brückengebäude, Guide von berlin-info, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 50 51, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad
- 📍 Arosener Allee 154

Kath. St.-Marien-Kirche



Mit viel Energie, Ausdauer und persönlichem Einsatz wurde die St.-Marien-Kirche in den Jahren von 1913 - vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges - bis 1919 - ein Jahr nach dem Ende des Krieges - unter der Leitung von August Kaufhold im neugotischen Stil erbaut. Die beim Bau investierte Energie ist quasi heute noch spürbar in einem aktiven Gemeindeleben - vor allem durch die Musik. Erleben Sie an diesem Nachmittag eine historisch-musikalische Führung durch den Kirchenraum.

SO Öffnungszeit: 15-17 Uhr • Historisch-musikalische Führung: 16 Uhr, Martin Rathmann (Orgel) und Erika Maria Toth (Moderation)

- 📍 St. Marien Berlin Reinickendorf
- 📞 0176-64 91 79 44, Martin Rathmann, martin.rathmann@erzbistumberlin.de
- 🚶 U-Bhf. Residenzstraße
- 📍 Klemkestr. 5/7

Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau



Auf dem Dorfanger Wittenau, inmitten alter Bäume, erhebt sich die Dorfkirche Alt-Wittenau (früher Dalldorf). Die einfache Saalkirche entstand Ende des 15. Jahrhunderts in der für die damalige Zeit typischen Technik mit großen, unregelmäßigen Feldsteinen und großformatigen Backsteinen. Drei Schnitzfiguren eines Anfang des 16. Jahrhunderts aufgestellten Flügelaltars, die Heilige Anna, Maria mit dem Jesuskind und der Heilige Nikolaus, sind im Original erhalten.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • Führung: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Lothar Herz • Orgelmusik: 14.30 Uhr, Kantor Gottlieb Stephan Heinroth an der Schuke-Orgel

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau
- 📞 030-41 70 82 43, Lothar Herz, info@dorfkirchewittenau.de
- 🚶 U-Bhf. Rathaus Reinickendorf
- 📍 Dorfanger Alt-Wittenau

Spaziergang durch das Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik mit Besichtigung der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Der Spaziergang startet um 13 Uhr am Rathausvorplatz und führt durch die im damaligen Dalldorf 1877-79 von Hermann Blankenstein errichtete Krankenhausanlage, die zwischen 1880 und 2006 unter verschiedenen Namen als psychiatrische Klinik genutzt wurde. Neben den Gebäuden der ehemaligen Nervenlinik wird gegen 13.30 Uhr die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kirche besichtigt, die 1967-68 unter der Leitung von Bodo Fleischer entstand. Die Tour führt weiter durch das parkähnliche Gelände und endet ca. 14.30 Uhr am U-Bhf. Karl-Bonhoeffer-Klinik.

SO Spaziergang: 13 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Rathaus Reinickendorf am Ausgang zum Rathausvorplatz, Kurt Nelius, keine Innenbesichtigung der Blankenstein-Bauten, Endpunkt: ca. 14.30 Uhr am U-Bhf. Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik

- 👤 Kurt Nelius in Kooperation mit Volkshochschule Reinickendorf und Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau
- 📞 0177-788 22 82, Kurt Nelius, kurtnelius@web.de
- 🚌 U-Bhf. Rathaus Reinickendorf
- 📍 Eichborndamm 215

Ev. Gemeindezentrum Apostel Johannes

Das Ev. Gemeindezentrum Apostel Johannes wurde 1970-71 nach Plänen des Architekturbüros Neumann, Grötzebach & Plessow erbaut. Es ist zwischen der Wohnbebauung und einer Schule eingefügt und besteht aus einem Wohn- und Gemeindefrakt mit einer Kirche. Das verschlossen wirkende Kirchengebäude ist innen wie außen zeittypisch in Sichtbeton gehalten. Auf Grund von Materialschäden wurde außen ein Anstrich aufgetragen. Anders als zu vermuten wäre, befindet sich im ersten Stock des Gebäudes ein traditionell anmutender Kirchenraum.

SO Führung: 11.30 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Eberhard Elfert, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 👤 Eberhard Elfert
- 📞 info@elfkonzept.de
- 🚌 Bus 221
- 📍 Dannenwalder Weg 167

werkstatt denkmal: Hermsdorfer Wasserturm Präsentation im Museum Reinickendorf

Ausgehend von der Architektur und der Funktionsweise von Wassertürmen beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Fließtal (Klasse 4C) mit der Wasserversorgung von damals und heute. Als exemplarisches Beispiel untersuchten sie den 25 Meter hohen Wasserturm (1908/09) des Architekten Carl Francke in der Frohnauer Straße in Hermsdorf und hielten ihre Beobachtungen mit Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen fest. Fragen, wie die heutige Wasserversorgung funktioniert, sowie Experimente und Kreativtechniken rundeten den Workshop zum Thema Wasser ab.

SO Öffnungszeit: 9-17 Uhr • **Präsentation der werkstatt-denkmal-Projektsergebnisse:** Der Hermsdorfer Wasserturm und die Ressource Wasser. 11 Uhr, Ort: Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Klassenlehrerin Carola Warkotsch, Projektleiterinnen Dr. Nicola Crüsemann und Anja Wiese

- 👤 Museum Reinickendorf in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030- 902 94 64 57, Claudia Wasow-Kania, claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de
- 🚌 S-Bhf. Hermsdorf / Bus 220
- 📍 Alt-Hermsdorf 35

Dorf Lübars mit LabSaal

Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Insgesamt umfasst das Dorf 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfanger. Dort stehen eine alte Kirche, die Dorfschule und ein Spritzenhaus mit Schlauchturm. Besonders auffällig ist der Gasthofsaal (heute LabSaal) des Alten Dorfkruhs mit seiner aufwendig gestalteten Decke. Hier finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

SO Führung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem LabSaal, Alt-Lübars 8, Balthasar Spring • **Schlager zum Mitsingen:** Volle Energie mit den Falschen Fuffzigern. 13 Uhr, Ort: LabSaal, Alt-Lübars 8 • **Andere Angebote:** Offene Dorfkirche und Tag der offenen Tür im Kräutergarten Lübars

- 👤 Natur und Kultur (LabSaal Lübars) e.V.
- 📞 0151-27 18 08 31, Norbert Heners-Martin, kontor@labsaal.de
- 🚌 Bus 222
- 📍 Dorfkern Alt Lübars

Dorfkirche Heiligensee

Rund um die Dorfkirche Heiligensee befindet sich der alte Bauernfriedhof. Die Umfassungsmauern der Kirche stammen aus dem 15./16. Jahrhundert. An der nordöstlichen Außenwand befindet sich eine aus Klostersteinen gemauerte Spitzbogennische. Der Turm erhielt seine frühklassizistische Form um 1760. Die letzte Sanierung des Innenraumes erfolgte 2007, wie von Kirchenmaler Robert Sandfort 1936 konzipiert. 2011 wurde die Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke neu gebaut.

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Musik:** Orgelkonzert für vier Hände und vier Füße. 17 Uhr, im Rahmen der Heiligenseer Kirchenmusiken, Helge Pfläging und Corina Rochlitz

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee
- 📞 030-431 19 09, Michael Glatter, pfarramt@kg-heiligensee.de
- 🚌 Bus 124, 133
- 📍 Alt-Heiligensee 44, Dorfanger

Haus Hannah Höch und Hausgarten

Hierher zog sich die Malerin und Grafikerin Hannah Höch 1939 zurück, als sie von den Nationalsozialisten verunglimpft worden war. Die kleine Holzlaube, 1912 von Carl Höhr & Co. errichtet, wurde 1920 zu einem Sommerhaus umgebaut. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie umgeben von diesem Garten. Die Idylle war Inspiration für die Bilder und erfüllte auch einen praktischen Zweck: Hannah Höch verkaufte die Blumen und das Obst.

SA Vortrag mit Musik: Hannah Höch in Heiligensee. 14.30 Uhr, Ort: Garten, Annika von Trier, Sylke Lindemann und Christina Kraft-Bauersachs • **Ausstellung:** Landschaftsbilder von Johannes Bauersachs. 14-18 Uhr, Ort: Atelier

SO Vortrag: wie Sa • **Ausstellung:** wie Sa

- 👤 Förderverein Künstlerhaus Hannah-Höch e.V.
- 📞 030-431 48 24, Christina Kraft-Bauersachs, anmeldunghoeh@gmx.de
- 🚌 S-Bhf. Schulzendorf
- 📍 An der Wildbahn 33

31. TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

- Über 300 Angebote!
- Ganz Berlin!
- Grundsätzlich kostenfrei!
- Anmeldeinfos im Programm!

Schulfarm Insel Scharfenberg



Die Insel war einst im Besitz der Familie von Humboldt und wurde später von dem Botaniker und Ornithologen Carl August Bolle bewohnt. 1922 richtete der Pädagoge Wilhelm Blume hier ein staatliches Gymnasium / Internat mit reformpädagogischer Prägung ein unter dem Motto: Lernen mit Kopf, Herz und Hand! Der Architekt Richard Ermisch stand diesem Unternehmen tatkräftig zur Seite und es entstanden in der Formensprache der Neuen Sachlichkeit eindrucksvolle Baudenkmale, u.a. das Fähr- und das Kunsthaus.

SA Führung: 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Fähranleger auf der Insel, Schülerinnen und Schüler der Kunstprofilklasse (8. Jahrgang), festes Schuhwerk erbeten • **Kunstaussstellung:** Grün und Blau - Scharfenberg und seine Künstler:innen. 11-15 Uhr, Ort: Haus 12

- 📍 Schulfarm Insel Scharfenberg
- 📞 Gertraud Mariam Zotter, zotter@insel-scharfenberg.de
- 🚌 Bus 222 weiter mit Fähre
- 📍 Insel Scharfenberg

Villenkolonie Valentinswerder

Mit etwa 14 ha Grundfläche ist Valentinswerder die zweitgrößte Insel im Tegeler See. Sie liegt im Südwesten des Gewässers, in einer flächenartigen Ausbuchtung der Havel, die in Tausenden von Jahren durch das Wasser ausgekolkt wurde. Der Berliner Bauunternehmer Paul Haberkern erwarb die verwilderte Insel 1874. Er ließ eine Landhauskolonie und einen Park anlegen. In der Mitte des Parks befindet sich ein großes Rondell, von dem vier Baumalleen sternförmig abgehen.

SO Vortrag: Geschichtliches, Besonderheiten und Kuriositäten. 15 Uhr, Treffpunkt: Rondell, Inselmitte (ausgeschildert vom Inselfähranleger), Helga Haberkern, Anmeldung ist NICHT erforderlich, späteste Abfahrzeiten der Fähre zum rechtzeitigen Eintreffen: Tegelort / Hakenfelde: 13.30 Uhr / Havelspitze: 13.50 Uhr,

weitere Infos zu Fahrzeiten unter www.faehtegelensee.de

- 📍 Inselverwaltung Valentinswerder
- 📞 0177-712 12 79, Inselbüro Berlin, inselbuero@valentinswerder.de
- 📍 Siehe www.faehtegelensee.de
- 📍 Insel Valentinswerder

Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle

Der 1893-94 eingerichtete Friedhof ist heute Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Auf dem gegenwärtig noch genutzten Friedhofsareal finden sich Gräber der Angehörigen berühmter Familien des vorrevolutionären Russlands: Künstler, Schriftsteller, Poeten, Gelehrte, Aristokraten und Generäle, aber auch Gräber von Sowjetsoldaten, Kriegsgefangenen und Kindern von Zwangsarbeiterinnen. Friedhofskapelle und Friedhof wurden nach Plänen des Hofbaumeisters Albert Bohm errichtet.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Irina Berger, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Berliner Freunde der Völker Russlands e.V.
- 📞 030-25 89 99 63, Irina Berger, berliner-freunde-russlands@web.de
- 📍 U-Bhf. Holzhauser Straße
- 📍 Wittestr. 37

Das Landesdenkmalamt
bei Youtube

DENKMAL-FILME UND VERANSTALTUNGEN

[www.youtube.com/
LandesdenkmalamtBerlin](http://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin)

↓ Pumpstation Radialsystem XII ↗ S. 31





IM UMFELD

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
 - 👤 Veranstalter
 - 📍 Kontaktinformation
 - 🚊 Anbindung ÖPNV
 - 📍 Adresse
-

IM UMFELD

| | |
|--|-----|
| FRIEDRICHSHAIN Freidenkerhaus und Armenfriedhof | 134 |
| STEGLITZ Badehaus von Erwin Barth | 134 |
| KÖPENICK Fachwerkhhaus auf dem Tonnenhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes Köpenick | 134 |
| POTSDAM Villa Ingenheim und Ensemble | 135 |
| STAHNSDORF Künstlerhaus Carl Metzner | 135 |
| RANGSDORF Flugplatz Rangsdorf und Bucker-Werke | 135 |

IM UMFELD

FRIEDRICHSHAIN

Freidenkerhaus und Armenfriedhof



Das atheistische Freidenkerhaus in der Friedenstraße ist mit seiner Religionskritik, sozialen Mentalität und seiner sozialistischen, kommunistischen und anarchistischen Tradition eine Brücke der authentischen Tradition im alten Arbeiterbezirk.

SO Führung: Das Freidenkerhaus. 16 Uhr, Treffpunkt: Friedenstr. 60, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

👤 Friedrichshainer Geschichtsverein
Hans Kohlhasse e.V.

📞 0171-216 86 06, Annegret Sager,
hans.kohlhasse@gmx.de

🚶 U-Bhf. Weberwiese

📍 Friedenstr. 60

STEGLITZ

Badehaus von Erwin Barth

Das Badehaus ist bisher kein Denkmal, der Denkmalwert wird geprüft. Das auf dem hinteren Teil des Grundstücks stehende Bauwerk ist das Badehaus von Erwin Barth. Das Eigentümer-Wohnhaus in der Brentanostraße wurde 1985/86 von Architekt Axel Gutzeit (1938-2014) erbaut. Auf dem Grundstück hat vormals das Wohnhaus von Erwin Barth gestanden, über den möglichen Abriss ist bisher nichts bekannt.

SO Führung: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Hauseingang, Heike Pieper, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

👤 Deutsche Stiftung Denkmalschutz,
Ortskuratorium Berlin

📞 0170-183 40 34, Heike Pieper,
ortskuratorium-berlin@denkmalschutz.de

🚶 U-Bhf. Breitenbachplatz

📍 Brentanostr. 68

KÖPENICK

Fachwerkhaus auf dem Tonnenhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes Köpenick

Kleines Marinemuseum

Gleich an der Langen Brücke über die Dahme, 1890 von Georg Tolkemitt errichtet, befindet sich auf dem Tonnenhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes ein Fachwerkhaus von 1891. Dieses beherbergt heute ein Traditionszimmer der Marinekameradschaft von 1990, das offen ist für alle Besucherinnen und Besucher, die sich für die Seefahrt bzw. Schifffahrt – militärisch oder zivil – begeistern. Gegenüber eröffnet sich der Blick auf die Schlossinsel Köpenick mit dem Schloss, welches 1677-81 von Rutger van Langervelt errichtet wurde.

SO Ausstellung: 10-16 Uhr, Ort: Gelände der Marinekameradschaft

👤 Marinekameradschaft 1990
Berlin Köpenick e.V.

📞 0170-370 04 42 oder 030-65 70 17 26,
Matthias Bäkermann, baekermann@gmx.de

🚶 Tram 61, 63, 89

📍 Grünauer Str. 3

Newsletter des Landesdenkmalamtes Berlin



<https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter/>

POTSDAM

Villa Ingenheim und Ensemble



1825 erbaut wurde die Villa 1894 an die Hohenzollern verkauft. Im Zweiten Weltkrieg wurden hier ausgebombte Familien und Teile des Militärs untergebracht. Nach Kriegsende zog der sowjetische Geheimdienst bis 1953 ein. Danach ging die Villa an die Kasernierte Volkspolizei und die NVA über. Ab 1958 nutzte es das Militärgeschichtliche Institut (MGI) der DDR, ab 1994 das Militärgeschichtliche Forschungsamt. Seit 2013 ist die Villa Sitz des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 10.30 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Anmeldung erforderlich unter zmsbws3einladungsmgmt@bundeswehr.org • **Kinderführung:** 11.30 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Anmeldung erforderlich unter zmsbws3einladungsmgmt@bundeswehr.org • **Guided tour in English:** 1.30 p.m., starting point: reception, registration required via zmsbws3einladungsmgmt@bundeswehr.org

Hinweis: keine Parkplätze für PKW vorhanden

👤 Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

📞 0331-971 44 00, Major Michael Gutzeit,
zmsbwpressestelle@bundeswehr.org

🚶 Bus 631

📍 Zeppelinstr. 127-128, 14471 Potsdam

STAHNSDORF

Künstlerhaus Carl Metzner

Das Künstlerhaus Metzner nahe dem Südwestfriedhof wurde Anfang der 1950er-Jahre in seiner heutigen Form fertig und 1998 unter Denkmalschutz gestellt. Hier lebt der Keramikünstler Egon Wrobel. Vom Dachstuhl bis in den verwinkelten Keller steht seine Kunst. Die Hausfassade besteht aus Klinkern, eingerahmt von schwarzen Grabsteinplatten aus Granit. Auch die Materialknappheit seinerzeit ließ ein fantasievolles Konstrukt entstehen, das der Hausherr und Künstler mit Leben füllt.

SO Führung: Ein verwünschter Ort – Geschichte und Geschichten. 14-17 Uhr nach Bedarf, Egon Wrobel

👤 Egon Wrobel

📞 0176-21 92 89 34, Steffi Ribbe,
kontakt@farbknull.de

🚶 Bus 623

📍 Bahnhofstr. 11, 14532 Stahnsdorf

RANGSDORF

Flugplatz Rangsdorf und Bucker-Werke

Der Reichssportflughafen mit den Bucker-Flugzeugwerke-Hallen und dem Flugfeld wurde ab 1935 durch die Architekten Herbert Rimpl und Ernst Sagebiel geplant. Bis 1940 erfolgte der Ausbau des Geländes als Sportflugplatz mit Wasserflughafen durch die Reichsregierung im Rahmen der Olympischen Spiele 1936. Die Firma terraplan erwarb 2018 den Flugplatz und die Bucker-Werke. Sie plant die denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung zu Wohnraum, Neubauten für Gewerbe sowie Sport- und Schulstätten für die Gemeinde.

SO Führung: 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingangstor Walther-Rathenau-Straße, Mitglieder des Fördervereins Bucker-Museum Rangsdorf

Digitales Angebot: <https://buc-36.de>

👤 terraplan Flugzeugwerk Rangsdorf
Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH
und Co. KG

📞 0172-283 72 74, Kadri Becker,
kbecker@terraplan.de

🚶 Bhf. Rangsdorf

📍 Walther-Rathenau-Straße,
15834 Rangsdorf, Teltow-Fläming

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesdenkmalamt Berlin
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Koordination

Dr. Christine Wolf

Redaktion

quadrinom text und projekt
Eva-Maria Siepe, freie Mitarbeit: Beate Siebe
www.quadrinom.de

Bildredaktion

Anne Herdin

Bildnachweis

© Landesdenkmalamt Berlin, Wolfgang Bittner:
S. 99, 131, © Wolfgang Bittner: S. 100,
© Landesdenkmalamt Berlin, Thorsten Dame:
S. 52, © Landesdenkmalamt Berlin,
Anne Herdin: Titelbild: ICC Berlin, S. 2, 3, 6,
26, 32, 68, 76, 84, 92, 110, 116, 117, 124, 132,
© Ulrike Kohl: S. 42, © Andreas Labes: S.1,
© Landesdenkmalamt Berlin, Eberhard Völker:
S. 114

Gestaltung

Iona Dutz

Anzeigenverkauf und Vertrieb

verbaliter

Druck

X-PRESS Grafik & Druck GmbH
www.x-press.de

Redaktionsschluss

Juni 2023. Stets aktuelle und ergänzte
Informationen zum Programm erhalten Sie
hier: www.berlin.de/denkmaltag

Alle Angaben ohne Gewähr

ZUR INFORMATION

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstalterinnen und Veranstalter in allen Berliner Bezirken. Alle Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei, Ausnahmen werden im Programm genannt. Gäste benötigen kein Ticket, oft ist jedoch eine Anmeldung direkt beim Veranstalter nötig.

Alle Angaben ohne Gewähr, alle Termine unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich im Online-Programm www.berlin.de/denkmaltag, bei der Hotline oder beim jeweiligen Veranstalter, dass das Angebot wie angekündigt stattfindet.

VIELE WEITERE ANGEBOTE ONLINE:



WWW.BERLIN.DE/ DENKMALTAG

Täglich aktualisiert!

gefördert durch:
die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
Landesdenkmalamt Berlin
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Becksche Stiftung



© Fotografie: Mila Hacke Architektur fotografie

www.studentendorf.berlin

Voller
Energie
Moderne

Ein Demokratieprojekt par excellence: Deutschlands schönstes Studentendorf bietet nicht nur zeitlose moderne Architektur, in den energetisch erneuerten Wohnhäusern des europäischen Kulturdenkmals wohnen Menschen aus der ganzen Welt

und genießen dort ein aufregendes multikulturelles Campusleben mit Gästehäusern, Studentenclub, Sport- und Projekträumen sowie einem riesigen denkmalgeschützten Landschaftsgarten. Auch der Biergarten und KlubHaus14 haben wieder für alle geöffnet.

Berlins jüngstes Baudenkmal zum ersten Mal am Denkmaltag mit dabei

Am Berliner IBZ des Architekten Otto Steidle treffen sich nicht nur internationale Forschung und Berliner Kiez, am Tag des offenen Denkmals lässt sich das Haus, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert, auch erstmalig erkunden. Der 1983 fertiggestellte Bau vollendet an der Wiesbadener Straße die Gartenstadt Wilmersdorf und ist ein Leitbau für die wenig später eröffnete IBA.

Mit seinem Glasdach, einem starken Mauerwerk und moderner Haustechnik setzt es bereits früh wichtige energie-sparende Signale. Ein einzigartiges Wohnkonzept sowie der hofseitige Treppenweg machen das Haus zu einem einmaligen Begegnungsort der Wissenschaft. Information zur Anreise und zur Denkmaltagsveranstaltung unter: www.ibz-berlin.de

Weiteres zu den deutschlandweiten IBZ unter: www.ibz-deutschland.de

KulturerbeNetz.Berlin



© Fotografie: Mila Hacke Architektur fotografie

www.ibz-berlin.de

Veranstaltungshinweis des IBZ Berlin in Kooperation mit dem KulturerbeNetz.Berlin:

Das IBZ, die Architektur der 1980-er Jahre und die IBA Berlin 1987

am 2. November 2023 | 18 Uhr im IBZ Berlin/Saal. Näheres auf der Website des IBZ Berlin

BG



Abbildung: Bureau N mit Something Fantastic, ICCO – International Center for Contemporary Culture, 2014 © Bureau N/ Something Fantastic

Suddenly Wonderful

Zukunftsideen für
Westberliner Großbauten
der 1970er Jahre

26.5. – 18.9.23

BERLINISCHE
GALERIE
MUSEUM FÜR
MODERNE KUNST

Alte Jakobstr. 124–128 10969 Berlin Mittwoch–Montag 10–18 Uhr #SuddenlyWonderfulBG www.berlinischegalerie.de

Ausstellung mit freundlicher
Unterstützung von

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

BERLIN

